

VDBUM

Verband der
Baumaschinen-
Ingenieure
und -Meister e.V.

INFORMATION 6·05

Dezember · 33. Jahrgang

Berechnung der Tagesschwingungs-
belastung in fünf Schritten

Innovative Technik bewältigt
schwierige Rammaufgaben

Baustraßen schützen
kostbares Weideland bei Bauarbeiten

Jubiläumsseminar:

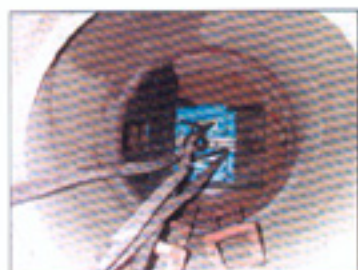
Informationsplattform
und Impulsgeber
der Branche

35. VDBUM Seminar

2006

Vorsprung durch Wissen

Braunlage 14.–18. 02. 2006



Grabenlose Rohrerneuerung
von Schacht zu Schacht



EU-Vibrationsrichtlinie verursacht
Verwaltungsaufwand



Kosten sparen mit alternativen
Treib- und Schmierstoffen

www.vdbum.de

Jetzt kann wieder richtig regiert werden

Turbulente sieben Monate liegen hinter uns. Während dieser Zeit war unser Bundestag schwer gerüttelt. Das Hauptaugenmerk richteten alle Beteiligten – also alle Parteien – darauf, die eigene Position zu verteidigen und zu sichern. Unendlich viel Energie wurde verwendet – oder vielleicht besser: verschwendet – um auf die Fehler der jeweils anderen hinzuweisen und diese besonders hervorzuheben. Dabei wäre es wichtiger gewesen vor der eigenen Tür zu kehren und konstruktiv an der Sache, also an der Zukunft Deutschlands, zu arbeiten.

Die großen Parteien haben nicht mit den angeblichen Vorzügen ihrer eigenen Programme und Maßnahmen überzeugen können. Die einen haben das Vertrauen noch während ihrer Regierungszeit verspielt und die anderen haben das ihrige dazugegeben, um im Wahlkampf Stück für Stück in der Popularität weiter nach unten zu rutschen. Sie waren nicht gerade überzeugend, die Auftritte unserer Volksvertreter im permanenten Wahlkampf mit erbittertem Machtgerangel, ruckartigen Kurswechseln, Vertrauensfragen und abrupten Rücktritten. Die Brutalität dieser Ereignisse hat so manchen Politiker aussortiert, der den Anforderungen in diesen Zeiten der Knappheit nicht gewachsen war, weil es an Ernsthaftigkeit und Disziplin fehlte.

Die Probleme in unserem Land, auf die an dieser Stelle schon mehrfach hingewiesen wurde, haben sich mächtig aufgeschaukelt. Sie waren bis dato, trotz der Reformen durch die letzte Regierung, nicht in den Griff zu bekommen. So hat unser Exkanzler Gerhard Schröder massiv Wahlniederlagen einstecken und letztendlich seine Macht abgeben müssen. Angela Merkel versuchte es unter anderem mit Steuererhöhungen, einer sehr unkonventionellen Methode, Wahlkampf zu machen. Beides war ein versuchter Brückenschlag zwischen der deutschen Wirklichkeit und den Wünschen der Wähler. Nun ist es gekommen, wie es kommen musste, die Wähler haben entschieden. Beide, SPD und Union, sind dabei zunächst gescheitert und letztendlich in der Großen Koalition gelandet. Nun stehen wir vor der großen Chance eines Neubeginns. Unsere erste deutsche Bundeskanzlerin hat ihr Regierungsziel offensiv formuliert: "Wir wollen Deutschland wieder nach oben führen!" Hoffen wir, dass ihr dies gelingt.



*Peter Guttenberger,
1. Vorsitzender des VDBUM*

Es ist nun Aufgabe der Parteien, die Koalitionsvereinbarung mit Leben zu füllen, damit dieses Papier nicht nur Papier bleibt. Deutschland befindet sich im Umbruch und die Regierung muss neues Vertrauen schaffen. Dies wird wahrlich keine leichte Aufgabe sein.

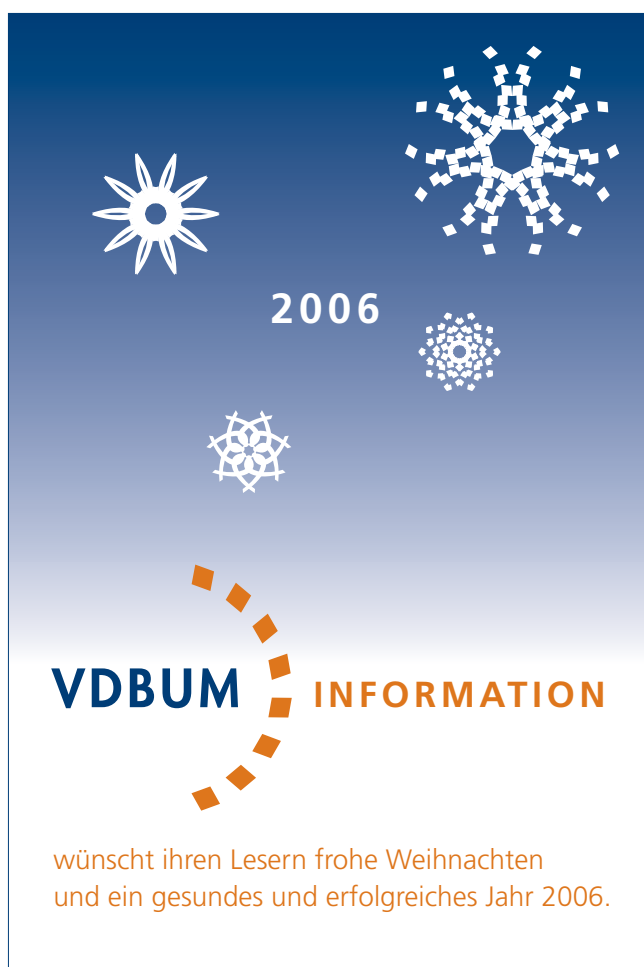
Es tut sicherlich auch unseren Politikern in Zukunft gut, bei ihrer Regierungs- und Oppositionsarbeit mehr Wert auf Ehrlichkeit, Teamarbeit, Fairness und Partnerschaft zu legen. Das Ziel, Deutschland in den nächsten zehn Jahren wieder unter den ersten drei Nationen Europas zu positionieren, sollte man dabei aber nicht aus den Augen verlieren. Die damit verbundene Arbeit auf ein gemeinsames Ziel hin ist sinnvoller, als durch permanentes Macht- und Positionsgerangel sinnlos Energie zu vergeuden.

In diesem Sinne wünsche ich unserer neuen Bundesregierung viel Erfolg und immer eine glückliche Hand bei der Ausübung ihrer sehr verantwortungsvollen Aufgabe.

Auch im VDBUM wird konzentriert gearbeitet, so sind in den letzten Wochen die Vorbereitungen für das VDBUM-Großseminar vom 14. bis 18. Februar 2006 in Braunlage weit vorangeschritten. Das Programm der überaus interessanten Veranstaltung mit Schwerpunkten in den Themenbereichen Baustellenlogistik sowie Hoch- und Straßenbau, welches in dieser Ausgabe der VDBUM INFORMATION zu finden ist, spricht für sich selbst. Die 35. Auflage des Seminars stellt eine ideale Möglichkeit dar, Wissen in Sachen Technik und Organisation auszubauen bzw. zu vertiefen. Unser Seminar bietet auch dieses Mal wieder vielen Mitgliedern und anderen Entscheidungsträgern aus der Baubranche, die wir gern als Gäste begrüßen, eine einzigartige Chance, sich umfassend zu informieren und gleichzeitig wertvolle Kontakte zu knüpfen.

Doch vorab gibt es eine kurze Zeit der Besinnung, um auch mentale Kraft für die künftigen Aufgaben zu tanken. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Leser, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2006.

Ihr



Titelthema

VDBUM Großseminar 2006



Das jährlich stattfindende Seminar in Braunlage ist zu einer festen Institution im Branchenveranstaltungs-kalender geworden. Dafür steht eine stetig steigende Teilnehmerzahl. Auch zur nächsten Veranstaltung, die vom 14. bis 18. Februar 2006 bereits zum 35. Mal stattfindet, darf man auf eine rege Beteiligung hoffen. An drei Tagen werden insgesamt 30 Einzelveranstaltungen im Maritim Hotel Braunlage durchgeführt.

Neu und nutzerfreundlich für Interessenten ist die Möglichkeit, einzelne Seminarblöcke zu buchen. Mehr Informationen zu den Buchungsmodalitäten, den Seminarinhalten und den Seminarzeiten enthalten die ersten Seiten dieser Ausgabe.

VDBUM Seminar 2006

Vorsprung durch Wissen – Jubiläumsseminar gibt Impulse und setzt Zeichen	6
<i>Das 35. Großseminar wird von den ersten Amtshandlungen der neuen Regierung flankiert.</i>	
Vielseitige Persönlichkeit mit Führungsqualitäten	8
<i>Der Erfolg des Prof. Dr. h. c. Reinhold Würth.</i>	
Veranstaltungsthemen/Vorträge	9
Anmeldebogen	27

Technik

Die Vibrationsrichtlinie: Unberechtigter, kostentreibender Bürokratismus aus Brüssel!	31
Ergonomie minus Vibration auf der Baustelle	33
Grenzwertermittlung per Internet	35
<i>Berechnung der Tagesschwingungsbelastung in fünf Schritten.</i>	
Good Vibrations	36
Entspanntes Arbeiten, bequemes Sitzen	39
Rohrerneuerung von Schacht zu Schacht.....	40
Ein Alleskönner beim Kanalbau	42
Baustraßen schonen kostbares Weideland	43
Neuer Brecher erweitert Maschinenpark	46
Rammen von Rohren und Pfählen	47

Wirtschaft

Mit Pflanzenölen aufwändig sparen	49
Ausbildung stärkt das Unternehmen.....	52
Florierendes Exportgeschäft sorgt für mehr Umsätze	53

Vorschriften & Verordnungen

Fahrerlaubnisrecht im Baugewerbe	54
Ganzkörpervibration im Baumaschinenbereich.....	56
Umsetzung der EU-Vibrationsrichtlinien in Deutschland	56
BG-Regel „Grundsätze der Prävention“ veröffentlicht.....	58

VDBUM Spezial

Kompetenz im Tiefbau	59
<i>Exkursion des Stützpunktes Regensburg.</i>	
Vorstellung neuer Fördermitglieder	60
Dienstleistungen in Serie	
Diesmal zum Thema: Schulungen und Seminare.....	61
Neue Produkte für Praktiker –	
Arbeitsmittel für Baufachleute	62
VDBUM-Mitarbeiter und ihre Aufgabenbereiche	62
Schulungsangebot bedarfsgerecht erweitert	63
VDBUM-Seminare 2006.....	64

Industrie aktuell

Aktuelle und interessante Informationen über neue Produkte und Dienstleistungen führender Ausrüster der Bauwirtschaft und ihrer Zulieferbranchen	69
--	----

Magazin

Editorial	3
Stellenmarkt	77
Literatur.....	77
Menschen <i>Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger</i>	78
VDBUM Forum	80
Messen und Veranstaltungen.....	82
Impressum	82
Vorschau	82



Jubiläumsseminar gibt Impulse und setzt Zeichen

Bereits zum 35. Mal bietet der VDBUM im Februar 2006 sein Großseminar an, dass sich zu einer viel gefragten und kompakten Weiterbildungsmaßnahme für die gesamte Bau- und Baumaschinenbranche entwickelt hat. Das Jubiläumsseminar wird diesmal auch flankiert von den Chancen, die aus den Ergebnissen der Koalitionsverhandlungen der aktuellen Bundesregierung resultieren.

Heulen und Zähneklappern? – Nicht bei den Mitgliedern und Gästen des VDBUM! In diesen Kreisen wird zwar auch diskutiert – doch noch mehr wird zugapackt. Damit dieses Zupacken durch aktuelles Wissen zum gewünschten Ergebnis führt, analysiert der VDBUM rechtliche und technische Entwicklungen im Interesse seiner Mitglieder immer wieder aufs Neue ganz genau, um sie zielgerichtet in konkrete Angebote umzusetzen. Der Erfolg, den der VDBUM mit seinen Seminaren allge-

mein und dem Großseminar jeweils im Februar speziell verzeichnet, verstetigt sich nicht zuletzt deshalb zusehends. Auch die Themenauswahl für das nächste Seminar, das vom 14. bis 18. Februar an gewohntem Ort in Braunlage stattfindet, wird diese Entwicklung wieder bestätigen.

Die 35. Auflage der Veranstaltung verspricht auch deshalb zu einem besonderen Ereignis zu werden, da die vereidigte Regierung aus CDU/CSU und SPD mit ihrem Koalitionsvertrag der wirtschaft-

lichen Zukunft Deutschlands neue Möglichkeiten eröffnet. Laut dieser Vertragsbasis soll auch die deutsche Bauwirtschaft mit einigen positiven Veränderungen rechnen dürfen.

Begrüßenswert ist das Vorhaben, die Verkehrs Investitionen zu erhöhen und damit einen bedarfsgerechten Erhalt und Ausbau von Verkehrswegen zu gewährleisten. Für den Zeitraum 2006 bis 2009 sollen die Verkehrs Investitionen um insgesamt 4,3 Mrd. Euro erhöht werden. Neben der Finanzierung der Infrastruktur aus öffentlichen Haushalten soll vor allem mehr privates Kapital für den Verkehrswegebau mobilisiert werden. Dazu tragen bessere Rahmenbedingungen für Public Private Partnership (PPP)-Projekte im Verkehrswegebau ebenso wie im Hochbau bei.

Gespannt darf man vor diesem Hintergrund auf die Sonderseminare „Hoch-

bau“ und „Straßenbau“ sein, die unter anderem vermitteln, wie auch mittelständische Unternehmen an PPP-Maßnahmen partizipieren können. Risiken und Chancen, die diese Finanzierungsvariante für Hochbaumaßnahmen birgt, wird Dipl.-Ing. Helmut Echterhoff, Vizepräsident des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie, in seinem Referat den Teilnehmern aus vielfältiger Erfahrung erläutern. Wie der Bundesfernstraßenbau in Deutschland finanzierbar wird, verdeutlicht Ministerialdirigent Claus-Dieter Stolle vom Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen.

Neben diesen wichtigen generellen Fragen der Finanzierbarkeit von erforderlichen Maßnahmen im Baubereich steht natürlich in beiden Sonderseminaren die Technik im Fokus. So werden bestens präparierte Referenten über technische Neuerungen bei Erdbaumaschinen, Straßenfertigern, Fräsen, Recyclern und Baumaschinen in der Verdichtungstechnik informieren. Im Segment Hochbau geht es um aktuelle Standard- als auch Speziallösungen für die unterschiedlichsten Einsatzfälle.

Eine inhaltliche Abrundung und sehr gute Ergänzung zu den Seminaren „Hochbau“ und „Straßenbau“ bietet das dritte Sonderseminar unter dem Titel: „Baustellenlogistik“. Gerade in diesem Bereich schlummern Einsparpotenziale in erheblichen Größenordnungen. Um diese zu entdecken, gilt es Kostenfallen aufzudecken. Dann wird klar, wie kostenoptimierend innovative Verkehrssteuerungen und Telematiksysteme oder auch der Einsatz von leistungsstarken und kraftstoffsparenden Ver- und Entsorgungsfahrzeugen sein kann.

Zum brisanten Thema Kraftstoff, respektive nachwachsende Treib- und Schmierstoffe, wird es eine Podiumsdiskussion am letzten Veranstaltungstag geben. Eine geeignete Plattform auch für das gesamte Auditorium, brennende Fragen zum Thema loszuwerden, denn noch immer ist die Verunsicherung in diesem Bereich sehr, sehr groß. Wie steht es beispielsweise um das Vorhaben der Regierung, die Mineralölsteuerbefreiung für Biokraftstoffe durch eine Beimischungs-

pflicht zu ergänzen; oder wie lässt sich im Hinblick auf die Entwicklung der Motorentechnik im Baumaschinenbereich der Anteil an Biokraftstoffen innerhalb des gesamten Kraftstoffverbrauchs steigern? Generell soll dieser Anteil über alle Nutzer hinweg bis 2010 auf 5,75 Prozent gesteigert werden. Ob mit der Abschaffung der Mineralölsteuerbefreiung dieses Ziel erreicht werden kann, bezweifeln sicherlich nicht nur die Umweltexperten.

Das Programm des VDBUM-Großseminars 2006 ist mit 30 Einzelveranstaltungen

gen nicht nur überaus vielfältig, sondern auch zukunftsweisend. Dies ist zwar für den VDBUM längst Standard, wird aber zusätzlich geaddet durch die Koalitionsaussage: „Aus- und Weiterbildung sowie die Qualifikation von Arbeitgebern und -nehmern gehören zu den dringlichsten Aufgaben unserer Gesellschaft, sind Motor für Qualität sowie Innovation und stärken die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland.“

In diesem Sinne: Willkommen in Braunschweig vom 14. bis 18. Februar 2006. ■

38Z3

Kompakt gepackt

Der neue 38Z3 von Neuson



Übersicht, die mehr verspricht:

- Kein Hecküberstand
- Leichter Zugang zur Technik durch Voll-Format Motorhaube und hydraulisch kippbare Kabine
- Die größte Kabine und der beste Komfort seiner Klasse*

*Klimaanlage als Option

Neuson Baumaschinen GmbH
 Haidfeldstr. 37, A-4060 Linz-Leonding, AUSTRIA
 Tel. (+43 732) 90 590-0, Fax. (+43 732) 90 590-200
 verkauf@neuson.com, www.neusonkramer.com



neuson®

Vielseitige Persönlichkeit mit Führungsqualitäten

Der Erfolg des Prof. Dr. h. c. Reinhold Würth

Bereits mit 14 Jahren trat Reinhold Würth als erster Lehrling und zweiter Mitarbeiter in die Schraubengroßhandlung seines Vaters Adolf Würth ins Berufsleben ein, schloss zügig seine Ausbildung zum Groß- und Einzelhandelskaufmann ab und übernahm 1954 nach dem frühen Tod des Vaters im Alter von 19 Jahren die Geschäftsführung. Bis heute ist aus dem Zwei-Mann-Betrieb ein weltweit agierendes Handelsunternehmen geworden, das mit mehr als 340 marktakti-

ven Verkaufsgesellschaften in 81 Ländern tätig ist und 2004 einen Umsatz von 6,2 Milliarden Euro erzielte. 1994 zog sich Reinhold Würth aus der operativen Geschäftsführung der Würth-Gruppe zurück und übernahm den Vorsitz des Unternehmensbeirats.

Reinhold Würth hat sich in seiner beruflichen Laufbahn intensiv mit psychologischen Themen wie Mitarbeitermotivation, Führungskultur und Fragen der Berufsethik beschäftigt und sich auch im kulturellen Bereich vielfältig engagiert. Seine bedeutende Kunstsammlung zählt heute rund 8000 Werke. Ende 1991 machte der engagierte Förderer von Kunst und Kultur seine Sammlung im Zuge der Einweihung eines neuen Verwaltungsgebäudes am Stammsitz in Künzelsau-Gaisbach in einem eigenen Museum der Öffentlichkeit zugänglich. Das Museum moderner Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts ist für Mitarbeiter und für die interessierte Öffentlichkeit jederzeit zugänglich und präsentiert alljährlich drei bis vier wechselnde Ausstellungen. Ein weiteres attraktives Forum für die Sammlung schuf Reinhold Würth mit



Prof. Dr. h. c. Reinhold Würth teilt sein Erfolgsgeheimnis mit den Teilnehmern des nächsten VDBUM-Großseminars. (Foto: Würth)

der „Kunsthalle Würth“ in Schwäbisch Hall.

Die allgemeine Anerkennung seiner unternehmerischen Leistungen sowie seines besonderen sozialen und kulturellen Engagements schlägt sich in vielfältigen Ehrungen und Mitgliedschaften nieder. Bis Ende des Sommersemesters 2003 war Professor Dr. h. c. Reinhold Würth Institutsleiter am Interfakultativen Institut für Entrepreneurship an der Universität Karlsruhe. Er ist Ehrendoktor und Ehrensenator der Universität Tübingen, Träger des Großen Verdienstkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland sowie der Wirtschafts- und Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg. 1997 wurde ihm die Ehrenbürgerwürde der Stadt Erstein (Frankreich) verliehen. Als Würdigung für besondere Verdienste und außergewöhnliches Engagement um die Verbreitung und Vermittlung französischer Kunst und Kultur wurde Reinhold Würth im März 2000 vom französischen Kultusministerium mit dem Orden „Chevalier dans l'Ordre des Arts et des Lettres“ ausgezeichnet. Im März 2004 wurde er zum Ritter der Ehrenlegion ernannt, im April 2004 verlieh ihm die Ludwig-Erhard-Stif-

tung die Ludwig-Erhard-Medaille für Verdienste um die soziale Marktwirtschaft und im Mai 2004 wurde der engagierte Unternehmer in die Business Hall of Fame (Initiative von manager magazin und Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland) aufgenommen. Im Juni 2004 erhielt Reinhold Würth in Berlin den deutschen Gründerpreis als Auszeichnung für sein Lebenswerk. Mit diesem Preis ehren die StartUp-Partner stern, die Sparkas-

sen, McKinsey & Company und das ZDF einmal im Jahr Unternehmen in den unterschiedlichen Phasen ihres erfolgreichen Bestehens – vom Konzept bis zum Lebenswerk. Anlässlich seines 70. Geburtstages am 20. April 2005 verlieh der Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg, Erwin Teufel, Prof. Dr. h. c. Reinhold Würth das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Auf dem 35. VDBUM-Seminar wird Prof. Dr. h. c. Reinhold Würth einen Einblick in sein „Erfolgsgeheimnis Führungskultur“ geben und harte Fakten aufsplitten, die unter dem Thema „Führungstechnik“ zusammengefasst werden. Mindestens ebenso große Bedeutung wird der „Führungskultur“ beigemessen, die sich mit den weichen Faktoren wie Führungsstil, Kommunikation, Anreizsysteme, Dank und Anerkennung beschäftigt. Zum Referat mit dem Titel „Erfolgsgeheimnis Führungskultur – Bilanz eines Unternehmers“ am Mittwoch, den 15. Februar 2006 von 11:30 Uhr bis 12:45 Uhr sind alle Interessenten herzlich eingeladen (siehe auch Seminarerläuterung S. 10).

Info: www.wuerth.de

Veranstaltungsthemen

Seminar	Firma/Institution
1 Volvo Construction Equipment – ein global operierendes Unternehmen	Volvo
2 Vom Re-Launch zum Wachstum	Deutz
3 Erfolgsgeheimnis Führungskultur – Bilanz eines Unternehmens	Würth
4 Sicherheit und Gesundheit: Bestandsaufnahme, Entwicklungen, Herausforderungen	Steinbruchs-BG
5 Neues hydrostatisches Antriebskonzept im Kompaktlader	ZF
6 Leasing- und Finanzierungs-Lösungen für den Baumaschinenmarkt	Deutsche Leasing
7 Biohydrauliköle und Biokraftstoffe im Baumaschinenbetrieb	FNR
8 Hohe Wirtschaftlichkeit durch professionelle Verschleißtechnik	Esco
B1 Baulogistik – Innovative Verkehrssteuerung zu und auf Großbaustellen	Rhenus
B2 Telematikeinsatz im Baustellenbetrieb zur optimalen Transportabwicklung	TU München
B3 Die Bedeutung von Nutzfahrzeugen für die Baustellenlogistik	DaimlerChrysler
B4 Rundum-Sorglos-Pakete bei der Fahrzeugbeschaffung	Schmitz Cargobull
B5 Baustellenlogistik heute und in Zukunft	Doll
B6 Der Großraum- und Schwertransport im Spannungsfeld zwischen Kunde und Behörde	BSK
S1 Finanzierung der Bundesfernstraßen in Deutschland	BMVBW
S2 Volvo-Technik erfolgreich in der Praxis	Volvo
S3 Asphalt – Baustoff mit Zukunft	Dt. Asphaltverband
S4 Wirtgen GmbH – Wegweisende Innovationen	Wirtgen
S5 Hamm AG: Highlights aus der Verdichtungstechnologie	Hamm
S6 Joseph Vögele AG: Neue Maßstäbe in der Fertigertechnik	Vögele
H1 PPP – Chance und Risiko	Hauptverb. dt. Bauind.
H2 Potain-Krane – für Baustellen vom Einfamilienhaus bis zum 3-Schluchten-Damm	Deutsche Grove
H3 Die BMW Welt: Von der Vision zur Ausführung	SSF
H4 Sennebogen – Vorsprung durch Innovation	Sennebogen
H5 Schalungs-Know-how im Bauunternehmen	Schmitt
H6 700 bar-Hochdruck-Hydraulikwerkzeuge und Lösungen für sicheres Arbeiten	Enerpac
H7 Teleskopmaschinen – in Deutschland noch verkannte Universalgenies	Merlo
PD Podiumsdiskussion: Chancen und Risiken nachwachsender Treib- und Schmierstoffe	Diverse
W1 Rund um die Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge	DaimlerChrysler
W2 Briggs & Stratton – ein Unternehmen in Bewegung	Briggs & Stratton

Vorträge

1 Volvo Construction Equipment

Volvo Construction Equipment ist ein global operierendes Tochterunternehmen des schwedischen Volvo-Konzerns

Insgesamt sechs wirtschaftlich starke Divisionen unter dem gemeinsamen Volvo-Dach gehören zum weltweit führenden Produzenten von Lkw, Bussen, Baumaschinen, Schiffs- und Industriemotoren, Systemen für die Luft- und Raumfahrt sowie Finanz-Dienstleistungen. Zusätzlich existieren noch Geschäftseinheiten, die gruppenweit Unterstützung in Forschung und Entwicklung, im Motorenbau, in der Informationstechnik und in der Ersatzteil-Logistik leisten.

Von den insgesamt rund 82.600 Volvo-Mitarbeitern sind nahezu 10.000 Personen bei VCE beschäftigt. Qualität, Sicherheit und Umweltschutz sind in der Volvo-Gruppe die Basis allen Handelns. Diese Schlüsselwerte haben lange Tradition und stellen den Kern der Volvo-Wertebetrachtung dar.

Im Volvo-Baumaschinenbereich reichen die historischen Wurzeln zurück bis in das Jahr 1832. Im Laufe der Jahrzehnte entstanden durch organisches Wachstum und Firmenübernahmen VCE-Produktionsstätten in Schweden, Deutschland, Frankreich, Polen, Nord- und Südamerika, Südkorea und China. Während der Mutterkonzern nach wie vor in Göteborg ansässig ist, befindet sich das VCE-Headquarter seit den Neunziger Jahren in Brüssel. Die Verantwortung für Vertrieb und Service verteilt sich geographisch auf mehrere Regionen, wobei Europa sich untergliedert in Nord-, Süd- und Zentraleuropa. Volvo Construction Equipment Europe GmbH mit Sitz in Konz bei Trier ist für Zentraleuropa zuständig und umfasst neben Deutschland die drei Beneluxstaaten, die Schweiz, Polen sowie Österreich mit den von dort vertriebsmäßig verwalteten Staaten Tschechien, Slowakei, Slowe- ►

nien, Ungarn, Kroatien und Bosnien-Herzegowina. Vier deutsche und vier ausländische, finanziell selbständige Händlerunternehmen halten ortsnahe in Vertriebs- und Servicefragen den engen Kontakt zu Kunden und Interessenten.

Referenten: Clem Spaubeek, Geschäftsführer, Robert Bläsius, Prokurist / B.D. Sales, Thomas Weber, Area Marketing Manager, Volvo CE Europe GmbH, Konz

2 Vom Re-Launch zum Wachstum

In den letzten 141 Jahren hat DEUTZ viel bewegt und vieles erlebt. Waren die ersten Jahrzehnte noch geprägt von einer stetigen Vergrößerung der Motorenpalette, folgte in einer späteren Phase eine zunehmende Diversifizierung des Unternehmens. Eine Diversifizierung, mit der sich das Unternehmen immer weiter von seinem Ursprung, dem Motorenbau, entfernte und mit der es letztlich seinen Fokus verlor. Anfang des neuen Jahrtausends blickte DEUTZ auf eine 10-jährige schlechte Performance zurück und besaß eine unfokussierte Geschäftsstruktur. Mit dem von 2001 bis 2003 umgesetzten Re-Launch-Programm hat sich das Unternehmen auf seine Stärken besonnen und sich auf seine Kompetenz als Motorenhersteller konzentriert. Heute ist DEUTZ wieder ein gesundes Unternehmen und hat damit auch die Kraft, seinen Kunden innovative und technologisch führende Produkte anbieten zu können. Mit der in 2006 beginnenden Einführung der Abgasstufe 3 startet die größte Produktoffensive in der Firmengeschichte. Für den Einsatz in Baumaschinen bietet DEUTZ luft- und flüssigkeitsgekühlte TIER 3-Motoren über die gesamte Leistungspalette an, die durch exzellente Emissionswerte, Leistungsstärke und Zuverlässigkeit überzeugen. Dabei profitieren die Baumaschinenhersteller von den Erfahrungen, die DEUTZ im hart umkämpften On-Highway-Geschäft macht. Die dort geltenden hohen Qualitäts- und Lieferstandards machen das Nutzfahrzeugsegment zu einem Technologietreiber, von dem alle

anderen Anwendungssegmente profitieren.

Referent: Gordon Riske, Vorstandsvorsitzender DEUTZ AG, Köln

3 Erfolgsgeheimnis Führungskultur – Bilanz eines Unternehmers

Die Würth-Gruppe wurde 1945 gegründet und ist als klassisches Direktvertriebsunternehmen im Geschäftsfeld Schrauben, Muttern, Handwerkzeuge, Elektrowerkzeuge, Beschläge, chemisch-technische Produkte, Lager- und Entnahmesysteme tätig.

Aus dem Zwei-Mann-Betrieb, den Reinhold Würth 1954 nach dem frühen Tod seines Vaters als 19-Jähriger übernehmen musste, entwickelte sich die Würth-Gruppe bis heute zum anerkannten Weltmarktführer mit mehr als 340 Gesellschaften in 81 Ländern. In der Würth-Gruppe werden über 50.000 Mitarbeiter beschäftigt, mehr als die Hälfte davon im Außendienst. Im Jahr 2005 wird ein Umsatz von rund 6,8 Mrd. Euro erwirtschaftet.

Die wichtigen Erfolgskomponenten splittet Würth in harte Fakten auf, die unter dem Thema „Führungstechnik“ zusammengefasst werden. Mindestens ebenso große Bedeutung wird der „Führungskultur“ beigemessen, die sich mit den weichen Faktoren der Unternehmensführung (Führungsstil, Kommunikation, Anreizsysteme, Dank und Anerkennung) beschäftigt.

Ein wichtiger Schritt für den Erfolg der Würth-Gruppe war die im Jahr 1962 mit der Gründung von Würth Niederlande begonnene Internationalisierung, lange bevor das Wort ‚Globalisierung‘ geprägt wurde. Daneben stehen die Qualität der Produkte und Dienstleistungen, die Suche nach innovativen Kundenlösungen, die Kundennähe sowie ein zuverlässiger Kundenservice im Fokus der täglichen Arbeit.

Für Würth ist ein Arbeitsplatz im heutigen gesellschaftlichen Umfeld mehr als nur ein Platz zum Geld verdienen. Im Zuge des Wertewandels fordert Würth,

das Unternehmen müsse vielmehr zu einem Marktplatz des Gedankenaustausches, zu einem Kommunikationsplatz der Zukunft werden.

Auch der Entwicklung von Visionen durch die Geschäftsleitung und deren Realisierung, gemeinsam mit den Mitarbeitern, wird große Bedeutung beigemessen.

Referent: Prof. Dr. h.c. Reinhold Würth, Vorsitzender des Beirats der Würth-Gruppe, Künzelsau

4 Sicherheit und Gesundheit: Bestandsaufnahme – Aktuelle Entwicklungen – Zukünftige Herausforderungen

Das Risiko, am Arbeitsplatz einen Unfall zu erleiden oder durch die Tätigkeit zu erkranken, ist in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken. Das Referat gibt zunächst einen Überblick über die Entwicklung in den letzten Jahren und aktuelle Untersuchungen zu Unfallursachen, zum Beispiel bei Erdbaumaschinen. Dabei wird gezeigt, welche Maßnahmen besonders effektiv waren.

Im Rahmen der Reformprozesse in Deutschland wurde inzwischen auch der Bereich der gesetzlichen Unfallversicherung erfasst. Im Zusammenspiel mit einer Neuorientierung der Arbeitsschutzgesetzgebung ergeben sich für die Unternehmer einerseits zwar mehr Freiräume, andererseits aber auch ein höheres Maß an eigener Verantwortung vor dem Hintergrund immer weniger konkreter Arbeitsschutzregelungen.

Ausgehend von den vorliegenden Erfahrungen, der aktuellen Bestandsaufnahme und den neuen Entwicklungstendenzen ergeben sich für Arbeitgeber, betriebliche Führungskräfte und Berufsgenossenschaften Herausforderungen und Aufgaben, die Präventionsaktivitäten und betriebliche Maßnahmen in Zukunft maßgeblich beeinflussen werden.

Die Stichworte lauten:

- Rechtssicherheit
- Organisation des Arbeitsschutzes ►

Der neue Iveco Trakker. Der ideale Partner für Komfort und Leistung.

IVECO

www.iveco.de

Robust, effizient, leise und komfortabel: Der Trakker setzt neue Maßstäbe im Gelände und auf der Straße. Das besonders zuverlässige Baufahrzeug mit widerstandsfähigem Fahrgestell verbindet den Komfort eines Straßenfahrzeugs mit den kraftvollen Leistungen und der hohen Wirtschaftlichkeit der modernen Cursor-Motoren. So bringt der Trakker eine völlig neue Qualität in Ihre Arbeitswelt. Und wie jeder Iveco ist er auch für das Plus an Produktivität, Sicherheit und Umweltbewusstsein konzipiert. Wundern Sie sich also nicht, wenn Sie neidische Blicke einfahren. **Iveco. Die schönste Art zu arbeiten.**

So schön, dass man eifersüchtig wird.



- Arbeitsschutzmanagement-Systeme
- Führungskräfte- und Mitarbeiterqualifizierung
- Mitarbeitermotivation
- betrieblicher Gesundheitsschutz

Im Rahmen des Vortrags werden die derzeitigen Initiativen und Empfehlungen zur Diskussion gestellt, welche die Präventionsangebote der Berufsgenossenschaften, insbesondere der Steinbruchs-BG, kennzeichnen.

Referent: Dipl.-Ing. Helmut Ehnes, Leiter des gemeinsamen Geschäftsbereiches Prävention der Bergbau- und Steinbruchs-Berufsgenossenschaft, Langenhagen

5 Neues hydrostatisches Antriebskonzept im Kompaktlader

Neue Anforderungen des Marktes fragen nach neuen technischen Lösungen. ZF gibt mit einem völlig neuen Antriebskonzept die Antwort. Seine hohe Kompetenz in hydrostatisch angetriebenen Systemen beweist ZF seit Jahrzehnten in Mischer- und Drehwerksantrieben sowie in Antrieben der Mobilbagger, um nur einige zu nennen.

Um die Forderungen nach Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs und der

Geräuschemission, nach kompakten Systemlösungen und nach Fahrgeschwindigkeiten über 40 km/h im Kompaktladerbereich erfüllen zu können, stoßen alle bisher bekannten Konzepte an ihre Grenzen.

Aus diesem Grunde geht ZF zusammen mit einem Partner einen völlig neuen Weg und macht den innen abgestützten Radialkolbenmotor in der mobilen Arbeitsmaschine hoffähig, was noch vor kurzem undenkbar gewesen wäre.

Die stufenlose Verstellung dieses Motors stellt eine Innovation dar, die uns die Türen für den Einsatz in mobilen Antrieben öffnet. Dieser Motor kann, bei gleichzeitig höherem Moment, in Drehzahlbereiche vorstoßen, welche bisher nur dem Axialkolbenmotor vorbehalten waren. Soll das Fahrzeug max. 20 km/h fahren, kommt lediglich ein Motor zum Einsatz. Sind Geschwindigkeiten bis 40 km/h gefordert, sind zwei Motoren im Getriebe integriert, welches ohne weitere Trennelemente, wie Synchronisierung oder Kupplung, auskommt.

Zusammen mit den Achsen bietet ZF eine kompakte Komplettlösung an, die durch ein hohes Anfahrmoment, einen hohen Wirkungsgrad bei einem niederen Geräuschniveau und einem interessanten Preis-Leistungsverhältnis gekennzeichnet ist.

Referent: Dipl.-Ing. (FH) Klaus Baumann, Produktgruppenleiter Entwicklung Hydrostatische Antriebe, ZF Friedrichshafen

6 Leasing- und Finanzierungs-Lösungen für den Baumaschinenmarkt

Die Deutsche Leasing (DL) ist die größte herstellerunabhängige Leasing-Gesellschaft Deutschlands und gehört zu den Top 10 in Europa. Eine flächendeckende Präsenz zur Betreuung der Kunden vor Ort erreicht das Unternehmen über die Sparkassen und eigene Geschäftsstellen im Inland sowie DL-Tochter- und -Beteiligungsunternehmen in zwölf weiteren europäischen Ländern. Rund 1.450 Mitarbeiter, davon über 200 außerhalb ▶

AMMANN



Für zweimal tanken -- kaufen! Ammann ASC Walzenzüge

*Peter K., Unternehmer aus Hamburg:
„Für zwei Tankfüllungen Diesel, eine Monatsrate bezahlen! Günstiger kann ich meinen Maschinenpark nicht erweitern!“*

Sichere Verdichtungsergebnisse - sichere Investition in die Zukunft!
Beste Ammann-Finanzierungs-Konditionen durch die „Ammann-Finance“.
Für 750,-*Euro im Monat/Mietkauf ein Walzenzug der ASC-Klasse, da stimmt alles:
Qualität und Finanzierung.

- 6 Gewichtsklassen von 7-25 to (ASC 110 optional mit der intelligenten ACE-Technik)
- Standfestigkeit durch hochwertige, weltweit bewährte Komponenten:
Kraftvolle CUMMINS Diesel und Sauer-Danfoss Hydraulik
- ROPS-geschützte Panorama-Kabine mit drehbarem Grammer-Fahrersitz
- Maximale Steigfähigkeit durch tiefen Schwerpunkt und hohe Manövrierfähigkeit, kippstabil
- Optimale Zugänglichkeit der Komponenten durch elektro-hydraulisches Kippen der Motorhaube und Fahrerkabine

*Finanzierungsbeispiel ASC 70 auf Basis 36 Monate + Restwert. Bitte fordern Sie unser Finanzierungsangebot an!

Ammann Verdichtung GmbH · Josef-Dietzgen-Straße 36 · 53773 Hennef · Tel. 0 22 42 / 88 02 58 · Fax 0 22 42 / 88 02 69
E-mail: ammann@ammann-hennef.de · www.ammann-group.com/verdichtung

Dienstag, 14. 02. 2006, 20.00 Uhr
Eröffnungsabend

Mittwoch, 15. 02. 2006

Saal Maritim	10. Etage
1 8.30 – 9.45 Volvo Construction Equipment – ein global operierendes Unternehmen (Volvo)	
2 10.00 – 11.15 Vom Re-Launch zum Wachstum (Deutz)	
3 11.30 – 12.45 Erfolgsgeheimnis Führungskultur – Bilanz eines Unternehmers (Würth)	
Mittagspause	
B1 14.00 – 15.00 Bauteilelogistik – innovative Vertriebsstruktur zu und auf Großbaustellen (Fahnenstiel)	4 14.00 – 15.00 Sicherheit und Gesundheit: Bestandsaufnahme, Entwicklungen, Herausforderungen (Steinbrunn-BG)
B2 15.15 – 16.15 Telematikansatz im Baustellenbetrieb zur optimalen Transportabwicklung (TU München)	5 15.15 – 17.00 Neues hydrostatisches Antriebskonzept im Kompaktlader (ZF)
B3 16.30 – 18.00 Die Bedeutung von Nutzfahrzeugen für die Bauteilelogistik (DaimlerChrysler)	6 17.15 – 18.00 Leasing- und Finanzierungs-Lösungen für den Baumaschinenmarkt (Deutsche Leasing)

20.00 Uhr Abendveranstaltung

Außengelände

Präsentation von Baumaschinen und -geräten
Erprobungsmöglichkeit von Nutzfahrzeugen

Salon Timmendorf	Salon Travemünde
A ab 14.00 – Workshop DaimlerChrysler Rund um die Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge	A ab 14.00 – Workshop Briggs & Stratton Ein Unternehmen in Bewegung

Donnerstag, 16. 02. 2006

Saal Maritim	10. Etage
B4 8.30 – 9.30 Rundum-Songio-Park bei der Fahrzeugbeschaffung (Gehrmann Carlsburg)	7 8.30 – 9.30 Bichydraulike und Biokraftstoffe im Baumaschinenbetrieb (FNR)
B5 9.45 – 11.00 Bauteilelogistik heute und in Zukunft (GoT)	7 9.45 – 11.00 Bichydraulike und Biokraftstoffe im Baumaschinenbetrieb (FNR)
B6 11.15 – 12.30 Der Güterzug- und Schweißtransport im Spannungsfeld zwischen Kunde und Behörde (BSG)	8 11.15 – 12.30 Hohe Wirtschaftlichkeit durch professionelle Verschleißtechnik (Exel)
Mittagspause	
S1 14.00 – 14.45 Finanzierung der Bundesfernstraßen in Deutschland (BMV/BV)	H1 14.00 – 14.45 PPP – Chance und Risiko (Hauptverband der Bauindustrie)
S2 15.00 – 16.45 Volvo-Technik erfolgreich in der Praxis (Volvo)	H2 15.00 – 16.45 Potal-Pläne – für Baustellen vom Einfamilienhaus bis zum 3-Schluchten-Damm (Deutsche Grove)
S2 17.00 – 18.00 Volvo-Technik erfolgreich in der Praxis (Volvo)	H3 17.00 – 18.00 Die BMW Welt: Von der Vision zur Ausführung (GSF)

20.00 Uhr Abendveranstaltung

Salon Timmendorf	Salon Travemünde
B ab 8.30 – Workshop DaimlerChrysler Rund um die Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge	B ab 8.30 – Workshop Briggs & Stratton Ein Unternehmen in Bewegung
C ab 14.00 – Workshop DaimlerChrysler Rund um die Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge	C ab 14.00 – Workshop Briggs & Stratton Ein Unternehmen in Bewegung

Freitag, 17. 02. 2006

Saal Maritim	10. Etage
S3 8.30 – 9.15 Asphalt – Baustoff mit Zukunft (Deutscher Asphaltverband)	H4 8.30 – 10.00 Sennbogen – Vorsprung durch Innovation (Sennbogen)
S4 9.30 – 11.15 Wirtgen GmbH – Wegweisende Innovationen (Wirtgen)	H5 10.15 – 11.15 Schulungs-Know-how im Bauunternehmen (Schnitz)
S5 11.30 – 12.45 Hamm AG – Highlights aus der Verdichtungs-Technologie (Hamm)	H6 11.30 – 12.45 700 bar-Hochdruck-Hydraulikwerkzeuge und Lösungen für sicheres Arbeiten (Enerpac)
Mittagspause	
S6 14.15 – 16.00 Joseph Vogele AG – Neue Maßstäbe in der Fertigteichtechnik (Vogele)	H7 14.15 – 16.00 Teleskopmaschinen – in Deutschland noch verkannte Universalgenies (Merk)
PD 16.15 – 18.00 Podiumsdiskussion zum Thema: Chancen und Risiken nachwachsender Treib- und Schmierstoffe	

20.00 Uhr Abendveranstaltung

Salon Timmendorf	Salon Travemünde
D ab 8.30 – Workshop DaimlerChrysler Rund um die Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge	D ab 8.30 – Workshop Briggs & Stratton Ein Unternehmen in Bewegung

Erklärungen

B	Sonderseminar Bauteilelogistik
H	Sonderseminar Hochbau
S	Sonderseminar Straßenbau

Auch einzeln buchbar

Samstag, 18. 02. 2006, 20.00 Uhr
VDBUM Jahresball

Deutschlands, engagieren sich für die Kunden aus Industrie, Handel, Dienstleistung und kommunalem Sektor.

Seit 1993 internationalisiert die DL ihr Angebot und begleitet ihre Kunden und Partner in die wichtigsten Exportmärkte Europas. Mit ihrem internationalen Netz unterstützt sie ihre deutschen Kunden in vielen europäischen Staaten und seit Oktober 2005 auch in China.

Kunden der DL im Baumaschinengeschäft sind nationale und internationale Bauunternehmen, Baumaschinenhändler, Vermieter und Hersteller. Ob Miete, Finance- oder Operating-Leasing, ob Mietpark-, Händlereinkaufsfinanzierung oder Konzepte zur Liquiditätsschonenden Realisierung des Herstellerlagers: Die DL bietet ihren Kunden Leasing-Lösungen für Baumaschinen und über die Bank der Deutschen Leasing – der DIF Bank – auch Finanzierungslösungen.

Die Experten der Deutschen Leasing sind sich sicher, dass die Nachfrage nach Leasing-Dienstleistungen weiter steigen wird. Basel II und die fortschreitende Globalisierung sind nur zwei Stichworte, die hier zu nennen sind. Die Referenten geben einen Einblick in die aktuellen Entwicklungen und stellen Trends und Lösungsmöglichkeiten sowie die internationalen Aktivitäten der DL im Baumaschinenmarkt vor.

Referenten: Monika Stark, Leiterin Marktbereich Baumaschinen, DIF Bank, Bad Homburg, Gisbert Götte, Vendor Manager Baumaschinen, Deutsche Leasing, Bad Homburg

7 Biohydrauliköle und Biokraftstoffe im Baumaschinenbetrieb

Umweltfreundliche Betriebsstoffe, wie z.B. Hydraulik- und Schmieröle aus nachwachsenden Rohstoffen, erlangen in der Bauwirtschaft aufgrund ihrer biologischen Abbaubarkeit und der gesetzlichen Vorgaben eine zunehmende Bedeutung.

Die zurzeit überwiegend eingesetzten schwer biologisch abbaubaren mineralischen Schmierstoffe und Hydrauliköle können im Havariefall zu hohen Umweltbelastungen führen. Darin liegt ein erhebliches Haftungsrisiko für Tief- und Wasserbauunternehmen, vor allem bei Arbeiten in grundwassernahen Bereichen.

Durch die Verwendung von biologisch schnell abbaubaren Produkten aus nachwachsenden Rohstoffen kann dieses Risiko reduziert werden. Heute sind über 450 leistungsfähige Bioschmierstoffe und Biohydrauliköle auf dem Markt, die wirtschaftlich eingesetzt werden können. Anhand verschiedener praktischer Beispiele wird erläutert, was beim Bioschmierstoffeinsatz und bei der Maschinenumrüstung zu beachten ist. Wegen des hohen Dieselpreises gewinnen neben Bioschmierstoffen auch die Biokraftstoffe an Bedeutung.

Da nahezu alle Baufirmen unter einem enormen Kostensenkungsdruck stehen, ergeben sich hier ganz neue Einsparpotenziale. Neben einem umfassenden Übersichtsvortrag referiert ein Umrüster, wie Baumaschinen und Lkw mit reinem kalt gepresstem oder voll raffiniertem Rapsöl betrieben werden können. Der Umbausatz wird theoretisch beschrieben und anschließend im Freigelände vorgeführt.

*Referenten: Dr. Gabriele Peterek, Dietmar Kemnitz, Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V., Gülzow
Dr. Heinrich Theissen, RWTH Aachen
Klaus Jakob, Martin Jakob, Jakob Fluid Technologie AG
Ulrich Hielscher, Leiter Schulungszentrum, Hansa Flex Hydraulik GmbH, Bremen*

8 Hohe Wirtschaftlichkeit durch professionelle Verschleißtechnik

Haben Sie sich schon einmal die Frage gestellt, wie man die hohen Betriebskosten und die Kosten für Verschleißteile reduzieren kann? Wie kann man seinen Baggerlöffel oder seine Radladerschaufel besser vor Verschleiß schützen und geringere Kosten erreichen? Kann man mit hochwertigeren Verschleißteilen (Zähne, Schutzschilde, Verschleißplatten usw.) die Einsatzzeiten erhöhen, die Rüstzeiten und Ausfallzeiten verringern und somit die Kosten senken?

Mit diesen Fragen beschäftigt sich Esco seit vielen Jahren und bietet für alle Einsatzgebiete eine passende Lösung. Durch die innovative Produktentwicklung der Esco-Firmengruppe bietet Esco Ihnen professionelle Lösungen mit höchsten Qualitätsansprüchen, einfacher Handhabung und langer Einsatzdauer an.

Das innovative Esco Super V Zahnsystem ist der Höhepunkt in der Zahnsystem-Entwicklung des letzten halben Jahrhunderts. Es ist weltweit das einzige System, das durch die zahlreichen Größen und die unterschiedlichen Zahnformen alle Anforderungen erfüllt.

Neben den Zahnsystemen Super V, Posilok und MaxDRP bietet Esco weitere Verschleißprodukte an. Dazu gehören Toplok Schutzschildsysteme, damit die Zwischenräume der Messerlippen und Seitenschneiden geschützt werden, Kwik-Lok Verschleißplatten, um großflächige Verschleißzonen zu schützen und viele andere Verschleißteile, die für eine höhere Wirtschaftlichkeit sorgen. Durch die Sicherungssysteme können Esco-Verschleißteile in kürzester Zeit ausgetauscht werden. Das hervorragende Eindringverhalten und die unschlagbaren Verschleißzeiten verbessern die Nutzungsbedingungen deutlich und reduzieren die Betriebskosten um ein Vielfaches.

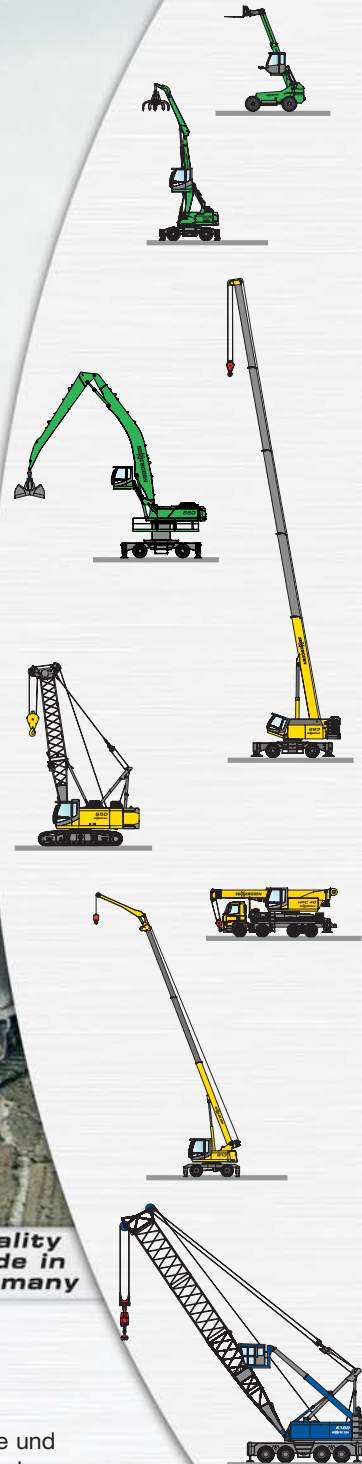
Referenten: Mike Passen, District Manager Germany, Ulrich Rissland, Esco GmbH, Mönchengladbach

WIR SIND IHR PARTNER

KAUF · VERMIETUNG · SERVICE	
LIEBHERR - Turmdrehkrane	 E-Mail: info@marm.de
HÜNNEBECK - Gerüste und Schalung	
SENNEBOGEN - Mobilkrane und Seilbagger	
BOBCAT - Teleskopstapler	
Container und Raumzellen	
STEINWEG - Mauertechnik	
 27755 Delmenhorst · Annenheider Str. 219  Tel. 04221/ 9279-0 · Fax 04221/ 9279-90  49808 Lingen-Biene · Schüttelsand 5  Tel. 05907/ 9320-0 · Fax 05907/ 9320-20	

SENNEBOGEN®

Seilbagger • Raupenkrane • Umschlagmaschinen • Teleskopkrane • Hafenkrane • Fahrzeugkrane • Multihandler



Vorsprung durch Innovation

■ Intelligent robust

Durch intelligente Robustheit zu mehr Zuverlässigkeit

Der starke zuverlässige Helfer auf allen Baustellen für Montageeinsätze, wie aber auch in der Industrie und überall dort, wo Lasten sicher und präzise bewegt und positioniert werden müssen. Geringe Betriebskosten, die kompakte Bauweise und die hohe Mobilität sichern große Einsatzvielfalt und hohen Kundennutzen.

Bild: SENNEBOGEN 683 HD, Motor 200 kW, Einsatzgewicht 82 t, Traglasten 80 t

Quality
made in
Germany

SENNEBOGEN Maschinenfabrik GmbH
Hebbelstrasse 30 • D-94315 Straubing
Tel.: +49 (0) 9421/540-144 / 146 / 150
Fax: +49 (0) 9421/ 43882
E-Mail: marketing@sennibogen.de



www.sennibogen.com

Sonderseminar Baustellenlogistik

Schon seit langem sind die Baupreise unter Druck. Den Wettbewerb um einen Auftrag gewinnt üblicherweise der günstigste Bieter. Was aber heißt „günstig“? Bedeutet es, die Preise der Lieferanten und Subunternehmer in den knappen Angebotsrahmen zu pressen und selbst das Aus des Unternehmens zu riskieren? Oder heißt es vielmehr, mit Augenmaß vorzugehen und Sparpotenziale dort zu entdecken, wo sie sich häufen und dennoch nicht voll ausgeschöpft werden?

Das Sonderseminar Baustellenlogistik wendet sich an jene Unternehmen, die genau den zuletzt genannten Weg suchen. Dabei kommt es nicht nur auf die Gewerkeabstimmung auf der Baustelle im Rahmen des übergreifenden Projektmanagements an, sondern auch darauf, dass der richtige Lieferant oder Dienstleister zum richtigen Zeitpunkt an Ort und Stelle ist. Um im Bauablauf keine unerhofften Störfälle zu provozieren, sind außerdem Ver- und Entsorgungsfahrzeuge gefragt, die den Dimensionen vor Ort entsprechen. Dafür, dass „just in time“ gehandelt werden kann, sind Telematiksysteme im Verbund mit einer Verkehrssteuerung, die den jeweiligen Anforderungen Rechnung trägt, hilfreich.

Das Sonderseminar geht auf all diese Aspekte ein. Angesprochen werden vor allem Bau- und Projektleiter, Unternehmer sowie Kalkulatoren.

B1 Baulogistik – Innovative Verkehrssteuerung zu und auf Großbaustellen

„Dieselpreisexplosion“ und „Autobahnmaut“ sind nur zwei Schlagworte aus den vergangenen Monaten, die zu erheblichen Kostensteigerungen in der Logistik geführt haben und die sich auch auf steigende Materialkosten in der Baubranche niederschlagen. Ineffiziente Standzeiten der Lieferanten auf den Baustellen verursachen darüber hinaus wei-

tere, nicht unerhebliche Kosten. Die ordnungspolitischen Rahmenbedingungen bei Baustellen, insbesondere in Bezug auf Lärm und Feinstaubemissionen, werden weiter zunehmen und somit auch die Rahmenbedingungen zur Belieferung der Baustellen noch komplexer werden. Intelligente Lösungen für die Ver- und Entsorgung der Baustellen sind gefragt, mit denen die Kostensteigerungen ausgeglichen, ineffiziente Wartezeiten vermieden und die ordnungspolitischen Rahmenbedingungen eingehalten werden können.

Die Rhenus Traffic Solutions GmbH hat in den letzten 10 Jahren innovative Baulogistikkonzepte entwickelt und realisiert. Als Logistikspezialist optimiert Rhenus Traffic Solutions die gesamte Supply-Chain. Die Planung der Baustelleninfrastruktur, der Sicherheitskonzepte sowie der Abfallkonzepte gehört ebenso zum Leistungsspektrum der Rhenus Traffic Solutions wie in der Bauphase die Durchführung der Steuerung aller Verkehre zur und auf der Baustelle. Der Referent stellt anhand einiger Praxisbeispiele individuelle Baustellenlogistikkonzepte vor und veranschaulicht die erzielten Optimierungspotenziale bei der Ver- und Entsorgung dieser Bauprojekte.

Referent: Hans Tamaschke, Mitglied der Geschäftsleitung, Rhenus AG & Co. KG, Velten

B2 Telematikeinsatz im Baustellenbetrieb zur optimalen Transportabwicklung

Vor dem Hintergrund eines hohen Wettbewerbsdrucks und rasant steigender Energiekosten sehen sich viele Baufirmen immer stärker dazu gezwungen, Rationalisierungseffekte in allen Bereichen der Bauabwicklung zu nutzen. Die Baustellenversorgung und Transportabwicklung innerhalb der Baustelle stellt zwar nicht die Kernkompetenz einer Bauunternehmung dar, aber dennoch einen wesentlichen Kostenfaktor, den es optimal einzusetzen gilt.

In Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Fördertechnik Materialfluss Logistik

(fml) der TU München wird derzeit bei der Firma Max Bögl, Neumarkt, ein Projekt zur Optimierung der Fahrzeugdisposition und Fuhrparkverwaltung durchgeführt. Durch den Einsatz eines Fahrzeugtelematiksystems wird sowohl die Disposition der Fahrzeuge als auch die dazugehörige Abrechnung der Stunden und Leistungen wesentlich vereinfacht, da händische Arbeiten weitgehend entfallen. In Echtzeit können Informationen über eine Vielzahl von Fahrzeugen, wie z.B. Standort oder der aktuelle Status eines Transportauftrages, eingeholt werden, ohne langwierige Telefonate führen zu müssen. Durch verschiedene Auftragsstypen können die Fahrzeuge je nach Aufgabenstellung optimal eingesetzt werden.

Weiterhin bildet der durchgängige Einsatz der EDV vom Lieferwerk über den Lkw bis zur Baustelle eine detaillierte Datenbasis, die eine deutlich verbesserte Dokumentation der täglichen Leistung ermöglicht und die Grundlage für fundierte statistische Auswertungen liefert.

Referent: Dipl.-Ing. Stefan Sanladerer, wiss. Mitarbeiter, Lehrstuhl für Fördertechnik Materialfluss Logistik, TU München

B3 Die Bedeutung von Nutzfahrzeugen für die Baustellenlogistik

Vor dem Hintergrund der allgemeinen Situation im Bausektor und der anhaltenden Kosten- und Ertragslage der Bauwirtschaft wird die Bedeutung der Baustellenlogistik bewertet.

Der Einsatz von Nutzfahrzeugen und deren Einbindung in die Baustellenlogistik ist in vielen Einsatzbereichen zwingend erforderlich. Für Erdbewegungen, Entsorgung, Baustoff-Zulieferung, vom Krankipper über die Betonpumpe bis hin zum Transport schwerer Baumaschinen – überall sind Nutzfahrzeuge gefragt. Daraus resultiert ein breites Profil von Anforderungen an Baustellenfahrzeuge. Es werden die logistischen Trends im bauseitigen Nutzfahrzeuggeschäft und ►



WIRTGEN
GROUP

Willkommen im Club! Weltweiter Standard: 5 Sterne-Service



In der ganzen Welt zu Hause: Die Wirtgen Group bietet rund um den Globus 5 Sterne-Service. Wer etwas bewegen will, muss auch viel bieten: Unsere Kundenunterstützung endet nicht mit der Maschinenauslieferung. Die Service- und Vertriebsgesellschaften der Wirtgen Group bieten eine professionelle Komplettbetreuung auf allen Kontinenten der Welt, nicht nur dann, wenn es mal brennt. Jederzeit abrufbare Dienstleistungen auf hohem Niveau zu erbringen, das ist unsere Servicephilosophie.

Das umfassende Technologie-Know-how unserer Serviceexperten ist das Ergebnis unmittelbarer Nähe zum Kunden. Als Kunde profitieren Sie davon, dass wir für Sie Probleme schnell lösen. Ob Anwendungsberatung bei komplexen Bauprojekten, Wartung Ihrer Maschinen oder pünktliche Ersatzteilversorgung: Wir sind für Sie jederzeit und überall da.

So definieren wir wirkliche Partnerschaft zum Kunden – Hand drauf.



Wirtgen Group · Hohner Straße 2 · 53578 Windhagen · Germany · Tel. +49 (0)2645/131-0 · Fax +49 (0)2645/131-499 · E-Mail: info@wirtgen.de

Besuchen Sie uns im Internet: www.wirtgen-group.com – Ihr Interesse wird belohnt!

deren Auswirkungen aufgezeigt und bewertet. Insbesondere wird die Modellpalette der Mercedes-Benz Baufahrzeuge, bezogen auf die komplexen Anforderungen aus der Welt der Baustelle, erläutert. Es werden die technischen Möglichkeiten aufgezeigt, mit denen diesen Trends Rechnung getragen wird.

Referent: Dipl.-Ing. Axel Gerhardt, Leiter Produktmanagement Bau- und Sonderfahrzeuge, DaimlerChrysler Vertriebsorganisation, Berlin

B4 Rundum-Sorglos-Pakete bei der Fahrzeugbeschaffung

Die Firma Schmitz Cargobull AG, europäischer Marktführer bei Sattelaufhängern, hat im Jahre 1997 die Gothaer Fahrzeugwerke mit dem Ziel übernommen, u. a. Sattelkipper zu fertigen. In der Zwischenzeit ist man in Deutschland mit klarem Abstand auch auf dem Bausektor Marktführer.

Das liegt zum einen an den ständig optimierten Produkten, die aus einer industriellen Fertigung bezogen werden können und höchsten Qualitätsansprüchen genügen. Zum anderen kommen aus der Produktentwicklung viele Neuheiten, für welche auch etliche Patente angemeldet werden konnten. Trotzdem ist Schmitz Cargobull immer auf der Suche nach den besonderen Wünschen seiner Kunden, wie z.B. der Gewichtsoptimierung seiner Produkte.

Wie kaum ein anderer Hersteller ist Schmitz Cargobull in der Lage, die Kundenbedürfnisse zu befriedigen, so dass der Kunde sich auf seine eigentliche Kernkompetenz konzentrieren kann.

Zu beiden Bereichen werden die Referenten Lösungsvorschläge vorstellen, so dass die Kunden weiter optimistisch in die Zukunft schauen können.

Referenten: Andreas Berndmeyer, Vertriebsleiter Deutschland, Ulrich Josefowitsch, Produktmanager, Schmitz Cargobull AG, Horstmar

B5 Baustellenlogistik heute und in Zukunft

Unter dem Motto „Transportlösungen, die bewegen“ entwickelt, produziert und vertreibt die Doll Fahrzeugbau GmbH weltweit Nutzfahrzeuge in den vier Produktbereichen Schwer- und Spezialtransport, Holztransport, Mobile Systeme und After-Sales Service.

Der Produktbereich Schwer- und Spezialtransport hat im letzten Jahrzehnt die Fahrzeug-Palette konsequent auf die Anforderungen der Baubranche ausgerichtet. Ob länger, breiter, höher oder schwerer, die Doll-Fahrzeuge zeichnen sich insbesondere durch maximale Ladelängen, minimale Beladehöhen sowie größtmögliche Nutzlasten aus. Dadurch erhöht sich die Flexibilität des Kunden, da er mit diesen universellen Transportlösungen eine Vielzahl seiner Arbeitsgeräte und Baumaschinen wirtschaftlich umsetzen kann. Und all dies geschieht natürlich unter Einhaltung der gesetzlichen Richtlinien und Genehmigungen, die für solche Transporte notwendig sind.

Die Referenten werden anhand von Beispielen das aktuelle Produktprogramm von Doll für die unterschiedlichen Transportanforderungen der Baubranche vorstellen. Mit welchen neuen, innovativen Fahrzeugkonzepten die Doll Fahrzeugbau GmbH die Baustellenlogistik der Zukunft gestalten möchte, wird im zweiten Teil des Vortrages vertieft.

Referenten: Patrick Spitznagel, Leiter Produktbereich Spezialtransport, Rolf Gerhardt, Leiter Technik Spezialtransport, Doll Fahrzeugbau GmbH, Oppenau

B6 Der Großraum- und Schwertransport im Spannungsfeld zwischen Kunde und Behörde

Die Bauindustrie ist einer der wichtigsten Wirtschaftszweige für das Großraum-

und Schwertransportgewerbe. Das Versetzen von Baumaschinen und das Transportieren neuer Maschinen stellt einerseits einen großen Umsatzanteil dar, andererseits werden die Anforderungen wegen kürzerer Auftragsabwicklungen größer.

Dieses Gewerbe lebt somit in einem Spannungsfeld. Hier die Auftraggeber, die ihrerseits mit immer kürzeren Zeiten leben müssen, und dort die zeitlichen Restriktionen aufgrund eines veralteten Genehmigungsverfahrens.

Die Bundesfachgruppe Schwertransporte und Kranarbeiten (BSK) hat mit dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie, dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) und anderen betroffenen Verbänden ein sensationelles Ergebnis erreicht. Zum ersten Mal hat ein Bundeskabinett beschlossen, das Genehmigungsverfahren für Großraum- und Schwertransporte zu vereinfachen und zu beschleunigen. Dies ist im Frühjahr 2005 geschehen.

Parallel dazu hat die BSK ein Verfahren entwickelt, das Genehmigungsverfahren zu privatisieren. Die hierfür gegründete Genossenschaft für Schwertransporte und Kranarbeiten (GENOSK) setzt dies in einem Pilotversuch in Bayern erfolgreich um.

In dem Vortrag wird dargestellt, wie dieses neue Verfahren dazu beiträgt, den gewachsenen Ansprüchen aus der Industrie gerecht zu werden. Es führt dazu, die Bescheiderteilung zu beschleunigen und alle Beteiligten effektiv zu entlasten.

Es soll auch ein Überblick über die gesetzlichen Neuerungen gegeben werden, die in den nächsten 24 Monaten auf diesen Bereich zukommen. Erstmalig sollen alle Vorschriften erneuert werden.

Referent: Dipl.-Ing. Wolfgang Draaf, Geschäftsführender Vorstand BSK, Frankfurt/Main

Das Anmelde-Formular für die Sonderseminare finden Sie auf der Seite 30.

Sonderseminar Straßenbau

Wie wird es in Zukunft um den bundesweiten Fernstraßenbau bestellt sein? Die Vermutung liegt nahe, dass es nur besser werden kann. Die sich andeutenden Maßnahmen zur Investitionsbeschleunigung in diesem Segment des öffentlichen Baus tragen zusätzlich zur Stimmungsverbesserung bei. Den spezialisierten Unternehmen und Lieferanten entsprechender Baustoffe und Technik für den Straßenbau kann es nur recht sein: Sie sind bestens für die Zukunft gerüstet. Im Sonderseminar Straßenbau wird der Fokus sowohl auf Asphalt- als auch auf Betonbauweisen gerichtet. Darüber hinaus wird auch besonders auf den Stand im Zuge der Entwicklung eines neuen Asphalt-Regelwerks hingewiesen, das ab 2008 zum Tragen kommt. Flankiert wird dieser Seminar-kern von technischen Vorträgen zum Einsatz wirtschaftlicher Erdbaumaschinen, Fertiger, Fräsen, Recycler und der zwingend nötigen Verdichtertechnik. Das Sonderseminar Straßenbau richtet sich an Unternehmer, Bauleiter und Leiter maschinentechnischer Abteilungen, die als Partner für Erd- und Straßenbauunternehmen tätig sind.

S1 Finanzierung der Bundesfernstraßen in Deutschland

Die Verkehrsinfrastruktur ist ein unverzichtbares Rückgrat für Wirtschaft, Beschäftigung und Mobilität der Bürger. Die Erhaltung und der weitere Ausbau der Verkehrsinfrastruktur haben daher eine hohe Priorität.

Die Wiedervereinigung Deutschlands, die europäische Integration und die Osterweiterung der EU führen in den nächsten Jahren zu einem erheblichen Verkehrswachstum. Der Personenverkehr wird bis 2015 um gut 20 % und der Güterverkehr sogar um 64 % zunehmen.

Die Bundesrepublik Deutschland ist das größte Transitland in Europa. Sie verfügt

über ein gut ausgebautes Bundesfernstraßennetz mit über 12.000 km Autobahnen und 41.000 km Bundesstraßen bei einem Bruttoanlagevermögen von 127 Mrd. €. Die durchschnittliche tägliche Belastung liegt auf den Autobahnen bei 50.000 Kfz/Tag mit Spitzenbelastungen bis zu 150.000 Kfz/Tag (Kölner Ring) und bei den Bundesstraßen bis 10.000 Kfz/Tag.

Der überarbeitete Bundesverkehrswegeplan für den Zeitraum 2001-2015 sieht einen weiteren Ausbau des Bundesfernstraßennetzes vor, aber auch die Erhaltung des bestehenden Straßennetzes hat einen hohen Stellenwert, um den notwendigen Qualitätsstand des Bundesfernstraßennetzes langfristig zu sichern.

Die Finanzierung der Bundesfernstraßen erfolgte bisher fast ausschließlich aus dem Bundeshaushalt. Der Verkehrshaushalt ist der viertgrößte Einzeletat und der größte Investitionshaushalt. Im Jahr 2004 standen rd. 6 Mrd. €, im Jahr 2005 sogar über 6,3 Mrd. € zur Verfügung, davon 5,1 Mrd. € für Investitionen. Der Mautmittelanteil aus den Gebühren für schwere Lkw >12 t beträgt ca. 1,8 Mrd. €. Angesichts der Leistungsgrenzen der klassischen Haushaltsfinanzierung müssen jedoch neue Finanzierungsformen für die Bundesfernstraßen zum Einsatz gebracht werden.

Hierbei wird die bereits international übliche Projektfinanzierung im Rahmen von Betreibermodellen auch in Deutschland verstärkt angewandt, bei der wesentliche Aufgaben an Private übertragen werden.

Referent: Ministerialdirigent Claus-Dieter Stolle, Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, Bonn

S2 Volvo-Technik erfolgreich in der Praxis

Volvo Construction Equipment (VCE) betätigt sich als anerkannter Produzent leistungsfähiger Baumaschinen. Als weltweit größter Hersteller von Dieselmotoren im Hubraumbereich von 9 bis 18 Litern gehört Volvo zu den wenigen Unternehmen, die auch bei der Moto-

renentwicklung an vorderster Front mitwirken.

Die neue Generation der Volvo-Dieselmotoren mit V-ACT-Technologie (Volvo Advanced Combustion Technology) ist auf den Einsatz in geländegängigen Fahrzeugen zugeschnitten und berücksichtigt die speziellen Anforderungen der verschiedenen Maschinenkategorien von Volvo. Diese Motoren bringen exzellente Leistung und Drehmoment unter schwierigsten Einsatzbedingungen. Sie reagieren rasch und zügig auf Fahrerbefehle und zeichnen sich besonders durch die drei „n“ aus: niedrige Emissionen, niedriger Schallpegel und niedriger Kraftstoffverbrauch.

So gelten beispielsweise die als neue Modell-Generation am Volvo-Standort Konz produzierten Volvo-Mobilbagger EW140B, EW160B und EW180B in Fachkreisen als sehr gut ausbalanciert. Diese Maschinen setzen Maßstäbe mit ihrem leistungsstarken Volvo-Niederemissions-Dieselmotor, aber auch mit ihren unterschiedlichen Ausrüstungsvarianten, mit ihrer servicefreundlichen Gesamtkonzeption und vor allem hinsichtlich der komfortabel ausgelegten Fahrerkabine.

Bei großen Erdbewegungsmaßnahmen muss dem effizienten Einsatz einer Maschinenflotte eine genaue Arbeitsplanung vorausgehen. Volvo CE unterstützt hierbei seine Kunden mit einem ausgefeilten Simulationsprogramm, das die relevanten Faktoren, zum Beispiel die Bedingungen auf der Baustelle, die Streckenverhältnisse und die Entfernung für den Massentransport konsequent berücksichtigt. Der Kunde profitiert durch Kostenreduzierung auf Grund einer bedeutenden Produktivitätserhöhung seiner Maschinenflotte.

Darüber hinaus kann das CD-ROM-basierte Volvo-Diagnoseprogramm „MATRIS“ (MACHINE TRACKING Information System) wertvolle Unterstützung leisten, wenn es darum geht, gespeicherte Daten über die Einsatzgeschichte hinsichtlich der Leistungs- und Verbrauchswerte als Reaktion auf die zuvor geleistete Arbeit in einer leicht verständlichen Form aufzuzeigen. Gerade Flottenbesitzer schätzen die Möglichkeit, Servicemaßnahmen genauestens zu ▶

planen, um sicherzustellen, dass ihren Investitionen eine angemessene Behandlung zuteil wird.

Telematik ist das moderne Schlagwort für den Bereich der direkten und permanenten Übertragung von Maschinendaten auf drahtlosem Weg. Mit CareTrack kann Volvo CE ein Telematik-System anbieten, das einfach aufgebaut und preiswert in der Anschaffung ist und sich im täglichen Betrieb bewährt. Die Bedürfnisse der Volvo-Kunden waren maßgeblich für die Festlegung des Funktionsumfangs des gesamten Systems.

Referenten: Wolfgang Baur, Technical Area Manager, Heribert Keutgen, Technical Area Manager, Volvo CE CST GmbH, Konz

Uwe Klose, Product Manager Excavator, Uwe Ullrich, Product Manager Dumper, Thomas Weber, Area Marketing Manager (CST), Volvo CE Europe GmbH, Konz

S3 Asphalt – Baustoff mit Zukunft

Zurzeit sind ständig steigende Verkehrsbelastungen auf unseren Straßen zu verzeichnen. Andererseits wird immer weniger Geld in die Erhaltung und Erneuerung des Straßennetzes investiert, als erforderlich wäre. Dazu kommen weitere Anforderungen an die Straße wie Griffigkeit, Lärmschutz, aber auch an Ästhetik und zu guter Letzt Kosteneffizienz bei langer Lebensdauer und kurzen Bauzeiten. Der Baustoff Asphalt reagiert darauf mit neuen Entwicklungen: Asphalttechnologisch durch neue Rezepturen, neue Bindemittel und Additive oder neue Bauweisen (z.B. halbstarre Deckschichten oder 2 OPA). Auch Einbau- und Maschinentechnik gehen neue Wege: Kompaktfertiger, Splittstreuertiger oder Einbau über die gesamte Fahrbahnbreite mit entsprechender Technik und Logistik seien als Beispiele genannt. Der Vortrag zeigt hier Entwicklungen auf, von denen sich auch einige in dem neuen Asphaltregelwerk ab 2008 wiederfinden werden. Allein mit neuer Technik ist es aber nicht getan. Genauso wichtig ist die Organisation der Qualität mit ihren drei

Standbeinen: dem Qualitätswillen, der Information/Logistik sowie der Fachkenntnis und Ausbildung der betreffenden Mitarbeiter. Auch auf diesem Gebiet sind in jüngerer Zeit erfreuliche Entwicklungen zu beobachten. Im Zusammenspiel von Asphalttechnologie, Maschinentechnik und Qualitätsorganisation sind die Herausforderungen der Zukunft sicher zu meistern und der Asphalt wird auch in Zukunft die Lasten gelassen tragen.

Referent: Dr.-Ing. Heinrich Els, Geschäftsführer Technik, Deutscher Asphaltverband (DAV), Bonn

S4 Wirtgen GmbH: Wegweisende Innovationen

Teil 1: Neuentwicklungen bei Kaltfräsen

Wirtgen bietet ein einzigartiges, fein abgestuftes Produktprogramm im Bereich Kaltfräsen an. Durch das Jahrzehnte lang aufgebaute Know-how in der Anwendungstechnik und der Schneidtechnologie ist die Bandbreite der Einsätze für Straßenfräsen fast unbegrenzt. Der Vortrag beleuchtet die Innovationen aus der Entwicklung der Fräsen und stellt die neu konzipierte Kleinfräsegeneration vor. Weitere Entwicklungsleistungen aus dem Bereich Fräswerkzeuge, Wechselhaltersysteme und spezielle Frästechnologien runden den Vortrag ab.

Referent: Dieter Simons, Leiter Anwendungstechnik, Wirtgen GmbH, Windhagen

Teil 2: Recycling ohne Grenzen: Eine Technologie setzt sich durch

Straßensanierung durch Recycling erhält weltweit immer mehr Zuspruch. Das Verfahren schont die Ressourcen und ist wirtschaftlich. Die Wiederverwendung von Straßenbaustoffen unter Zugabe von Bindemitteln steht dabei im Vordergrund. Der Vortrag stellt die Heißrecycling- sowie die Kaltrecyclingtechnologie in situ und in plant dar. Projekte aus vielen Ländern beweisen, dass die bereits international anerkannten Recyc-

lingverfahren dem Vergleich mit konventionellen Bauweisen durchaus standhalten.

Referent: Dipl.-Ing. (FH) Martin Diekmann, Baustoff- und Verfahrenstechnik, Wirtgen GmbH, Windhagen

Teil 3: Zukunftsorientierte Technologie – Gleitschalungsfertiger und ihre Anwendungsvielfalt

Beton hat Zukunft – Dieser Baustoff ist aufgrund seiner hervorragenden Eigenschaften für vielfältige Anwendungen wie geschaffen, sei es im Straßen-, Eisenbahn- oder Flughafenbau. Gemäß den hohen Qualitätsanforderungen auf dem deutschen Markt und in Nordeuropa entwickelt Wirtgen eine umfassende Gleitschalungsfertiger-Produktlinie, die durch eine verbesserte Endproduktqualität den Bauherren die Entscheidung für Beton als wirtschaftliche Alternative zu anderen Baustoffen erleichtert.

Referent: Dipl.-Ing. Andreas Moser, Consultant für Slipform Paving Technology, Wirtgen GmbH, Windhagen

S5 Hamm AG: Highlights aus der Verdichtungs-technologie

Teil 1: Prozessbewertung in der Asphaltverdichtung

Die Hamm AG ist seit 125 Jahren Spezialist für Verdichtungstechnik im Erd- und Straßenbau. Praxiserfahrungen fließen permanent in die Entwicklung neuer Maschinen und Technologien ein. Der Vortrag beschäftigt sich mit einer der wichtigsten Aufgaben in der Asphalt- und Erdverdichtung, dem Messen und Kartieren. Die Prozessbewertung bei der Verdichtung ist dabei entscheidend. Zudem wird der Hamm Compaction Navigator, der Verdichtungsmessung, Prozessbewertung und Lokalisierung per GPS zusammenführt, vorgestellt.

Referent: Dipl.-Ing. (FH) Bauingenieur Ralf Schröder, Produktmanager Anwendungstechnik, Hamm AG, Tirschenreuth

Teil 2: Anforderungsprofil an kleine Tandemwalzen

Kleine Tandemwalzen kommen auf ►

STRASSENBAU IN

PERFEKTION

IST IHRE PASSION?



WIR BIETEN DIE

TECHNOLOGIE.

HIGH-TECH STRASSENFERTIGER UND WALZEN AUS EINER HAND

IR Ingersoll Rand.

EIN STARKER PARTNER FÜR BAUUNTERNEHMEN WELTWEIT.

Allgemeine Baumaschinen-Gesellschaft mbH
Tel. +49-5151/209 0 · Fax +49-5151/ 209 204
ir-abg_info@eu.irco.com · www.ir-abg.com

ABG.

den unterschiedlichsten Baustellen zum Einsatz und sind deshalb Allroundmaschinen. Die Kriterien, die eine Tandemwalze erfüllen muss, um den steigenden Ansprüchen der Anwender gerecht zu werden, sind: Übersichtlichkeit, leichtes Handling, Servicefreundlichkeit, kompakte Bauweise, Zuverlässigkeit und Einsatzsicherheit. Neue Entwicklungen in diesem Bereich werden im Vortrag anschaulich präsentiert.

Referent: Gottfried Beer, Produktmanager, Hamm AG, Tirschenreuth

Teil 3: Neue Techniken bei großen Tandemwalzen

Allradgelenkte sowie knickgelenkte Tandemwalzen sind die klassischen Maschinen für Asphaltbaustellen. Der Überblick über das komplette Baustellengeschehen und die Walze sind dabei sehr wichtig. Die Lösung ist eine ungehinderte Sicht auf die Bandagen und die Arbeitsfläche. Bei der neuesten Entwicklung wird durch eine automatische Drehung des Sitzes in Fahrtrichtung die Arbeit für den Fahrer einfacher und sicherer. Eine neuartige Einstellbarkeit der Verdichtungsparameter und der Einsatz großer Oszillationswalzen zur Steigerung der Verdichtungsleistung werden vorgestellt.

Referenten: Dr. Ing. Axel Römer, Leiter Forschung und Entwicklung, Hans-Peter Ackermann, Techniker FS, Leiter Neuentwicklungen, Hamm AG, Tirschenreuth

S6 Joseph Vögele AG: Neue Maßstäbe in der Fertigertechnik

Teil 1: Moderne Straßenfertigertechnologie – Der Mensch im Blickpunkt

Bereits 1927 baute Vögele den ersten Straßenfertiger. Damals ein Schleppverteiler, der von einem Lkw gezogen wurde. Fast 80 Jahre später präsentiert Vögele mit dem Super 1900-2 und Super 2100-2 innovative Straßenfertiger der oberen Mittelklasse, die in Sachen Technik und Bedienkomfort neue Meilensteine in der Firmengeschichte setzen. Bei der Vorstellung der neuen Fertiger wird vor allem auf das neue Vögele-

Bedienkonzept „ErgoPlus“ im Detail eingegangen.

Referent: Harald Reufels, Produktmanager, Joseph Vögele AG, Mannheim

Teil 2: Vögele Mini- und Kleinfertiger: Wie moderne Fertigertechnik eine große Bandbreite an Anwendungen ermöglicht

Die neuen Mini- und Kleinfertiger Super 600 und Super 800 sind seit der Markteinführung Anfang 2005 ein großer Erfolg. Ob der Bau von Geh- und Radwegen, der Bau kleinflächiger Maßnahmen oder Instandsetzungsarbeiten, das Befüllen von Kanalgräben oder der Einsatz im Landschafts- und Gartenbau. Das kompakte Maschinenkonzept und die leistungsfähige Bohlentechnik erlauben den wirtschaftlichen Einsatz in unterschiedlichen Arbeitsgebieten.

Referent: Werner Gaddum, Leiter Vertrieb Inland, Joseph Vögele AG, Mannheim

Teil 3: NAVITRONIC – Das 3D-Nivellier- und Navigationssystem

Das Spannen von Leitdraht ist und bleibt eine kostenintensive Angelegenheit. Gerade auf Großbaustellen sind daher wirtschaftliche Alternativen gefragt. Mit der NAVITRONIC bietet Vögele eine innovative Alternative. Das 3D-System nivelliert und positioniert den vom Fertiger einzubauenden Belag mit höchster Genauigkeit – und dies ganz ohne Leitdraht. Neben den üblichen Funktionen der Vögele-NIVELTRONIC steuert die NAVITRONIC auch die Einbaubreite der Bohle und übernimmt auf Wunsch sogar die Lenkung des Fertigters.

Referent: Prof. Dr. Henning Meyer, TU Berlin

Sonderseminar Hochbau

Was bringen PPP-Maßnahmen im Hochbau für mittelständische Unternehmen der Bauwirtschaft? Wenn man es richtig anpackt, eine ganze Menge. Diese Behauptung lässt sich mit internationalen Beispielen, besonders aus Großbritannien, belegen. Interessantes zu den Risiken und Chancen dieser Finanzierungsvariante von Hoch- und Straßenbaumaßnahmen wird der Vizepräsident des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie, Dipl.-Ing. Helmut Echterhoff vermitteln, der als hochkarätiger Referent für dieses Sonderseminar gewonnen werden konnte.

Ausrüster von Hochbauunternehmen stellen parallel neue Standard- und Speziallösungen für die unterschiedlichsten Einsatzfälle vor, mit denen die technisch anspruchsvolle Abwicklung von Bauvorhaben auch unter großem Druck gewährleistet werden kann. An Beispielen wird deutlich, dass auch die so genannten Nischenlösungen das Zeug haben, zum Standard aufzusteigen, wenn ihr Leistungspotenzial erst einmal erkannt ist.

Das Sonderseminar Hochbau ist auf die Zielgruppe Unternehmer, Bauleiter und Leiter maschinentechnischer Abteilungen aus Hochbauunternehmen zugeschnitten.

H1 PPP – Chance und Risiko

Bis vor einigen Jahren war in Deutschland die Erfüllung von Bau- und Dienstleistungsaufgaben der öffentlichen Hand im Rahmen von PPP – Public-Private-Partnership – kaum bekannt. Die Finanzknappheit aller Ebenen der öffentlichen Hand, aber auch die Überlegung eines Rückzuges auf die eigentlichen Kernaufgaben staatlichen Handelns, förderten den PPP-Gedanken. Einzelne Objekte des Hochbaus und beginnend auch des Straßenbaus werden mit unterschiedlichen Modellen der Finanzierung von der Planung über den Bau und die Bau-

unterhaltung bis zum echten Betrieb durch Private realisiert. In der Vorbereitungsphase befinden sich deutschlandweit zahlreiche mehr oder weniger geeignete Neubau-, Erweiterungs- und Modernisierungsbauvorhaben. Welt- bzw. europaweit gibt es in anderen Ländern schon jahrelange, überwiegend positive Erfahrungen.

Neben einem Überblick über die allgemeinen Strukturen PPP werden insbesondere auch Chancen und Risiken des Mittelstandes in diesem Marktfeld analysiert.

Referent: Diplom-Ing. Helmut Echterhoff, Vizepräsident im Hauptverband der deutschen Bauindustrie, Berlin

H2 Potain-Krane – für Baustellen vom Einfamilienhaus bis zum 3-Schluchten-Damm

Mit mehr als 100.000 produzierten Turmdrehkränen und seiner 78-jährigen Erfahrung im Turmdrehkranbau zählt Potain zu den weltweit führenden Herstellern.

Potain als Mitglied der Manitowoc Crane Group bietet ein umfassendes Turmdrehkranprogramm mit aktuell 65 verschiedenen Krantypen von 10 bis 3.500 m an. Eine Erfolgsserie stellen die hydraulischen Schnellmontagekrane der IGO-Reihe dar, die Weiterentwicklung der HD-Serie.

Eine integrierte speicherprogrammierbare Steuerung überwacht alle Sicherheitseinrichtungen, steuert die Antriebe und erleichtert die Inbetriebnahme dieser Krane. Verschiedene Aufstellungsvarianten gewährleisten die Anpassung an die Baustellenbedingungen.

Für größere Lastfälle und variable Hakenhöhen werden Schnellmontagekrane der GTMR-Reihe angeboten.

Ein Beispiel dafür, wie die technische Entwicklung dazu beiträgt, die relativ einfache Handhabung der hydraulischen Schnellmontagekrane analog auf größere Leistungsklassen zu übertragen, ist der HDT 80. Die Montage erfolgt hydraulisch, kombiniert mit der Seil-

schertechnik. Das Potain-Obendreherprogramm stellt eine Mischung aus konventionellen Katzauslegerkränen mit Auslegerträger (Spitze), spitzenlosen Toplesskränen und Verstellauslegerkränen dar.

Besonders die Toplessreihe wurde von Potain in den letzten Jahren weiterentwickelt und ausgebaut. Die Akzeptanz dieser Krantechnologie nimmt am Markt permanent zu.

Der modulare Charakter der Kranreihen von Potain, gepaart mit ihrer Montagefreundlichkeit und Leistungsfähigkeit, ist die Grundlage für den wirtschaftlichen Einsatz bei solch bekannten Bauprojekten wie dem 3-Schluchten-Damm in China, der Bay Bridge in San Francisco oder natürlich auch der höchsten Autobahnbrücke der Welt von Millau in Frankreich.

Referenten: Peter Hermanns, Produktmanager Potain Turmdrehkrane, Gerd Haladuda, Vertriebsleiter Potain Turmdrehkrane Zentral Europa, Manitowoc Crane Group, Deutsche Grove GmbH, Langenfeld

H3 Die BMW Welt: Von der Vision zur Ausführung

Die BMW Welt wird das Portal zu einem Gesamterlebnis BMW am Standort München werden. Bis zu 100.000 Abholer aus allen Regionen sollen pro Jahr ihre Fahrzeuge vor Ort übernehmen, die glanzvolle Tradition der Marke BMW in einem Museum erleben und die hochqualifizierte Fertigung in einem Werksrundgang bewundern können. Der Vorstand der BMW AG hat sich für den Wettbewerbsentwurf der international anerkannten Architekten COOP HIMMELB(L)AU entschieden, der gegenwärtig ausgeführt wird.

Das Hauptelement der BMW Welt ist eine große, durchlässige Halle mit skulpturartigem Dach und einem Doppelkegel, deren Silhouette und Nutzung ein unverwechselbares Zeichen der BMW-Gruppe werden soll. Im Inneren entsteht in einer Raumlanschaft, mit verschiedenartiger Dichte und fließenden

Tiefbausysteme von Emunds+Staudinger

E+S und Krings unter einem Dach.



Angebot Verbausysteme entscheidend erweitert.



Profitieren Sie von der doppelten Verbaupower:

Technische Spitzenprodukte
Umfassende Projektbetreuung

Überzeugende Baustellenkonzepte
Hoher Return on Investment

Geprüfte Sicherheitsstandards
Hervorragende Verarbeitung

Schneller Lieferservice
Mietservice, Leasing

E+S Tiefbautechnik

E+S Bohrsysteme
DN 110 - 1620

E+S Baustraßensystem

EMUNDS+STAUDINGER GMBH

Tel. 0 24 33/453-0 • Fax 0 24 33/45 31 00
eMail: office@es-verbau.de

www.es-verbau.de

Teilungen, ein Marktplatz für differenzierte und immer wechselnde Nutzungen. Das Kernstück aller Gebäude bildet die "Premiere"-Fahrzeugauslieferungszone. Darüber schweben Kundenlounge, die einen Ausblick auf den Eventraum und die BMW-Zentrale gewähren. Die Ingenieurgesellschaft Schmitt Stumpf Frühauf GmbH erstellt im Auftrag der Architekten COOP HIMMELB(L)AU die Ausführungsplanung nach Leitdetails, schreibt die Leistungen aus und überwacht deren Ausführung. Der Referent, Dipl.-Ing. Victor Schmitt, ist als geschäftsführender Gesellschafter von SSF für den Geschäftsbereich Hochbau zuständig und berichtet über die Ausführung des Projektes.

Referent: Dipl.-Ing. Victor Schmitt, geschäftsführender Gesellschafter, Schmidt Stumpf Frühauf Ingenieurgesellschaft mbH, München

H4 Sennebogen – Vorsprung durch Innovation

Als traditionsreiches Familienunternehmen war und ist Sennebogen mit seiner über 50-jährigen Tradition schon immer ein innovativer Partner der Bauindustrie. Mit kreativen Lösungen war und ist Sennebogen eine treibende Kraft in der Entwicklung modernster, zukunftsorientierter und vielseitiger Maschinen. Neben Leistungsfähigkeit und Ergonomie stehen heute vor allem auch Umweltintegration und Lebenszyklus-Kosten im Vordergrund. Bei Sennebogen hat sich aber nicht nur in der Maschinentechnik viel getan. In den letzten Jahren wurden die Produktsegmente Seilbagger, Teleskopkrane und Raupenkrane kontinuierlich weiterentwickelt und mit neuen Produkten ergänzt. Speziell bei den schweren Seilbaggern spielt der Einsatz im Spezialtiefbau eine wichtige Rolle. Auch die Green Line Umschlaggeräte-Linie präsentiert sich heute als Full-Liner mit höchst interessanten und vielseitigen Anwendungen. Als die ideale Verbindung von Radlader und Telehandler meistert der 305 Multihandler auch schwerste Einsätze, und der Fahrer

behält mit Sicherheit, dank der hochfahrbaren Kabine, immer den Überblick. Als deutsches, mittelständisches Familienunternehmen ist Sennebogen bereit und in der Lage, sich durch Innovationskraft und Umsetzungsgeschwindigkeit den Marktanforderungen der Gegenwart und der Zukunft optimal anzupassen. Die Unternehmensgruppe Sennebogen stellt sich gerne seiner zukunftsorientierten Aufgabe, wohl wissend, dass das Preis-/ Leistungsverhältnis für ihre Kunden ein entscheidender Kalkulationsfaktor ist und sein wird. Ihre hoch motivierte Mannschaft möchte auch weiterhin die Maschinentechnologie der Zukunft aktiv mitgestalten.

Referenten: Erich Sennebogen jun., Geschäftsführer, Alfred Endl, Leiter Vertrieb und Marketing, Sennebogen Maschinenfabrik GmbH, Straubing

H5 Schalungs-Know-how im Bauunternehmen

Am Beispiel einer Taktplanung eines Stahlbeton-Skelettbaus wird aufgezeigt, welche Planungen des Bauablaufs als Arbeitsvorbereitung für die Erstellung eines Projekts, auch mit geringer Planungskapazität, dringend notwendig sind, damit der Schalungseinsatz optimiert und der Personal- und Gerätebedarf disponiert werden kann.

Das Beispiel schafft die Grundlage zur Beantwortung der Frage, ob und welches Schalungs-Know-how ein Bauunternehmen heute noch braucht – unabhängig davon, ob dieses einen eigenen Gerätepark besitzt, bei einem Spitzenbedarf Schalungsgeräte zumietet oder sich alle Schalungsgeräte projektbezogen für seine Nachunternehmer bereitstellen lässt.

Bei den Geräten wird in Standard-Schalungsgeräte, Objektschalungsgeräte und Objektschalungs-/Rüstungsmaschinen und bei den Dienstleistungen in bereitstellungsbezogene, gerätebezogene oder bauprozessbezogene Leistungen unterschieden und aufgezeigt, mit welchem Aufwand sich diese Leistungen beschaffen lassen, nachdem sie aus dem

eigenen Bauunternehmen outgesourced worden sind. Hinweise zu wirtschaftlichen Schalungen oder „Preistreibern“ und Logistikthemen der Baustelle, wie durch Ordnung und Sauberkeit auch für Sicherheit und Wirtschaftlichkeit beim Schalen gesorgt wird, runden den Vortrag ab.

Referent: Dr.-Ing. Roland Schmitt, Ingenieurbüro Baubetriebswirtschaft und Schalungstechnik, Gilching bei München

H6 700 bar-Hochdruck-Hydraulikwerkzeuge und Lösungen für sicheres Arbeiten in Werkstätten und auf Baustellen

Enerpac GmbH, ein führendes internationales Unternehmen in Entwicklung, Fertigung und Vertrieb von 700 bar-Hochdruck-Hydraulikwerkzeugen zeigt Innovationen, Techniken und Systeme als Kriterien zuverlässiger, schnellerer und sicherer Wartung von Baumaschinen und Bauten auf.

Dabei erstreckt sich die Produktpalette von einfachen handbetriebenen Pumpen-/Zylindersätzen über diverse Spezialwerkzeuge zum Abziehen und Verschrauben bis zu computergesteuerten Hebe- und Verschiebesystemen. Zahlreiche Faktoren wie Produktnutzen, Service vor Ort, Produktivität, Sicherheit, Haltbarkeit, Innovation und Design sind ausschlaggebend für eine erfolgreiche Produktentwicklung. Produktivitätssteigerung und Arbeitssicherheit sind für unsere Kunden von höchster Wichtigkeit, um am Markt konkurrenzfähig zu sein bzw. zu bleiben. Die Spezifikationen sowie Innovationen der verschiedenen Produkte werden anhand von Anwendungsbeispielen sowie Produktpräsentation erläutert. Eingegangen wird sowohl auf einzelne Komponenten als auch komplette Systemlösungen, die auf unsere Kunden zugeschnitten sind.

Referent: Ing. Jörg Breitfuss, Verkaufsleiter für Systeme, Enerpac GmbH, Düsseldorf

Systemlösungen im Hafen- und Spezialtiefbau.

Wirtschaftlich, umweltbewusst, kundenorientiert.



■ Rammprofile

Stahlspundbohlen System LARSEN und HOESCH, UNION Flachprofile, WALL-Profile, Kanaldielen, Leichtprofile, LARSEN-Stahlpfähle, UNION-Stahlpfähle, PEINER Spundwände PSp, PEINER Stahlpfähle PSt und PEINER Stahlpfähle HP

■ Einbring- und Ziehetechnik

Vibratoren, Baggerbauvibratoren, Schlagende Rammgeräte, Spundwandpressen, Bohrgeräte, Mäler- und Trägergeräte, Antriebsaggregate

■ Ankertechnik

Verpresspfähle, Bohrlafetten, Ankerbohrgeräte, Bohrhämmer, Verpresspumpen, Ankerbohrpfähle

■ Grabenverbautechnik

Verbauplatten, Kammerplatten, Gleitschienenverbau, Kanalstreben, Alu-Leichtverbau

■ Hochwasserschutz

Stahl-Spundwände, Stahlspundwand-Aufsätze, TKR Aluminium-Dammbalken-System, TKR Glas-System, Aqua-Stop-Damm

ThyssenKrupp GfT Bautechnik GmbH

Altendorfer Straße 120, D-45143 Essen
Tel.: +49 (2 01) 188-23 13, Fax: +49 (2 01) 188-23 33
bautechnik@thyssenkrupp.com

Export

Tel.: +49 (2 01) 188-37 58, Fax: +49 (2 01) 188-39 74
export-bautechnik@thyssenkrupp.com

ThyssenKrupp GfT Tiefbautechnik GmbH

Alte Liederbacher Straße 6, D-36304 Alsfeld
Tel.: +49 (66 31) 7 81-131, Fax: +49 (66 31) 7 81-130
tiefbautechnik@thyssenkrupp.com

ThyssenKrupp GfT Bautechnik

Ein Unternehmen von ThyssenKrupp Services



www.tkgftbautechnik.de
www.thyssenkrupp-gft-tiefbautechnik.com

ThyssenKrupp

H7 Teleskopmaschinen – in Deutschland noch verkannte Universalgenies?!

Dieser Frage widmet sich der Seminarbeitrag der Firma Merlo Deutschland eingehend und auch provokant.

Merlo, führender Hersteller von Teleskopmaschinen und der für diese Maschinen konzipierten Vorsatzgeräte, präsentiert sich in Braunlage während des Seminars mit dem Ziel, die vielfältigen einsatztechnologischen Problemstellungen im Bausektor zu analysieren und geeignete Lösungsansätze durch Nutzung von Teleskopmaschinen zu skizzieren.

Hierzu wird in Kürze auf die Entwicklungsgeschichte der Technologie und der Branche eingegangen und ein Vergleich mit internationalen Märkten zur Verdeutlichung herangezogen.

Da die einzelnen Zielgruppen sehr unterschiedliche Anforderungen an die Technologie haben, wird am Beispiel des deutschen Marktführers Merlo intensiv auf die erforderliche Breite und Tiefe einer Modellpalette hingewiesen. Insbesondere stehen hier die drehbaren Teleskopmaschinen (Roto) im Vordergrund.

Da die eigentliche, einsatztechnologische Problemlösung nicht von der Grundmaschine allein dargestellt werden kann, wird intensiv auf die unzähligen Vorbaulösungen/Anbaugeräte und spezifischen Sonderbauten eingegangen, welche die Teleskopmaschine erst zu einer Einheit optimaler und individueller Kundennutzung werden lassen.

Bei dieser Darstellung wird auch auf die sicherheitsrelevanten Sachverhalte bei der Abnahme und Nutzung der Maschinen hingewiesen und eingegangen.

In einer abschließenden Diskussion können weitere Themenbereiche und Fragen der Teilnehmer zum Thema „Teleskopmaschinen“ diskutiert werden.

Referent: Henrich Clewing, Geschäftsführer, Merlo Deutschland GmbH, Bremen

PD Podiumsdiskussion: Chancen und Risiken nachwachsender Treib- und Schmierstoffe

Wie gut sind alternative Treib- und Schmierstoffe, z. B. aus nachwachsenden Rohstoffen, wirklich? Welche Kosten lassen sich damit im Unternehmen einsparen? Aufgrund der Verteuerung des Rohöls auf dem Weltmarkt wird die Überlegung, wie sich der Betrieb eines Fuhr- und Maschinenparks wirtschaftlicher gestalten lässt, immer mehr zum Thema.

Schmierstoffe basierend auf nachwachsenden Rohstoffen sind biologisch abbaubar und den Mineralölprodukten ebenbürtig – in bestimmten Anwendungsbereichen sogar überlegen. Allerdings kann der Einsatz nicht ausschließlich mit den Vor- oder Nachteilen des Kaufpreises begründet werden.

Wie sich mit der Umstellung der Maschinen auf alternative Treib- und Schmierstoffe Betriebskosten einsparen lassen und was es dabei zu beachten gilt, soll in der Diskussion erläutert werden.

An der Podiumsdiskussion, die im Rahmen des Großseminars 2006 stattfindet, beteiligen sich Vertreter von Motoren-, Baumaschinen, Nutzfahrzeug- und Schmierstoffherstellern sowie seitens der Forschung und der Maschinenanwender.

W1 Workshop: Rund um die Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge

Teil 1: Die neuen Axor Baufahrzeuge – Ergänzung der Fahrzeugfamilie

Die neuen Axor 6x4 und 8x4 Baufahrzeuge werden vorgestellt. Seit Herbst 2005 laufen die neuen Fahrzeuge als Kipper und Fahrmischer vom Band. Es wird eine Abgrenzung der Einsatzbedingungen aufgezeigt, die zur Auswahl der optimalen Fahrzeugkonfiguration führt.

Referent: Dipl.-Ing. Axel Gerhardt, Leiter Produktmanagement Bau- und Sonderfahrzeuge, DaimlerChrysler Vertriebsorganisation, Berlin

Teil 2: Neuigkeiten aus dem Branchen-Informationen-Center des Werkes Wörth

Das neu gebaute BIC stellt sich vor. Die Leistungsfähigkeit des Centers und der Umfang der branchenorientierten Komplettfahrzeuglösungen werden präsentiert.

Referent: Horst Schaub, Branchen-Informationen-Center, Wörth

Teil 3: Profi-Beratung für Baufahrzeuge

Es werden Informationen zum optimalen Einsatz der Mercedes-Benz-Baufahrzeuge gegeben. Neue Funktionen der Fahrzeuge, besonders die Regel- und Assistenz-Systeme, werden vorgestellt und deren Wirkungsweise anschaulich erläutert. Im Dialog werden praktische Hinweise zu Service- und Kundendienstthemen und deren Handhabung gegeben.

Referent: Kurt Metz, Profi-Berater, Werk Wörth

Im Außengelände besteht die Möglichkeit, Actros- und neue Axor-Baufahrzeuge zu fahren.

W2 Workshop: Briggs & Stratton – ein Unternehmen in Bewegung

Neue Motoren für den Einsatz in Baumaschinen

Modernste Motorentechnik, entwickelt für den weltweiten Einsatz in den unterschiedlichsten Industrieanwendungen – mit der Vanguard-Baureihe präsentiert Briggs & Stratton sein Motorenprogramm von Benzin- und Dieselmotoren als Antrieb für Baumaschinen.

Neben der Vorstellung des Unternehmens mit seinen globalen Strukturen und der Geschäftseinheit „Briggs & Stratton Commercial Power“ für Industriemotoren und die gesamte Kundenkette, wird in dem Seminar speziell auf die Technik der neuen Motoren eingegangen.

Einbauberatung, Erprobung und technische Freigabe des Motoreinbaus in neu entwickelten Geräten sind Schwer-

punkte des neuen Applikationszentrums für Europa am Standort Viernheim. Auf das Anforderungsprofil der Industriekunden zugeschnitten, werden die „Commercial Power Servicestruktur“ und „E-Part“, das Ersatzteilprogramm „vom Motor zum Ersatzteil“, vorgestellt. Im praktischen Teil des Workshops kommen die technischen Besonderheiten der

Vanguard-Benzin-, Gas- und Dieselmotoren zur Sprache. Außerdem wird hier praxisnah die Weiterentwicklung der Vergasertechnik und die Thematik Abgasemissionen behandelt. Service, Wartung, Fehlerfindung und Einstellmöglichkeiten werden in der Praxis an verschiedenen Motormodellen durchgespielt.

Referenten: Dipl.-Ing. Thomas Holzhüter, Vertriebsleiter Briggs & Stratton Commercial Power, Dipl.-Ing. Gerhard Ihrig, Leiter Applikationszentrum Europa, Harald Kotatschka, Vertrieb OEM Kunden B & S Commercial Power, Hans Reidel, Leiter Service, Briggs & Stratton Germany GmbH, Viernheim

Anmeldung zum 35. VDBUM Großseminar 2006

14. – 18. Februar 2006

Veranstalter:

VDBUM Service GmbH
Henleinstraße 8a
28816 Stuhr
Tel.: 0421 / 22 23 90
Fax: 0421 / 22 23 910
service@vdbum.de
www.vdbum.de

Ort:

Maritim Berghotel Braunlage
Am Pfaffenstieg
38700 Braunlage / Harz
Tel.: 05520 / 80 50
Fax: 05520 / 80 53 80



Hotel:

Buchung nur über
VDBUM Service GmbH

Anmeldung:

Bitte nutzen Sie das Anmeldeformular. Sie erhalten von uns eine Teilnahmebestätigung und die Rechnung. Nur die vor Veranstaltungsbeginn bezahlte Teilnahmegebühr berechtigt zur Teilnahme am Seminar. Die Teilnahmegebühr überweisen Sie bitte mit Angabe der Rechnungsnummer. Anmeldeschluss ist der 03.02.2006.

Rücktritt:

Ab 31.01.2006 wird die Teilnahmegebühr zu 50% fällig. Bei Rücktritt ab 06.02.2006 wird die Teilnahmegebühr zu 100% fällig. Die Entsendung von Ersatzteilnehmern ist selbstverständlich möglich.

Bestellung VDBUM Seminarband:

Seminar Teilnehmer erhalten jeweils ein Exemplar kostenlos bei Abreise in Braunlage. Bitte wenden Sie sich dort an das Veranstaltungsbüro. Sollten Sie weitere Exemplare benötigen, können Sie diese beim Großseminar in Braunlage oder aber telefonisch, per Fax oder unter www.vdbum.de bei der VDBUM Service GmbH bestellen. Der Preis beträgt 12,50 € / Stück zzgl. ges. MwSt., Porto und Verpackung. Die Auslieferung erfolgt ab dem 20.02.2006.

Ich melde mich an für

- ☐ Gesamtdauer des Großseminars
- | | | |
|---|-----------------|-------------------|
| ☐ im EZ | 515,- € + MwSt. | Mitglied im VDBUM |
| ☐ im EZ | 655,- € + MwSt. | Nicht-Mitglied |
| ☐ im DZ zu zweit p. P. | 410,- € + MwSt. | Mitglied im VDBUM |
- Enthaltene Leistungen: Alle Fachvorträge und Workshops, Übernachtungen mit Frühstück, Vollpension und Abendveranstaltungen.

Anreisedatum Abreisedatum

- ☐ Sonderseminar Baustellenlogistik (15.02.06 14:00 bis 16.02.06 12:30 Uhr)
Enthaltene Leistungen: Fachvorträge, Übernachtung mit Frühstück, Abendveranstaltung mit Buffet am 15.02.06, Mittagessen am 16.02.06
Teilnahmegebühr: 220,- € + MwSt. (Mitglieder 195,- € + MwSt.)
- ☐ Sonderseminar Straßenbau (16.02.06 14:00 bis 17.02.06 18:00 Uhr)
Enthaltene Leistungen: Fachvorträge, Übernachtung mit Frühstück, Abendveranstaltung mit Buffet am 16.02.06, Mittagessen am 17.02.06
Teilnahmegebühr: 265,- € + MwSt. (Mitglieder 240,- € + MwSt.)
- ☐ Sonderseminar Hochbau (16.02.06 14:00 bis 17.02.06 18:00 Uhr)
Enthaltene Leistungen: Fachvorträge, Übernachtung mit Frühstück, Abendveranstaltung mit Buffet am 16.02.06, Mittagessen am 17.02.06
Teilnahmegebühr: 265,- € + MwSt. (Mitglieder 240,- € + MwSt.)
- ☐ Frühbucherrabatt für Ordentliche Mitglieder
(gültig für Anmeldungen bis 31.12.05) in Höhe von 40,- € + MwSt.
(nur bei Teilnahme über gesamte Seminardauer!)
- ☐ Hiermit buche ich eine zusätzliche Übernachtung zum Preis von
85,- € pro Nacht + MwSt. vom bis
- ☐ Ich bin Student/Meisterschüler (Teilnahmegebühr 25,- € /Tag inkl. MwSt.)
Enthaltene Leistungen: Fachvorträge, Workshops, Mittagessen, Abendveranstaltungen mit Buffet, jedoch keine Übernachtung

Bezahlung

- ☐ Der Betrag wird überwiesen: Rechnung bitte an ☐ Firma ☐ Privat
- ☐ Den Betrag per Bankeinzug abbuchen (nach Erhalt der Rechnung)

Konto BLZ

Bank Inhaber

Ich melde mich für folgende Workshops an (bitte ankreuzen):

Workshop 1 DaimlerChrysler ☐ a ☐ b ☐ c ☐ d

Workshop 2 Briggs & Stratton ☐ a ☐ b ☐ c ☐ d

Die Workshopteilnahme ist nur mit dieser schriftlichen Anmeldung möglich. Sie erhalten eine Bestätigung über die Teilnahme am Workshop mit der Teilnahmebestätigung. Bei Erreichen der maximalen Teilnehmerzahl des von Ihnen gewünschten Workshops werden Sie auf eine Warteliste gesetzt.

Die Rücktrittsbedingungen erkenne ich an.

Datum

Unterschrift



Kosten senken im Fuhrpark

Die Fett-Zentralschmierung für Baumaschinen





BAIER+KÖPPEL GMBH+CO
PRÄZISIONSAPPARATEFABRIK
BEETHOVENSTRASSE 14
D-91257 PEGNITZ

Tel.: +49 (0)9241 / 729-0
Fax: +49 (0)9241 / 729-50
e-mail: beka@beka-lube.de
www.beka-lube.de

Anmeldung zum 35. VDBUM Großseminar 2006 14. – 18. Februar 2006

Seminar-Teilnehmer	Name, Vorname	Straße	PLZ, Wohnort	Firmenanschrift	Telefon	Fax	E-Mail	Datum, Unterschrift

VDBUM Service GmbH
Henleinstr. 8a
28816 Stuhr

35. VDBUM
Seminar

Anmeldung



FinnOvation



Made in Finland

- Honda Motor 13 PS
- Kubota Motor 14 - 28 PS
- Gewicht von 530 - 980 kg
- Breite von 79 bis 106 cm
- Mehr als 40 Anbaugeräte



AVANT TECNO Deutschland GmbH
Benzstraße 11 Tel. 06071/980655
D-64807 Dieburg Fax 06071/980453
www.avanttecno.de

Bader & Nürnberger
Baumaschinenteile

TESTEN SIE UNS!

HIGH QUALITY PARTS	GENUINE & NON-GENUINE SPARE PARTS
▪ Anlasser ▪ Lichtmaschinen ▪ Gummiketten ▪ Bolzen & Buchsen ▪ Dichtsätze ▪ Hydraulikpumpen ▪ Fahrwerksmotoren (0,8-400) ▪ Kabinenverglasung	Airmann • Atlas Bobcat • Bomag • CASE CAT • Fuchs • Hitachi Hanix • Nissan • Hanomag Fiat • Kobelco • Komatsu Kramer • Kubota • O&K Liebherr • Neuson Paus • JCB • Schaeff Takeuchi • Volvo Yanmar • Zettelmeyer

NEU-AUSTAUSCH-GEBRAUCHT
Deutz • Mitsubishi • Yanmar
Kubota • Perkins • Caterpillar
• Komatsu

KONTAKT UND INFORMATION
Adresse: Bader & Nürnberger Baumaschinenteile
Inhaber: Bruno Bader
Wohlfahrt Straße 15
D- 90475 Nürnberg (Germany)
Telefon: (+49) 911 81749-0 Telefax: (+49) 911 81749-10
Email: bruno.bader@baumaschinenteile.de
Internet: www.baumaschinenteile.de



Sonderseminar Baustellenlogistik

Mi., 15. 02. 2006

B1	14.00 – 15.00 Baustellenlogistik – Innovative Verkehrssteuerung zu und auf Großbaustellen (Rhenus)
B2	15.15 – 16.15 Telematiklösungen im Baustellenbetrieb zur optimalen Transportabwicklung (TU München)
B3	16.30 – 18.00 Die Bedeutung von Nutzfahrzeugen für die Baustellenlogistik (DaimlerChrysler)

20.00 Uhr Abendveranstaltung

Do., 16. 02. 2006

B4	8.30 – 9.30 Rundum-Songlos-Pakete bei der Fahrzeugbeschaffung (Schmitz Cargobull)
B5	9.45 – 11.00 Baustellenlogistik heute und in Zukunft (Dol)
B6	11.15 – 12.30 Der Großraum- und Schwertransport im Spannungsfeld zwischen Kunde und Behörde (BSK)

Sonderseminar Baustellenlogistik

Schon seit langem sind die Baupreise unter Druck. Den Wettbewerb um einen Auftrag gewinnt üblicherweise der günstigste Bieter. Was aber heißt „günstig“? Bedeutet es, die Preise der Lieferanten und Subunternehmer in den knappen Angebotsrahmen zu pressen und selbst das Aus des Unternehmens zu riskieren? Oder heißt es vielmehr, mit Augenmaß vorzugehen und Sparpotenziale dort zu entdecken, wo sie sich häufen und dennoch nicht voll ausgeschöpft werden?

Das Sonderseminar Baustellenlogistik wendet sich an jene Unternehmen, die genau den zuletzt genannten Weg suchen. Dabei kommt es nicht nur auf die Gewerkeabstimmung auf der Baustelle im Rahmen des übergreifenden Projektmanagement an, sondern auch darauf, dass der richtige Lieferant oder Dienstleister zum richtigen Zeitpunkt an Ort und Stelle ist. Um im Bauablauf keine unerhofften Störfälle zu provozieren, sind außerdem Ver- und Entsorgungsfahrzeuge gefragt, die den Dimensionen vor Ort entsprechen. Dafür, dass „just in time“ gehandelt werden kann, sind Telematiksysteme im Verbund mit einer Verkehrssteuerung, die den jeweiligen Anforderungen Rechnung trägt, hilfreich. Das Sonderseminar geht auf all diese Aspekte ein. Angesprochen werden vor allem Bau- und Projektleiter, Unternehmer sowie Kalkulatoren.

Leistungen

Interessierte, die im Rahmen des 35. VDBUM Großseminares ausschließlich den Themenkomplex „Baustellenlogistik“ wahrnehmen wollen, können sich mit dem Anmeldeformular auf Seite 30 dafür anmelden. Die Teilnahme an anderen Vorträgen und Workshops ist ausgeschlossen.

Leistungen: 6 Fachvorträge,
2 Mittagessen,
1 Abendveranstaltung mit Buffet
1 Übernachtung mit Frühstück (Mi/Do)
Kosten: EUR 220,00 + MwSt.
(Mitglieder 195,00 EUR + MwSt.)

Rücktritt: Ab 31.01.2006 wird die Teilnahmegebühr zu 50% fällig. Bei Rücktritt ab 06.02.2006 wird die gesamte Teilnahmegebühr fällig. Ersatzteilnehmer sind selbstverständlich zugelassen.

Sonderseminar Straßenbau

Do., 16. 02. 2006

S1	14.00 – 14.45 Finanzierung der Bundesstraßen in Deutschland (BMV/BVA)
S2	15.00 – 16.45 Volvo-Technik erfolgreich in der Praxis (Volvo)
S2	17.00 – 18.00 Volvo-Technik erfolgreich in der Praxis (Volvo)

20.00 Uhr Abendveranstaltung

Fr., 17. 02. 2006

S3	8.30 – 9.15 Asphalt – Baustoff mit Zukunft (Deutscher Asphaltverband)
S4	9.30 – 11.00 Wirtgen GroßH – Wegweisende Innovationen (Wirtgen)
S5	11.15 – 12.45 Hamm AG – Highlights aus der Verdichtungs-technologie (Hamm)
S6	14.15 – 16.00 Joseph Vogele AG – Neue Maßstäbe in der Fertigtechnik (Vogele)
PD	16.15 – 18.00 Podiumsdiskussion zum Thema: Chancen und Risiken nachwachsender Treib- und Schmierstoffe

Sonderseminar Straßenbau

Wie wird es in Zukunft um den bundesweiten Fernstraßenbau bestellt sein? Die Vermutung liegt nahe, dass es nur besser werden kann. Die sich anzeigenden Maßnahmen zur Investitionsbeschleunigung in diesem Segment des öffentlichen Baus tragen zusätzlich zur Stimmungverbesserung bei. Den spezialisierten Unternehmen und Lieferanten entsprechender Baustoffe und Technik für den Straßenbau kann es nur recht sein: Sie sind bestens für die Zukunft gerüstet. Im Sonderseminar Straßenbau wird der Fokus sowohl auf Asphalt- als auch auf Betonbauweisen gerichtet. Darüber hinaus wird besonders auf den Stand im Zuge der Entwicklung eines neuen Asphalt-Regelwerks eingegangen, das ab 2006 zum Tragen kommt. Rankiert wird dieser Seminarkern von technischen Vorträgen zum Einsatz wirtschaftlicher Erdbaumaschinen, Fertiger, Fräsen, Recycler und der zwingend nötigen Verdichtertechnik. Den Abschluss des Sonderseminars bildet eine Podiumsdiskussion zum Thema: Chancen und Risiken nachwachsender Treib- und Schmierstoffe, in der das Thema mit Vertretern von Motoren-, Baumaschinen-, Nutzfahrzeug- und Schmierstoffherstellern sowie Vertretern seitens der Forschung und der Maschinenanwender diskutiert wird. Das Sonderseminar Straßenbau richtet sich an Unternehmer, Bauleiter und Leiter maschinen-technischer Abteilungen, die als Partner für End- und Straßenbauunternehmen tätig sind.

Leistungen

Interessierte, die im Rahmen des 35. VDBUM Großseminares ausschließlich den Themenkomplex „Straßenbau“ wahrnehmen wollen, können sich mit dem Anmeldeformular auf Seite 30 dafür anmelden. Die Teilnahme an anderen Vorträgen und Workshops ist ausgeschlossen.

Leistungen: 7 Fachvorträge,
1 Mittagessen,
1 Abendveranstaltung mit Buffet
1 Übernachtung mit Frühstück (Do/Fr)
Kosten: EUR 265,00 + MwSt.
(Mitglieder 240,00 EUR + MwSt.)

Auf Wunsch können Sie weitere Übernachtungen dazu buchen (EUR 85,00 + MwSt.).

Rücktritt: Ab 31.01.2006 wird die Teilnahmegebühr zu 50% fällig. Bei Rücktritt ab 06.02.2006 wird die gesamte Teilnahmegebühr fällig. Ersatzteilnehmer sind selbstverständlich zugelassen.

Sonderseminar Hochbau

Sonderseminar Hochbau	
Do. 16. 02. 2006	H1 14.00 – 14.45 PPP – Chance und Risiko (Hauptverband der Bauindustrie) H2 15.00 – 16.45 Portal-Krane – für Baustellen vom Einfamilienhaus bis zum 3-Schluchten-Damm (Deutsche Grove) H3 17.00 – 18.00 Die BMW-Welt: Von der Vision zur Ausführung (SSF) 20.00 Uhr Abendveranstaltung
Fr. 17. 02. 2006	H4 8.30 – 10.00 Sennbogen – Wespung durch Innovation (Sennbogen) H5 10.15 – 11.15 Schalungs-Know-how im Bauunternehmen (Schnitt) H6 11.30 – 12.45 700 bar-Hochdruck-Hydraulikwerkzeuge und Lösungen für sicheres Arbeiten (Enerpac) H7 14.15 – 16.00 Teleskopmaschinen – in Deutschland noch verkannte Universalien (Merici) PD 16.15 – 18.00 Podiumsdiskussion zum Thema: Chancen und Risiken nachwachsender Treib- und Schmierstoffe

Was bringen PPP-Maßnahmen im Hochbau für mittelständische Unternehmen der Bauwirtschaft? Wenn man es richtig anpackt, eine ganze Menge. Diese Behauptung lässt sich mit internationalen Beispielen, besonders aus Großbritannien, belegen. Interessantes zu den Risiken und Chancen dieser Finanzierungsvariante von Hoch- und Straßenbaumaßnahmen wird der Vizepräsident des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie, Dipl.-Ing. Helmut Echterhoff vermitteln, der als hochkarätiger Referent für dieses Sonderseminar gewonnen werden konnte. Ausrüster von Hochbauunternehmen stellen parallel neue Standard- und Speziallösungen für die unterschiedlichsten Einsatzfälle vor, mit denen die technisch anspruchsvolle Abwicklung von Bauvorhaben auch unter großem Druck gewährleistet werden kann. An Beispielen wird deutlich, dass auch die sogenannten Nischenlösungen das Zeug haben, zum Standard aufzusteigen, wenn ihr Leistungspotenzial erst einmal erkannt ist. Den Abschluss des Sonderseminars bildet eine Podiumsdiskussion zum Thema: Chancen und Risiken nachwachsender Treib- und Schmierstoffe. In der das Thema mit Vertretern von Motoren-, Baumaschinen-, Nutzfahrzeug- und Schmierstoffherstellern sowie Vertretern seitens der Forschung und der Maschinenanwender diskutiert wird. Das Sonderseminar Hochbau ist auf die Zielgruppe Unternehmer, Bauleiter und Leiter maschinen-technischer Abteilungen aus Hochbauunternehmen zugeschnitten.

Leistungen

Interessierte, die im Rahmen des 35. VDBUM Großseminars ausschließlich den Themenkomplex „Hochbau“ wahrnehmen wollen, können sich mit dem Anmeldeformular auf Seite 30 dafür anmelden. Die Teilnahme an anderen Vorträgen und Workshops ist ausgeschlossen.

Leistungen: 8 Fachvorträge,
1 Mittagessen,
1 Abendveranstaltung mit Buffet
1 Übernachtung mit Frühstück (Do/Fr)

Kosten: EUR 265,00 + MwSt.
(Mitglieder 240,00 EUR + MwSt.)

Auf Wunsch können Sie weitere Übernachtungen dazu buchen (EUR 85,00 + MwSt.).

Rücktritt: Ab 31.01.2006 wird die Teilnahmegebühr zu 50% fällig. Bei Rücktritt ab 06.02.2006 wird die gesamte Teilnahmegebühr fällig. Ersatzteilnehmer sind selbstverständlich zugelassen.

Extra-Anmeldung für Sonderseminare

Hiermit melde ich mich für folgendes Sonderseminar an (bitte rechts ankreuzen):

Tagungsort:

Hotel Maritim Braunlage
Am Pfaffenstieg
38700 Braunlage

Anmeldeschluss ist jeweils der 08.02. 2006

Name, Vorname

Straße

PLZ, Wohnort

Firmenschrift

.....

Telefon

Fax

E-Mail

Datum, Unterschrift

☐ Sonderseminar „Baustellenlogistik“

Mi., 15.02. 2006, 14.00 Uhr bis Do. 16.02. 2006, 12.30 Uhr,
6 Vorträge, 2 Mittagessen, 1 Abendveranstaltung mit Buffet und eine Übernachtung mit Frühstück (Mi/Do) zum Preis von EUR 220,- + MwSt. (Mitglieder EUR 195,- + MwSt.)

☐ Sonderseminar „Straßenbau“

Do., 16.02. 2006, 14.00 Uhr bis Fr. 17.02. 2006, 18.00 Uhr,
7 Vorträge, 1 Mittagessen, 1 Abendveranstaltung mit Buffet und eine Übernachtung mit Frühstück (Do/Fr) zum Preis von EUR 265,- + MwSt. (Mitglieder EUR 240,- + MwSt.)

☐ Sonderseminar „Hochbau“

Do., 16.02. 2006, 14.00 Uhr bis Fr. 17.02. 2006, 18.00 Uhr,
8 Vorträge, 1 Mittagessen, 1 Abendveranstaltung mit Buffet und eine Übernachtung mit Frühstück (Do/Fr) zum Preis von EUR 265,- + MwSt. (Mitglieder EUR 240,- + MwSt.)

Bezahlung

☐ Der Betrag wird überwiesen. Die Rechnung schicken Sie bitte an: ☐ Firma ☐ Privat

☐ Der Betrag soll per Bankinzug abgebucht werden (nach Erhalt der Rechnung)

Konto

BLZ

Bank

Inhaber

☐ Ich buche zusätzlich Übernachtungen: ☐ Mi/Do ☐ Do/Fr ☐ Fr/Sa

Per Post oder per Fax an:

VDBUM Service GmbH
Henleinstraße 8a
28816 Stuhr

Tel. 0421 - 22 23 90
Fax: 0421 - 22 23 910
service@vdbum.de
www.vdbum.de

Die Vibrationsrichtlinie: Unberechtigter, kostentreibender Bürokratismus aus Brüssel!

Dr.-Ing. Georg Sick, Vorsitzender des Vorstands der Wacker Construction Equipment AG

Die Vibrationsrichtlinie (2002/44/EG) ist ein weiteres Beispiel einer Überregulierung durch die EU. Sie verursacht einen nicht zu rechtfertigenden Bürokratismus bei den Anwendern. Eigentlich ist sie zum Schutz der Bediener von Baumaschinen nicht notwendig und galt aufgrund eines geringen Harmonisierungsbedürfnisses und der erfolgreichen freiwilligen Produktentwicklung der Industrie bereits am Start als „Rohrkrepierer“. Dennoch wurde sie in letzter Minute, interessanterweise auf Drängen des deutschen Arbeits- und Sozialministeriums, durch alle Gremien in Brüssel „getragen“. Das Resultat ist ein gigantischer Verwaltungsaufwand für alle Anwender von Maschinen, die Vibrationen emittieren.

Noch etwas ist besonders interessant im Zusammenhang mit dem Thema „Vibrationsrichtlinie“: Hoheitliche Aktivitäten der Mitgliedstaaten, z.B. beim Militär (Ganzkörpervibrationen beim Schiffs- und Lufttransport, insbesondere bei Helikoptern) wurden geschickt ausgeklammert, indem man hier glaubte, einen Mangel an technischen Lösungen zu erkennen. Die spiellose Gängelung der Endanwender in allen anderen zivilen Bereichen – und dabei erneut vorwiegend in der bereits geschwächten Bauwirtschaft – konnte offenbar nicht vermieden werden. Dabei bleibt die EU eine Erklärung über die Bedeutung vibrationsbedingter Arbeitskrankungen schuldig. So wurden bisher von der EU weder Angaben zur Verbreitung von Vibrationserkrankungen, noch zu vergleichenden Betrachtungen mit anderen, die Gesundheit beeinträchtigender Berufskrankheiten am Bau veröffentlicht. Insbesondere fehlen auch Abschätzungen der wirtschaftlichen Folgen der bekämpften Berufskrankheit und jener der Richt-

linie. Unsere eigenen Recherchen bei der Berufsgenossenschaft ergaben, dass es im Jahr 2004 in der Bundesrepublik am Bau nur zwei anerkannte Fälle der Berufsunfähigkeit, (BK 2104 Durchblutungsstörungen wie z.B. „Weißfingerkrankheit“) gab! Das sind genau drei Fälle weniger als 1995! Arbeitsmediziner wissen übrigens, dass auch ohne Vibrationseinwirkung ein derartiges Krankheitsbild auftreten kann.

In der Gruppe der Gelenkschädigungen (BK 2103) wurden im Jahr 2004 am Bau 34 Fälle anerkannt. 1995 waren es noch doppelt so viele (67). Als Folge einer Ganzkörperschwingungseinwirkung (BK 2110) wurden in 2004 nur fünf Fälle anerkannt! Diese Zahlen sind doch der



klare Beweis, dass die Industrie auch ohne eine Verordnung durch Eigenverantwortung und Wettbewerb exzellente Resultate erzielen konnte! Rechtfertigen diese Zahlen die Gängelung zigtausender Bauunternehmen?

Lösungen ganz ohne Gängelband

Bereits lange vor der ersten Veröffentlichung der Richtlinie hat Wacker wesentliche Entwicklungen zur Reduzierung der Hand-Arm-Vibrationen durchgeführt. Traditionell steht in unserem Unternehmen der Bediener im Mittelpunkt der Entwicklungsaktivitäten. Es wird alles getan, um dessen Belastung durch das Arbeitsgerät zu reduzieren, gleichzeitig aber auch die Leistungsfähigkeit der Maschine zu erhalten. Angefangen von ferngesteuerten Maschinen ohne jede Hand-Arm-Beschleunigung (DPU 7060, Grabenwalze RT 82) bis hin zu extrem vibrationsarmen Rüttelplatten, Stampfern und Aufbruchhämmern wurden in den vergangenen zehn Jahren erhebliche Innovationen zum Schutz der Anwender realisiert. Dabei ist insbesondere darauf geachtet worden, dass gleichzeitig eine hohe Leistung zur Verfügung steht, da nur damit eine gegebenenfalls unvermeidbare Vibrationsbelastung des Bedieners zeitlich minimiert werden kann. Auszeichnungen der Berufsgenossenschaft wie auf der bauma 2004 unterstreichen die erzielten Erfolge.

Hart speziell für KMU

Ganz besonders schwer werden nun auch die kleinen und mittleren Bauunternehmen und Handwerksbetriebe von der unnötigen Vibrationsrichtlinie

getroffen. Auch diese, in der Verwaltung sehr flach organisierten Betriebe, sind künftig verpflichtet, die Exposition ihrer Mitarbeiter mit vibrierendem Gerät oder



Bürokratischer Aufwand in Sachen Vibration wurde per EU-Richtlinie durchgepeitscht. Zu Unrecht, meinen führende Hersteller, denn sie haben das technisch Mögliche zur Senkung der Vibrationen auf ein Minimum bereits aus eigener Initiative im Vorfeld der Regelung zum Schutz der Bediener getan.

(Fotos: Wacker)

Fahrzeugen fein säuberlich aufzuzeichnen. Bei Überschreiten sehr niedriger, neuer Grenzwerte ($0,5 \text{ m/s}^2$ bei Ganzkörper-Beschleunigung – zum Vergleich: Ein Panzer kommt auf ca. $1,2 \text{ m/s}^2$, ein Militärhubschrauber bis auf $1,7 \text{ m/s}^2$) ist der Unternehmer gefordert. Jedes Werkzeug wie Schwingerschleifer, Schraubgerät, Bohrhämmer, Vibrationsplatte, Kettensäge, Fugenschneider etc., darf bei Überschreiten einer Hand-Arm Beschleunigung von $2,5 \text{ m/s}^2$ nicht mehr ohne Belehrung der Mitarbeiter, regelmäßiger medizinischer Untersuchung, Überwachung der täglichen Expositionszeit bis hin zur Mehr-Mann-Bedienung für ein Handwerkzeug zum Einsatz kommen.

Die Messmethodik zur Erfassung der Hand-Arm-Schwingung ist übrigens seit Jahren umstritten, da sie die Anpresskraft der Finger nicht berücksichtigt, die Sensoren werden am Handgriff festgeschnallt. Die Methode wäre z.B. nicht im Stande zu berücksichtigen, dass selbst ein Mountainbikefahrer sein Lenkrad auf rauer Strecke nicht fester als notwendig umklammert, um die Vibrationseinwirkung auf seinen Körper zu minimieren. Durch diesen methodischen Mangel kommt es zur ungerechtfertigten Gleichbehandlung vieler handgehaltener Maschinen auf der Basis zweifelhafter Messwerte, obwohl die medizinische Einwirkung auf den Bediener völlig unterschiedlich sein kann. Auch die Frequenzbewertung ist bei Fachleuten umstritten. Sie stammt aus den 1960iger Jahren. Bereits zu Beginn der 1980iger Jahre kamen Zweifel an der Schädlichkeit der von ihr verteufelten tiefen Frequenzen auf.

Heute kommen mehr und mehr die hohen Frequenzen in Verdacht, wobei gleichzeitig die statistische Basis wegbreicht, da durch Fortschritte der Industrie immer weniger Krankheitsfälle auftreten! Eine wissenschaftlich abgesicherte Basis zur Beurteilung der Gesundheitsgefährdung durch Vibration ist also nicht



vorhanden. Im Ergebnis tragen die Hersteller und Anwender deutlich erhöhte Bürokratiekosten. Einige gute Geräte können nicht mehr verkauft werden. Der Wettbewerb wird eingeschränkt und Handelshemmnisse für ausländische Marktteilnehmer werden aufgebaut. Die Nachfrage wird gebremst. Bauen und Handwerkstätigkeiten werden wieder einmal teurer.

Die Verbände und die betroffene Industrie sollten EU Kommissar Verheugen auffordern, die Rücknahme auch dieser Verordnung einzuleiten!

Info: www.wackergroup.com

Literatur

- 1) Griesmeier-Goller, TBG; Martin Butz HVBG, Auskunft vom 9.11.2005
- 2) Yoshio Tminaga; „New Frequency Weighting of Hand Arm Vibration“ Industrial Health 2005,43, 509-515
- 3) BG Die gewerblichen Berufsgenossenschaften; Projekt-Nr. BGIA4098; Hand-Arm-Schwingungen und Ankopplungskräfte: Messmethode



Wir filtern Abgase.

Dieselpartikelfilter und Systeme zur Abgasnachbehandlung für:

- Gabelstapler
- Baumaschinen
- Kommunale Fahrzeuge
- Busse
- sonstige Flurförderzeuge



HUSS Umwelttechnik GmbH
Nordostpark 74-76
90411 Nürnberg
Germany
Tel.: +49 (0)911-65657-0
Fax: +49 (0)911-65657-22
info@huss-umwelt.com
www.huss-umwelt.com

Ergonomie minus Vibration auf der Baustelle

In vielen Unternehmen hat die Ergonomie am Arbeitsplatz eine große Bedeutung und führt zu angenehmen und komfortablen Ausstattungen in Büros und Werkstätten. Auch in weiten Teilen der Baumaschinenindustrie nutzt man mittlerweile die Erkenntnis, dass beste Arbeitsergebnisse und -qualitäten dann erzielt werden, wenn für die Aufgaben eine bedienerfreundliche und sichere Technik zur Verfügung steht.

Der Aufwand für die vor Jahren noch als „Luxus“ bezeichneten Optionen für mobile Baumaschinen, wie vibrationsarme Komfortkabinen mit Klimaanlage und Lärmdämmpaketen, hat sich so in kürzester Zeit amortisiert.

Bei den handgeführten Baumaschinen sieht die Welt oft noch gänzlich anders aus. Es liegt in der Verantwortung der Hersteller und der Maschinenbetreiber, bestehende Risiken und Belastungen hier ebenfalls zu minimieren und sinnvolle technische Möglichkeiten zu erarbeiten, um den Stress für den Mann an der Maschine so erträglich wie möglich zu gestalten.

In verschiedenen Märkten hat hier schon ein Umdenken stattgefunden, entweder durch die Gesetzgebung oder durch fortschrittliche Unternehmen in Industrie und Bauwesen. Skandinavien nimmt dabei sicherlich eine Vorreiterrolle ein. Dem Mitarbeiter auf der Baustelle stehen Maschinen und Geräte zur Verfügung, die höchste Standards bei Sicherheit und Ergonomie erfüllen. Das gilt auch für Rüttelstampfer und -platten.

Den größten Teil dieser in den nordischen Ländern eingesetzten handgeführten Verdichtungstechnik produziert der schwedische Hersteller Dynapac. Dessen Maschinensortiment umfasst eine moderne Baureihe neu entwickelter Viertaktstampfer, vorwärtslaufende Rüttelplatten von 45 bis 140 kg Betriebsgewicht, reversible Platten bis 770 kg mit Benzin- und Dieselmotoren sowie eine vollhydraulisch betriebene Duplexwalze. Im Folgenden sind die wesentlichen Merkmale und Eigenschaften der ver-

schiedenen Maschinenkategorien zusammengefasst.

Die in diesem Beitrag genannten HAV-Werte wurden in einem standardisierten Messverfahren ermittelt. In der Praxis können je nach Einsatzbedingungen, Verdichtungsgrad, Wartungszustand der Maschine und Art der Bedienung sowohl höhere wie auch niedrigere Beschleunigungswerte entstehen.

Rüttelstampfer

In großer Stückzahl werden Rüttelstampfer zur Verdichtung im Graben- und Rohrleitungsbau, bei Hinterfüllungen und auf Kleinstflächen eingesetzt. In der Verdichtungstiefe ist der Stampfer der leistungsfähigste Kleinverdichter, denn er erreicht die Werte von 12 oder 15 t schweren Walzenzügen. Allerdings darf keine Flächenleistung von diesen Maschinen mit den relativ kleinen „Füßen“ erwartet werden. In der Praxis laufen die Stampfer oft nur über kurze Zeiträume. Der Bediener muss anschließend anderen Aufgaben nachgehen, z.B. den Graben verfüllen oder Material per Radlader bewegen.

Bezüglich der Hand-Arm-Vibrationen kommt der Rüttelstampfer im Vergleich zu den Plattenverdichtern auf relativ hohe Belastungswerte. Der HAV-Wert von $7,2\text{m/s}^2$ für den stark verbreiteten Viertaktstampfer LT6000 erlaubt theoretisch eine Nutzungsdauer von fast vier Stunden während eines achtstündigen Arbeitstages. Weitere handgeführte Maschinen, die Hand-Arm-Vibrationen erzeugen, dürfte der Mitarbeiter in dieser Schicht nicht mehr nutzen. ►



Moderner Viertaktstampfer mit laufruhigem Motor und großer Verdichtungstiefe.



Vorwärtslaufende Rüttelplatte in Asphaltausführung mit vibrationsgedämpfter Führungsdeichsel.



Reversible Rüttelplatte mit vibrationsarmer Deichsel und stufenloser Geschwindigkeitseinstellung.



Duplexwalze mit hoher Seitenfreiheit und geringem seitlichen Überstand. Die vibrationsgedämpfte Deichsel erlaubt acht Stunden Dauereinsatz unter härtesten Bedingungen.

(Fotos: Dynapac)

Allerdings kommen Stampfer in der Praxis nur sehr selten auf diese täglichen Laufzeiten, so dass noch Kapazitäten für andere Kleingeräte und -maschinen frei bleiben.

Aus konstruktiver Sicht sind die HAV-Werte bei den Rüttelstampfern nur mit enormem Aufwand zu reduzieren. Das Funktionsprinzip mit starker vertikaler Bewegung und kurzem Führungsrahmen ist nach dem derzeitigen Stand der Technik kaum zu kompensieren. Das Gesamtemissionsbild wird durch den laufruhigen und leisen Viertaktmotor jedoch positiv beeinflusst.

Vorwärtslaufende Rüttelplatten

Vom Fliegengewicht mit 45 kg bis zur schwersten Variante mit 140 kg stehen hier 15 Modelle zur Verfügung. Das Einsatzspektrum ist vielfältig. Vom Garten- und Landschaftsbau bis hin zur Asphaltverdichtung ist die Technik zu nutzen. Der Anwenderbereich Vermietung nimmt eine sehr große Zahl dieser Maschinen auf. Von dort gehen die Geräte auch sehr oft in die rein private Nutzung. Unterschiedliche Motorisierungen mit Benzin- oder Dieselantrieben sind für die vielfältigen Ansprüche in den verschiedenen Märkten notwendig. Das gilt auch für das Thema HAV-Werte. Für kurzzeitige Einsätze oder in Märkten mit niedrigen Standards stehen normale Führungsdeichseln zur Verfügung. Auch damit wäre schon ein mehrstündiger Einsatz der Maschinen zulässig. Dort aber, wo klar abzusehen ist, dass die Rüttelplatte eine Schlüsselmaschine ist, sollte unbedingt eine schwingungsarme Führungsdeichsel verwendet werden. Sie steht zum Teil serienmäßig oder als Option zur Verfügung. Der Preis liegt bei 4 bis 5 % vom Maschinenwert. Damit ist aber gewährleistet, dass die Platte bei

Bedarf auch acht Stunden ohne Unterbrechung von einem Bediener benutzt werden kann.

Reversible Rüttelplatten

Eine umfangreiche Modellpalette steht in dieser Maschinengruppe zur Verfügung. Derzeit 16 verschiedene Typen lassen sich hydraulisch stufenlos in der Laufrichtung und der Arbeitsgeschwindigkeit steuern. Bei LG-Rüttelplatten ist ein mechanischer Antrieb für die Vibration installiert. Die Verbindung zwischen Motor und Exzentergetriebe stellt eine Kombination aus Fliehkraftkupplung und Riementrieb her.

Die im oberen Gewichtsegment angesiedelten LH-Platten laufen sowohl im Antrieb wie auch in der Umsteuerung vollhydraulisch. In der Praxis kommen die reversiblen Rüttelplatten auf höhere Einsatzzeiten als die übrigen handgeführten Verdichter. Im großflächigen Betrieb, z.B. beim Abrütteln von gepflasterten Park- oder Gewerbeplätzen sowie in der Bodenverdichtung, können in einer normalen Schicht leicht vier bis sechs Einsatzstunden entstehen. Daher hat der Hersteller diese gesamte Maschinengruppe technisch so ausgelegt, dass niedrigste HAV-Werte auf den Bediener wirken. Je nach Modell und Motorisierung liegen die Beschleunigungswerte zwischen 1,3 und 3,4 m/s².

Dies sind sehr verträgliche Ergebnisse, die Rücksicht nehmen auf das Personal und in das gesamte Leistungsspektrum einer Maschine eingerechnet werden sollten.

Duplexwalzen

Die handgeführten Kleinwalzen nehmen im deutschen Markt eine Nischenposition ein. Sie bilden den Übergang zu den

kleinen Aufsitzwalzen im 1,5-t-Sektor, sie sind komfortabler und ergonomischer und verführen so manchen Entscheider.

Die Leistungsfähigkeit der Duplexwalzen wird jedoch häufig unterschätzt. Mit der Hochfrequenzverdichtungstechnik leisten sie exzellente Arbeit im Schotter- und Asphalteinbau. Vibration und Fahrtrieb sind hier ebenfalls vollhydraulisch aufgebaut. Die lange Führungsdeichsel ist in absorbierenden Dämpfelementen gelagert und lässt nur minimale Vibrationen zum Bediener durch. Theoretisch könnte die Walze acht Stunden ohne Unterbrechung von einem Bediener geführt werden, erst dann käme man in die Nähe des Grenzwertes von 400 Vibrationseinheiten.

Mehr zum Thema

Sehr offensiv geht man mit dem Thema Hand-Arm-Vibrationen in England um. Die Health & Safety Executive hat auf ihrer Homepage www.hse.gov.uk umfangreiche Informationen zusammengestellt und bietet auch ein Kalkulationsprogramm für die Ermittlung der Vibrationsbelastung als Service an. Auch praktisch wird einiges geboten: Während einer mehrwöchigen HSE Road-Show hatten Unternehmen und Baustellenpersonal in diesem Herbst Gelegenheit, sich mit Fachleuten über die Problematik auszutauschen und nach Wegen zu suchen, die Arbeitswelt sicherer und erträglicher zu machen.

Info: www.dynapac.com



ALTEC
 Rudolf-Diesel-Str. 7 · D-78224 Singen
 Tel 077 31/8711-0 · Fax 8711-11
 Internet: <http://www.altec-singen.de>
 E-Mail: altec-singen@t-online.de
VERLADETECHNIK



Grenzwertermittlung per Internet

Berechnung der Tagesschwingungsbelastung in fünf Schritten

Gemäß der Vibrationsrichtlinie für Hand-Arm-Vibration ist jeder Arbeitgeber seit dem 7. Juli 2005 verpflichtet, bei Einsätzen von handgeführten Maschinen für seine Mitarbeiter eine Risikoanalyse durchzuführen. Die Firma Stihl bietet auf ihrer Homepage die Möglichkeit, sich detailliert über die Richtlinien zu informieren, diese herunter zu laden und zu drucken. Weiter wird auch eine Berechnungshilfe angeboten, mit der man unter Eingabe von einigen wenigen Kennwerten die Tagesschwingungsbelastung für seine Mitarbeiter ermitteln kann. Der VDBUM zeigt im Folgenden, wie diese Kennwerte in nur fünf Schritten online ermittelt werden können.

1. Schritt: Homepage öffnen

Unter www.stihl.de öffnet sich die Homepage der Firma Stihl aus Dieburg. Hier sind neben den Produkten von Stihl auch sämtliche Viking-Produkte sowie die der Magnesium Druckguss Made by Stihl aufgeführt. Die Seite ist in insgesamt neun Rubriken unterteilt.



2. Schritt: Produktkatalog anklicken

Der Bereich „Produkte“ ist in „Produktberater“, „Produktkatalog“, „Timbersports Collection“ und „Magnesium

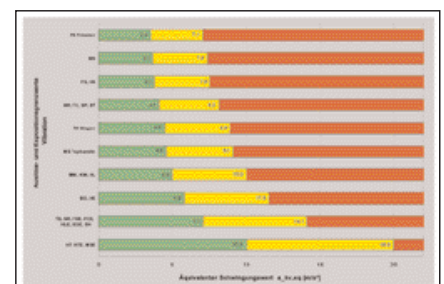
Druckguss“ untergliedert. Hier wird der Bereich „Produktkatalog“ aktiviert. Es öffnet sich eine Übersicht zu den Produkten von Stihl und Viking mit der Möglichkeit, eine „virtuelle Werksbesichtigung“ zu unternehmen und „Sicherheitsdatenblätter“ sowie die „Arbeitgeberberichtlinien hinsichtlich Vibrationswerten“ anzuklicken.



3. Schritt: Richtlinien auswählen

Mit Aktivierung der „Arbeitgeberberichtlinien hinsichtlich Vibrationswerten“ öffnet sich eine neue Seite mit Informationen zur Arbeitgeberberichtlinie Vibration 2002/44/EG. Unter dem Punkt „Information für Arbeitgeber“ sind grundsätzliche Informationen zur Richtlinie für Hand-Arm-Vibration als 12seitiges PDF-Dokument hinterlegt. Unter dem Punkt „Datenblätter“ sind die Handwerkzeuge, für deren Bedienung die Richtlinie einen Grenzwert für die tägliche Vibrationsbelastung definiert, aufgeführt. Unter „Vereinfachtes Verfahren zur Einstufung der Risikoklasse“ bietet Stihl ein vereinfachtes Verfahren an, mit

dem man beurteilen kann, ob für den Arbeitnehmer besondere Schutzmaßnahmen erforderlich sind.



Bewertung der Risikoklasse anhand Riskcode:



Das Vereinfachte Verfahren zur Einstufung der Risikoklasse ist eine grafische Darstellung der Auslöse- und Expositionsgrenzwerte in Zusammenhang mit dem jeweiligen äquivalenten Erbschwingungswert – mit Erläuterungen des Ergebnisses. (Abbildungen: Stihl)

Sämtliche Grafiken dieses Berichtes sind abrufbar in Originalgröße unter www.stihl.de.



GEBRAUCHTMASCHINEN

sicher und schnell bewerten

www.lectura.de



erfolgreich verhandeln –
sicher und gut entscheiden!



LECTURA
Fachverlag

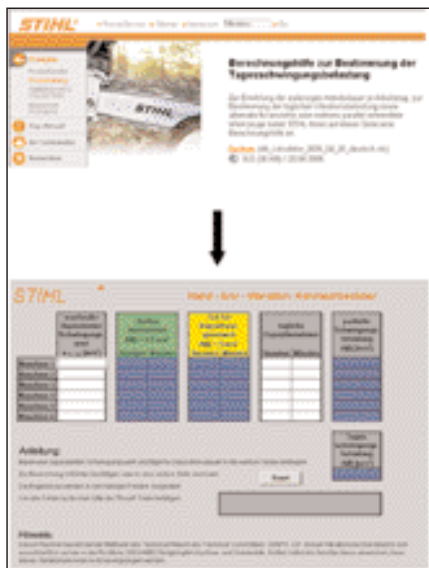
4. Schritt: Berechnungshilfe anklicken

Hinter dem Punkt „Berechnungshilfe zur Bestimmung der Tagesschwingungsbelastung“ verbirgt sich die Möglichkeit, für einzelne oder mehrere parallel verwendete Werkzeuge eine Berechnungshilfe in Form einer Excel-Tabelle zu öffnen.



5. Schritt: Rechner aktivieren

Wird jetzt der „Rechner“ ausgewählt, öffnet sich eine Excel-Tabelle zur Bestimmung der Tagesschwingungsbelastung. Nach der Eingabe nur weniger Kenndaten erhält man für die Mitarbeiter entstehenden Belastungen bei unterschiedlichen Einsätzen.



Info: www.stihl.de

Good Vibrations

An der Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine

Millionen von Arbeitnehmern üben ihre berufliche Tätigkeit auf dem Fahrersitz eines Lkws, Gabelstaplers oder einer Baumaschine aus und setzen sich hierbei nicht unbeträchtlichen gesundheitlichen Gefährdungen aus. Die EU verschärft die Standards für den Arbeitsschutz: Die Vibrationsrichtlinie schreibt strenge Grenzwerte bei Ganzkörperschwingungen vor. Ein Premium-Produkt des deutschen Sitzherstellers Grammer für kompakte Baumaschinen und Gabelstapler erfüllt die neuen Normen schon jetzt.

Rückenleiden sind in allen Industriestaaten die Zivilisationskrankheit Nummer eins. Eine deutlich erhöhte Gefahr von Muskel- und Skelettschädigungen sowie neurologischen Erkrankungen besteht allerdings für diejenigen, die bei der Arbeit ständig mechanischen Schwingungen ausgesetzt sind, zum Beispiel die Fahrer von Baumaschinen. Denn beim Fahren mit mobilen Maschinen können auftretende Schwingungen ab einer bestimmten Intensität und bei jahrelanger Einwirkung die Wirbelsäule schädigen.

Der Fahrersitz als Hauptschnittstelle zwischen Mensch und Kabine des mobilen Arbeitsgerätes beeinflusst, als solcher, die Arbeitsbedingungen maßgeblich. Durch die ergonomische Gestaltung dieses Arbeitsplatzes kann ein großer Beitrag zur Verhältnisprävention geleistet werden. In allen Fällen kann ein richtig eingestellter, anatomisch geformter und vibrationsmindernder Sitz helfen, diese Beschwerden zu vermeiden oder zumindest zu lindern. Dabei muss allerdings unterschieden werden, um welche Arbeitsmaschine es sich handelt. Die Arbeitsaufgabe eines Staplerfahrers beispielsweise unterscheidet sich erheblich

von der eines Lkw- oder Baumaschinenfahrers.

Arbeitsschutz hat höchste Priorität

Die Verbesserung des Arbeitsschutzes in allen Ländern der Gemeinschaft ist eines der Hauptanliegen der Europäischen Union. Einheitliche Mindeststandards sollen dazu beitragen, dass alle Unternehmen innerhalb der EU unter gleichen Bedingungen arbeiten. Diese Standards bieten den Arbeitnehmern Sicherheit und tragen dazu bei, die Kosten von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten durch Prävention weiter deutlich zu reduzieren. Denn trotz aller Bemühungen zum Arbeitsschutz erleiden nach Angaben der „Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz“ immer noch in jedem Jahr fast fünf Millionen Arbeitnehmer in der EU Unfälle am Arbeitsplatz! Dadurch gehen 150 Millionen Arbeitstage verloren, die verursachten Versicherungskosten liegen bei 20 Milliarden Euro. Diese Zahlen zeigen nach Ansicht der EU, dass die derzeitigen Verfahren im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz immer noch unzureichend

IHR PARTNER FÜR PREISWERTE ORIGINAL
YANMAR • ISUZU • KUBOTA
TAC
MOTOREN-ERSATZTEILE
TRACTOR AUSTRÜSTUNGS COMPANY MBH
 Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
 Telefon (0 61 52) 5 60 55, Fax (0 61 52) 5 40 93

IHR PARTNER FÜR PREISWERTE
ORIGINAL KOMATSU-ERSATZTEILE
TAC
NEU UND AUSTAUSCH
TRACTOR AUSTRÜSTUNGS COMPANY MBH
 Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
 Telefon (0 61 52) 5 60 55, Fax (0 61 52) 5 40 93

sind. Bis 2011 will die EU-Kommission deshalb weitere Maßnahmen verbindlich umsetzen. Eine davon ist die Richtlinie „Vibration 2002/44/EG“. Sie behandelt sowohl den Bereich der Hand-Arm-Schwingungen als auch den Bereich der Ganzkörperschwingungen. Mehr zu dieser Vibrationsrichtlinie, die seit 2005 gilt, lesen Sie auf Seite 56.

Heute schon an morgen denken

Bei der Investition in neue Arbeitsmittel sollten Betriebe deshalb schon jetzt darauf achten, diese nach den neuen Anforderungen an die Prävention von Erkrankungen durch Vibrationsbelastungen auszurichten. Denn auf die Betriebe kommen nach Umsetzung der Richtlinie weitreichende Forderungen zu: die Ermittlung und Bewertung der Risiken durch Vibrationen (Art. 4 der Richtlinie), die Unterrichtung der Arbeitnehmer über diese Risiken (Art. 6) sowie vor allem die Aufstellung eines Vibrationsminderungsprogramms (Art. 5). Die Beschaffung schwingungsarmer Arbeitsmittel mit niedrigen Kennwerten ist damit in der EU obligatorisch!

Bei andauernder Überschreitung eines oberen Grenzwertes drohen ansonsten spätestens ab 2011 sofortige Beschäftigungsverbote. Teuer wird es für einen Arbeitgeber dann, wenn ein Arbeitnehmer arbeitsunfähig wird und der Arbeitgeber nicht nachweisen kann, dass er die gesetzlichen Vorschriften eingehalten hat. Ein Arbeitnehmer, der von seinem Arbeitgeber unzulässig lange Schwingungen ausgesetzt war, kann diesen rechtlich belangen, falls gesundheitliche Schäden auftreten! Im Baumaschinen-sektor, der von der neuen Vorschrift besonders betroffen ist, sind also nur Unternehmen auf der sicheren Seite, die ihre Fahrzeuge schon jetzt mit Sitzen ausstatten, die die neuen Richtlinien erfüllen.

Forschung für die Gesundheit

Für kompakte Baumaschinen und Flurförderfahrzeuge verspricht der neue Sitz „Primo“ größtmöglichen Schwingungskomfort und die Einhaltung der strengen

Speziell für Gabelstapler und Baumaschinen entwickelte die Grammer AG einen ergonomisch geformten und vibrationsgedämpften Fahrersitz.

(Fotos: Grammer)



EU-Normen. Basis der erfolgreichen Produktentwicklung bei der Grammer AG in Amberg ist die enge Verzahnung von

Forschung und Anwendung. Dazu veranstaltet Grammer regelmäßig den interdisziplinären Kongress

Kompetenz und Zuverlässigkeit: Das beste Logistikkonzept für Ihre Baustelle.



*) Anruf genügt. Von 9 bis 18 Uhr 12 Cent/Minute, von 18 bis 9 Uhr sowie an Sonn- und bundesweiten Feiertagen 6 Cent/Minute.

Denn was am Bau zählt sind Erfahrung, technisches Know-how und Verlässlichkeit: Streif Baulogistik bietet Ihnen logistische Lösungen für Ihr Bauvorhaben. Sprechen Sie mit uns über

- Ihre Baustelleneinrichtung
- Rüstung und Schalung
- eine effiziente Energieversorgung
- und Logistikkonzepte

Interessiert? Anruf genügt. Oder besuchen Sie uns im Internet:

www.streif-baulogistik.de

0700 72572500*

Effizienz und Qualität?
Wir kombinieren das für Sie.

STREIF
BAULOGISTIK

„ergomechanics“, eine Plattform zum Informationsaustausch von führenden Wissenschaftlern zu den Themen Wirbelsäulenforschung, Ergonomie und Biomechanik.

Die Erkenntnisse, die Grammer aus dem Zusammenwirken mit der Wissenschaft und gezielten Nutzer-Input-Studien gewinnt, fließen ein in den Unternehmensbereich „Vorentwicklung“, in dem die synergetische Sitzkompetenz für die Bereiche Land-, Baumaschinen, Stapler, Lkw, Bus und Bahnsitze angesiedelt ist. Die Vorentwicklung schafft die Basis für Innovationen der Produkttechnologie und der Produktentwicklung. Alle Produkte müssen sich auf dem letztlich entscheidenden Prüfstand bewähren, dem Praxistest.

Nutzerforschung heißt, dass die in der Produktentwicklung entstandenen Sitzkonzepte von Anwendern an ihrem Arbeitsplatz getestet werden. Die Anwender schildern nicht nur ihre eigenen Erfahrungen mit dem Produkt, sondern werden auch von einem geschulten Team in ihrem Verhalten und bei ihrem intuitiven Umgang mit dem Sitz beobachtet. Das Ergebnis lautet schließlich „Design for use“: Nicht der Mensch muss sich dem Sitz „unterordnen“, sondern das Sitzdesign passt sich den menschlichen Verhaltensweisen an.

Vibrationsarmer Fahrersitz

Mit der Produktfamilie „Primo“ hat Grammer ein innovatives, nutzerfreundliches Sitzkonzept umgesetzt. Mit 200 Millimetern erreicht der „Primo M“ den



Der Fahrersitz „Primo“ erfüllt heute schon die strengen Anforderungen der Vibrationsrichtlinie.

niedrigsten Seat Index Point (SIP) unter den vollgefederten Sitzen. Der „Primo XL“ setzt mit einem SIP von 238 Millimetern einen neuen Maßstab bei den niedrig aufbauenden Luftfederungen. Damit ist trotz minimalem Platzbedarf das Höchstmaß an Federungskomfort garantiert. Die „Primo“-Familie erfüllt somit die relevanten Schwingungsklassen für kompakte Baumaschinen und Flurförderzeuge und ist bereits jetzt für die neuen EU-Normen bestens gerüstet.

Anordnung und Form der Griffe beim „Primo“ folgen einer Logik, die der Fahrer intuitiv erfassen und nachvollziehen kann. Der Sitz erklärt sich quasi von selbst – der Fahrer kann den Sitz bequem und schnell auf seine individuellen Körpermaße und Bedürfnisse anpassen. Praktisches Beispiel dafür ist der Hebel zur Gewichtsschnelleinstellung unterhalb des Sitzkissens an der Vorderseite. Durch leichtes Anheben oder Niederdrücken des Bedienelements lässt sich die Sitzfederung auf ein Fahrergewicht zwischen 45 und 170 Kilogramm einstellen.

Entlastung für den Rücken

Die niedrigstauflerbauende Luftfederung und die breiten, ergonomisch geformten Polster sowie die höhen- und neigungsverstellbaren Armlehnen schützen den Körper. Die Rückenlehne lässt sich in einem Neigungswinkel zwischen minus 5 bis plus 30 Grad einstellen. Beim Rückwärtsfahren unterstützt der „Primo“ die Arbeitshaltung des Fahrers durch seine asymmetrische Form: Der Sitz ist auf der rechten Seite verjüngt, was längeres Umdrehen erleichtert; auf der linken Seite wurde bewusst kein Ellbogenfreiraum geschaffen, damit der Oberkörper bei Rückwärtsfahrten auf dieser Seite abgestützt wird. Im Bereich der Lendenwirbel unterstützt eine Lordosenstütze die natürliche Sitzposition. Die Lehnenhöhe lässt sich in 13 Stufen auf die passende Körpergröße einstellen.

Der „Primo“ ist in den Ausstattungen M, XM, XXM, L und XXL erhältlich. Die Gewichtsschnelleinstellung bis 170 Kilogramm gehört zur Serienausstattung. Bei den Modellen M, XM und XXM ist die Federung mechanisch, bei den Modellen L, XL und XXL pneumatisch. Serienmäßig in allen Ausstattungen sind außerdem die Längseinstellung bis zu 210 Millimetern, die Lendenwirbelstütze und die Rückenlehnenneigungseinstellung. In allen Modellen mit Ausnahme des M ist zudem ein Sitzkontaktschalter eingebaut, durch den sich ein entsprechendes Fahrzeug beim Absitzen des Fahrers sofort selbst ausschaltet.

Info: www.grammer.com



BMG
BAUDIENSTLEISTUNGSAGENTUR

Vermittlung von qualifizierten selbständigen Baumaschinenführern **BUNDESWEIT**
Jetzt neu: Wir bieten auch *Baumaschinenführer-Seminare* an!

BMG GmbH
Baudienstleistungsagentur
Kurt-Schumacher-Str. 100
45881 Gelsenkirchen

Wir vermitteln selbständige
Baggerfahrer · Raupenfahrer · Kranfahrer
Graderfahrer · 2-Wege-Baggerfahrer
Fertigerfahrer · Dumperfahrer
Walzenfahrer (auch Schwarzdecke)

Telefon: 0209 – 361 34 97
Telefax: 0209 – 361 14 23
24h Notruf: 0172 – 622 81 51
www.baumaschinisten.com

Ihr Ansprechpartner im BMG-Team: Martin Pietzko
Alle Partnermaschinisten der BMG Gruppe sind nach § 57 SGB II gegründet



Entspanntes Arbeiten, bequemes Sitzen

Ein Mitarbeiter der Firma HUGA in Gütersloh berichtet über seine Erfahrungen mit dem neuen Fahrersitz „Primo“.

Vor ca. einem Jahr erhielt Horst Mohaupt den neuen Fahrersitz „Primo“ für seinen Gabelstapler. Mohaupt arbeitet bei der HUGA Hubert Gaisendrees GmbH & Co. KG, die Türen und Zargen produziert. Er nutzte in den letzten Monaten täglich acht Stunden seinen Gabelstapler, der mit einem neuen „Primo XM“ ausgestattet ist.

„Seitdem ich den neuen Fahrersitz eingebaut habe, spüre ich eine deutliche körperliche Entlastung,“ so Mohaupt. „Dank Bandscheibenstütze und Federung spüre ich abends mein Kreuz viel weniger als vorher. Ganz wichtig für mich: Ich habe in dem Sitz absolut kein



Horst Mohaupt findet den neuen Fahrersitz „Primo“ komfortabel und rückschonend.

(Foto: Grammer)

Problem beim Drehen des Oberkörpers, im Arbeitsalltag ein wichtiger Faktor.“ Er lobt die Bedienbarkeit. „Das Handling ist wirklich extrem einfach, alle Griffe sind dort, wo man sie erwartet. Das gilt für die Rückenneigungseinstellung und auch für die Längseinstellung, die ich allerdings seltener einstelle.“ Allerdings wird ein Gurtsystem auch beim besten Tragekomfort von Staplerfahrern nicht immer genutzt, wie Horst Mohaupt bestätigt. „Das ist vom Gesetzgeber sicherlich gut gemeint, aber leider doch etwas praxisfern. Denn ein Staplerfahrer verlässt sein Gerät 30 bis 40mal, häufig in kurzen Intervallen. Die meisten Staplerfahrer gehen aus Bequemlichkeitsgründen deshalb relativ locker mit der Gurtpflicht um.“ ■

Ganz schön ausgepumpt.



Schmutzwasserpumpe: KTZ_400V_50Hz
Verpumpt stark verschmutztes Wasser

- maximale Eintauchtiefe 100 m
- Motorleistung: 1,5 – 11,0 kW
- Fördermenge: 250 – 1700 l/min
- Körnung: 8,5 – 20 mm
- doppelt wirkende innenliegende Gleitringdichtung im Ölbad
- Wellenschutzhülse mit Dichtungsring
- patentierter Ölverteiler
- 24h-Schlüfriebetrieb, trockenlaufsicher
- Kriechwasser geschützter Kabeleingang

Schlamm, Sand, Regen. Grundwasserpegel und Zeitdruck steigen. Gut, dass jemand die Drecksarbeit macht: eine Tsurumi-Pumpe. Unsere Pumpen sind extrem robust, wartungsarm und fürchten keinen Trockenlauf. Denn der ganze Schlamassel soll ja schneller weggehen, als Sie denken.



Fon +49 211 4179373, vertrieb@tsurumi-europe.com, www.tsurumi-europe.com

Leistungsträger byLehnhoff



Schnellwechsler für Bagger.

Innovative Produkte, die sich im harten Berufsalltag durchsetzen. Zum Beispiel das Lehmatic Schnellwechselsystem – spart Zeit und Geld. Wie die anderen guten Ideen von Lehnhoff. Klicken Sie mal rein: www.lehnhoff.de



Rohrerneuerung von Schacht zu Schacht



„Rien ne vas plus – nichts geht mehr“. Das war der erste Gedanke von Dipl.-Ing. Wilhelm Röper, als er im Auftrag der Stadt Borgholzhausen die Besorgnis erregende TV-Befahrung eines Mischwassersammlers aus Steinzeug DN 300 in Augenschein nahm. Scherbenbildung im gesamten Umfang, dazu noch Versätze bis 2 cm Stärke und Deformationen bis zu 20 % vom Rohrquerschnitt. Und das im Bereich der viel befahrenen Straße B 68 zwischen Bielefeld und Osnabrück. Kurz vor dem Totaleinsturz war also dringender Handlungsbedarf geboten.

Bisher war es üblich, eindeutige Schadensbilder von Wasserrohrleitungen in offener Bauweise zu erhalten. Bei einer Streckenlänge von vier Haltungen mit insgesamt 200 m Länge hätte dies für das Teilstück Bielefeld-Osnabrück der B 68 mehrere Wochen Bauzeit bedeutet. Anstehendes Grundwasser, Gas, Wasser, Telekom im Bereich der Leitungstrasse, starker Verkehr und angrenzender Einzelhandel ließen nur eine Lösung zu: Schnell nach Varianten der grabenlosen Sanierung bzw. Erneuerung suchen. Aber schon nach den ersten Detailplanungen war klar, dass ein herkömmliches Renovationsverfahren für die vorliegenden Schäden im Rohr nicht in Betracht kam, denn es musste

- die vorhandenen Deformationen von mehr als 25 % des Querschnitts auskalibrieren,
- die vorhandenen Versätze ausgleichen,
- das Kreisprofil wiederherstellen,
- komplett grabenlos arbeiten,

- die Statik des Altrohres ohne nennenswerten Querschnittsverlust übernehmen und
- den Abnutzungsvorrat und die lange Abschreibungsdauer von einer Neuverlegung erreichen.

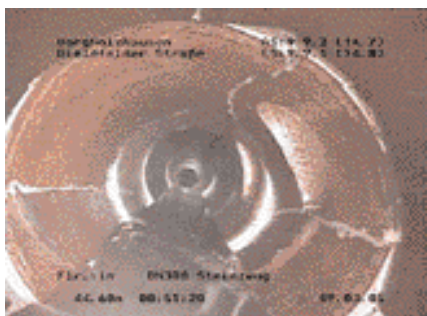
TIP-Verfahren erneuert grabenlos

Wie sich herausstellte, erfüllt doch ein Verfahren alle gestellten Anforderungen: das neue TIP-Verfahren der Tracto-Technik. Das Ingenieurbüro Röper aus Melle hatte bereits in einem Fachartikel über die neue, grabenlose Verfahrenstechnik gelesen. Bei diesem Verfahren werden Neurohre aus Polypropylen (PP-HM) eng an die alte Rohrwand im vorhandenen Kanal eingebaut. Der Einbau erfolgt dabei in der Regel von Schacht zu Schacht – komplett ohne Tiefbauarbeiten oder wahlweise je nach Schadensgrad aus einer kleinen Einziehgrube heraus. Da der Außendurchmesser der neuen Rohre nur geringfügig kleiner ist als der Innendurchmesser der Altrohre,

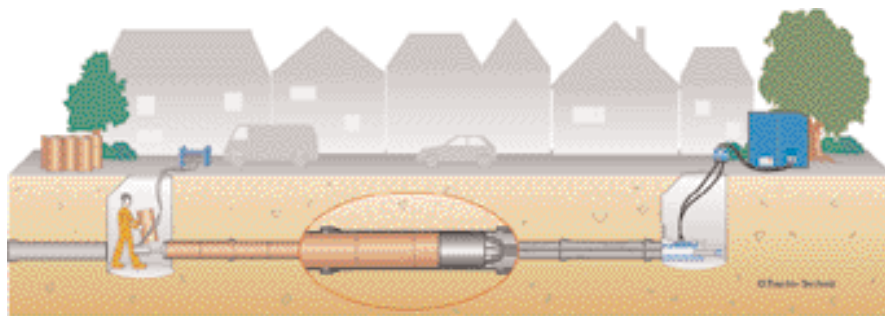
kann auf eine Ringraumverfüllung verzichtet werden. Der Querschnittsverlust bleibt minimal und die grabenlose Anbindung von Hausanschlüssen ist ebenfalls möglich.

Das neue Liner-Verfahren kann sogar bei einem Altrohrzustand Klasse III eingesetzt werden, was ein wesentlicher Vorteil gegenüber anderen Verfahren ist. Mit Hilfe einer patentierten Kalibrierhülse werden während des Rohreinbaus Versatzbildung und Deformationen im Altrohr auskalibriert und der kreisrunde Zustand wiederhergestellt. Das Verfahren ist bei allen gängigen Schadensbildern wie Scherbenbildung, Deformation bis ca. 20 % vom Rohrquerschnitt, Versatz, fehlende Rohrwandteile, Wurzel einwuchs, Undichtigkeiten und Grundwasserinfiltration problemlos einsetzbar. Ein Qualitätsverlust durch Faltenbildung, Beulen, Unförmigkeiten ist ausgeschlossen. Das werkseitig nach DIN produzierte Neurohr garantiert eine gleichbleibende Qualität, unabhängig vom Ort des Einbaus, sowie eine sehr hohe Wirtschaftlichkeit durch neuen Abnutzungsvorrat und hoher Lebensdauer. Für den statischen Nachweis wird nach ATV-A 127 Altrohrzustand III angenommen.

Eine im Schacht positionierte Zuglafette namens Grundoburst 400 S schiebt ein Gestänge durch den alten Kanal. Im



Die Schäden wie Risse im Rohr waren eindeutig zu erkennen.



Darstellung des neuen Liner-Verfahrens.

Fotos linke Seite:

Links: Der Mischwassersammler unter der B 68 zwischen Bielefeld und Osnabrück musste dringend saniert werden.

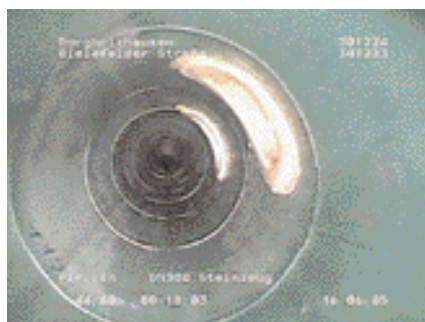
Rechts: Die Zuglafette Grundoburst 400 S passte genau in die Schächte der vier Haltungen.

Rohreinziehschacht oder einer minimalen Einziehgrube angelangt erfolgt die Anbindung der patentierten Kalibrierhülse (Rollenführungskopf) mit integriertem Neurohr. Durch die über das Gestänge aufgebrachte statische Zugkraft werden dann während des Rohreinbaus vorhandene Deformationen und Versätze auskalibriert. Die Abwasservortriebsrohre aus PP-HM werden je nach Schadensgrad wahlweise verspannt oder eingeschoben (Kurzrohrereinbau).

Rohrsanierung binnen 7 Tagen

Nach einer relativ kurzfristig angesetzten Planungsphase konnte die Erneuerung des 200 m langen Mischwassersammlers beschränkt ausgeschrieben werden. Das kostengünstigste Angebot machte dabei die Firma Spieß GmbH aus Beesten und erhielt somit den Auftrag für das Pilot-

projekt. Trotz des sehr geringen Personal- und Maschinenaufwandes entschied man sich zur sicheren Durchführung des Verfahrens für eine halbseitige Sperrung der Fahrbahn mit Ampelbetrieb während der Bauzeit. Anfang Juni 2005 richtete der Rohrleitungs- und Kanalbauer aus Beesten die Baustelle ein und begann mit den vorbereitenden



Der Mischwassersammler nach der Rohrsanierung. (Fotos: Tracto-Technik)

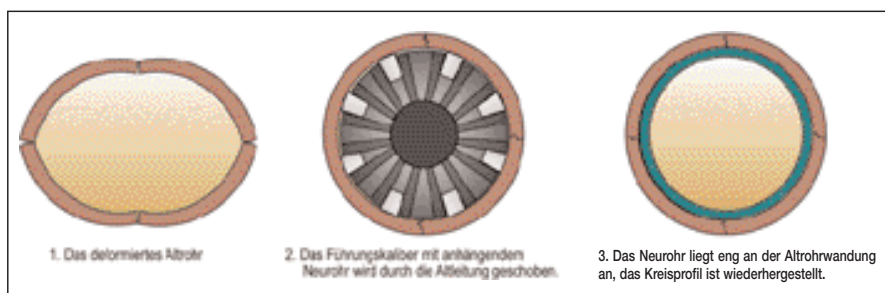
Arbeiten. Hierzu gehörten u.a. die Schachtarbeiten wie Gerinne und Berme entfernen, Sicherung der Vorflut, Aufbau der halbseitigen Sperrung. Da beim TIP-Verfahren die vorhandenen Anschlüsse ebenfalls grabenlos angebunden werden, wurde im Vorfeld die Fa. Janssen Umwelttechnik aus Goch mit den notwendigen Nebenarbeiten beauftragt. Unmittelbar vor dem Rohreinbau

erfolgte im ersten Schritt das genaue Einmessen der Anschlüsse mittels Robotertechnik. Hierbei wird ein Fräsröbter mit einem anhängenden Maßband über einen Schacht bis zum Hausanschluss vorgefahren. Während der Fräsarml in den vorhandenen Stutzen eingefahren wird, notiert sich der Bediener im Führerstand die Uhrzeitposition am TV-Monitor, während ein zweiter Mitarbeiter im Schacht den genauen Abstand notiert. Mit Hilfe dieser Werte können nach dem Rohreinbau die Anschlüsse gefunden und aufgefräst werden. Die eigentliche Anbindung und Abdichtung erfolgt über ein handelsübliches Packersystem, das ein 2-Komponenten-Harz in die verbleibenden Hohlräume und den Ringraum zwischen Alt- und Neurohr injiziert.

Wichtig ist, wie auch bei anderen Sanierungsverfahren, die einzelnen Verfahrensschritte wie Einmessarbeiten, Rohreinbau, Stutzenanbindung gut zu koordinieren. So wurden die einzelnen Verfahrensschritte auch in Borgholzhausen unter den Beteiligten genau abgestimmt.

Nach dem Einrichten konnte am zweiten Tag bereits mit dem Rohreinbau auf der ersten der insgesamt vier Teilstrecken (4 Haltungen à 50 m) begonnen werden. Inklusive der notwendigen Nebenarbeiten war die 200 m lange Sanierungsstrecke innerhalb von nur 7 Arbeitstagen komplett abgearbeitet. Bei offener Bauweise hätte man mit einer Bauzeit von ca. vier Wochen rechnen müssen. Nur knapp ein Viertel der sonst üblichen Bauzeit mit Tiefbauarbeiten beanspruchte das neue Liner-Verfahren.

Info: www.tracto-technik.de



Funktionsprinzip des TIP-Verfahrens.



Wo ein normaler Lader Platz zum Rangieren braucht, schwenkt der AS 70 geschickt bis zu 90° nach rechts oder links.

Ein Alleskönner beim Kabelbau

Eigentlich kann er ja noch viel mehr, aber auf der Kabelbaustelle der Elektrobau Riedl GmbH in Gstadt erledigte der AS 70 alle Arbeiten bis auf das Ausschachten des Kabelkanals. Bei der Verlegung von Mittelspannungskabeln bewies er seine große Flexibilität. Die Firma Riedl setzt bei ihren Arbeiten auf die große Einsatzvielfalt der Ahlmann Schwenklader. Mit Daten wie 5690 kg Einsatzgewicht, 44 kW (60 PS) und 5,66 m Länge könnte auch ein herkömmlicher Lader aufwarten, aber für den AS 70 ist das nur die „Grundausstattung“.

Seine wahren Leistungsdaten sind unter anderem der 180°-Schwenkbereich mittels des spielfreien Kettenschwenkwerkes auch unter Last, die Allradlenkung, der einteilige Starrrahmen, der hydrostatische Allradantrieb sowie der lärm- und abgasoptimierte Dieseldirekteinspritzer. Damit kann er auf der Kabelbaustelle richtig auftrumpfen – ob nun

beim Be- oder Entladen der Kabelrollen, beim Vorbereiten des Kiesbettes, beim Abrollen des Kabels oder beim Verfüllen des Kabelschachtes. Wo der normale Lader Platz zum Rangieren braucht, schwenkt der AS 70 geschickt bis zu 90° nach rechts oder links und kann so auch in beengten Verhältnissen ideal den Kabelschacht verfüllen.

Wichtig ist der Fahrkomfort

Der hydrostatische, leistungsgeregelte Fahrtrieb, der auch unter Last schaltbar ist, sorgt für einen kraftvollen Antrieb. Der durchzugsstarke Deutz Dieselmotor ermöglicht eine Kipplast von etwas über drei Tonnen, die im verschwenkten Zustand sogar noch leicht übertroffen wird. Standfestigkeit ist aber nicht nur beim Verfüllen der Schächte ein Thema. Der einteilige Starrrahmen steht für maximale Standsicherheit spe-

ziell bei verschwenktem Hubarm und eingeschlagener Lenkung. So vertraute auch Fahrer Walter Zieger beim Ein-

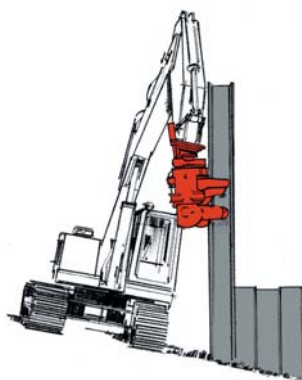


Für Fahrer Walter Zieger kommt kein anderer als der AS 70 in Frage, denn der Lader bietet dem Fahrer ein komfortables Arbeitsumfeld.

Geld sparen bei Rammarbeiten

Movax Seitengriff Ramm- und Ziehgeräte sowie der TPH Mehrzweckhammer rammen Spundbohlen und Träger bis 15 Meter sowie Rohre bis 600 mm Durchmesser mit einem handelsüblichen Hydraulikbagger auch unter Hindernissen und sogar im Winkel.

www.movax.com



MOVAX

MOVAX GmbH

Verkauf • Vermietung • Service

Gewerbestraße 21 · 57258 Freudenberg
Tel. 0 27 34-43 55 90 · Fax 0 27 34-47 91 49
Mobil 01 71-77 44 89 · movax@t-online.de

schwenken der vollen Kabelrolle über den ausgehobenen Schacht auf diese hervorragende Eigenschaft des AS 70. Das Angebot, auf einen anderen Lader umzusteigen, lehnt er schlicht ab. Er ist froh, endlich ein Arbeitsgerät zu haben, das nicht nur durch seine technische Leistungsfähigkeit auffällt und optimal auf die anfallenden Arbeiten zugeschnitten ist, sondern das seine persönliche Arbeitskraft aufwertet. Walter Zieger ist einerseits vom großen Innenraum der Kabine mit ihren vielen Ablageflächen für Pläne und Werkzeuge und von der ergonomischen Anordnung der Bedienelemente überzeugt. Andererseits zeigen der beidseitige Kabinenzugang durch die arretierbaren Seitentüren sowie die einfache Bedienung der Schwenkvorrich-

Der einteilige Starrrahmen steht für die maximale Standsicherheit, auch beim Einschwenken der vollen Kabelrolle.

(Fotos: Ahlmann)



tung per Pedal und der Arbeitsgeräte per Joystick, dass hinter dieser Maschine ein technisch ausgereiftes Maschinenkon-

zept steckt, welches Produktivität und Flexibilität in sich vereint.
Info: www.ahlmann.com

Baustraßen schonen kostbares Weideland

Rund 3.300 m lang ist der Bauabschnitt „Hauptsammler Beckerich-Huttange-Nordange“ in Luxemburg, den die Weiland Bau S.à.r.l. im Auftrag des Syndicat Intercommunal de Dépollution des Eaux Résiduaire de l'Ouest (SIDERO) ausführt. Neben dem neuen Sammler – einem Wellrohr DN 315 bis DN 400 – werden in einem Arbeitsgang eine Fernwärmeleitung und ein Leerrohr für ein Glasfaserkabel in der Baugrube verlegt. Zum Schutz des überwiegend durch Weideland verlaufenden Baugrundes setzt das ausführende Unternehmen rund 500 laufende Meter der Baustraße von Emunds+Staudinger ein. ▶



Weideland geschützt: Rund 500 m der E+S-Baustraße sind zwischen Beckerich und Nordange im Einsatz.

Diesel zu teuer?

Die Zeiten des billigen Öls sind vorbei. Die Zukunft liegt in alternativen Energieträgern. Wir haben Produkte und Anwendungskonzepte entwickelt, die bestmögliche technische Absicherung bieten, bei der Verwendung von alternativen Kraftstoffen - z.B. Pflanzenölen.



KLENOIL®

Microfiltration

PANOLIN®

High Tech Schmierstoffe

Unsere Kompetenzbereiche sind:

- Umweltfreundliche High Tech Schmierstoffe - längere Ölwechselintervalle
- Microfiltration (Feststoffe und Wasser) für Kraftstoffe, Schmier- und Druckflüssigkeiten
- Ölanalysegeräte für Schnellkontrolle vor Ort und Laborservice
- Individuelle Anwendungskonzepte - kostengünstig und umweltschonend

Einer unserer Anwendungsberater ist immer in Ihrer Nähe.

KLENOIL PANOLIN AG, D-79804 Dogern, Tel. +49 (0)7751 8383-0, Fax -29, info@kleenoil.com, www.kleenoilpanolin.com



Die Baustraße nimmt die erforderlichen Belastungen auf, die durch den Baustellenverkehr mit Ladern, Baggern sowie Lkws entstehen.



Neben den Baustraßenelementen sind ebenfalls Verbaumodule von E+S bei den Tiefbauarbeiten für Sammler und Fernwärmeleitung im Einsatz.

Damit werden sowohl die Vorgaben des Auftraggebers als auch die Bedingungen der betroffenen Landwirte erfüllt. Umfangreiche Erd- und Entsorgungsarbeiten, wie sie bei der Erstellung einer herkömmlichen Baustraße aus Schotter anfallen, werden vermieden.

Neue Abwasserleitungen erforderlich

Die mobile Baustraße ist schnell und einfach zu verlegen. Aufgrund der optimalen Lastverteilung schützen die 2,40 m langen und 3,80 m breiten Elemente den Boden weitestgehend vor der Zerstörung und Verdichtung durch die Baufahrzeuge. „Der Bauabschnitt von Beckerich bis Nordange ist Teil des Projektes „Assainissement Général de La Vallée De l'Attert“, erläutert Yves Scholtes, 1er commis technique principal, SIDERO. Begonnen haben die Bauarbeiten bereits

vor vier Jahren. „Bis 2010 sollen auf einer Länge von 16 km rund 15.000 Einwohner an die neuen Abwasserleitungen angeschlossen werden, damit die Abwässer in der zentralen biologischen Kläranlage in Böwingen/Attert nach den neuesten Richtlinien geklärt werden können“, so Scholtes weiter.

Die Baumaßnahmen, für die ein Budget von fast 14 Mio. Euro zur Verfügung steht, umfassen neben der Erstellung der Ver- und Entsorgungsleitungen den Bau von Regenüberlaufbecken, Stauräumen und Pumpstationen. Seit Mai dieses Jahres arbeitet die Weiland Bau am Bauabschnitt zwischen den Ortschaften Beckerich und Nordange. Neben dem neuen Sammler wird eine Fernwärmeleitung verlegt. Mit modernen und umweltschonenden Verfahren sollen die CO₂-Emissionen bis 2010 deutlich gesenkt werden.

Straßenelemente verteilen die Last optimal

Da die 2,50 m breite und bis zu 3,50 m tiefe Baugrube fast ausschließlich auf wertvollem Weideland verläuft, waren die Befürchtungen der betroffenen Landwirte im Vorfeld groß. Beschädigungen des Oberbodens durch Baufahrzeuge mussten deshalb so gering wie möglich gehalten werden. Außerdem galt es, das für die Region charakteristische Drainagesystem in dem von Stau nassen gekennzeichneten Lehm Boden möglichst nicht zu zerstören. Deshalb hat sich der Auftraggeber für den Einsatz einer mobilen Baustraße entschieden. Eine Vorgehensweise, die sich nach Aussage aller Beteiligten gelohnt hat. Die Herstellung und Entsorgung einer herkömmlichen Baustraße aus Schotter gestaltet sich in der Regel sehr

Mieten leicht gemacht.

Mieten bietet die rundum überzeugende Alternative zum Gerätekauf. Denn eine Mietmaschine erfordert keine langfristigen Investitionen, ist zeitgerecht einsetzbar und garantiert mit ihrem erstklassigen Zustand ein Maximum an Leistung. Ganz gleich, welche Maschine Sie für welchen Einsatzzweck benötigen: Bei Ihrem Liebherr-Mietpartner/ Liebherr-Händler stehen mehr als 2000 Erdbewegungsmaschinen auf Abruf bereit.



Miet-Hotline:

0180/5000 947*

*12 Cent pro Minute

www.liebherr.com

Liebherr-Mietpartner GmbH
Am Herrschaftsweiher 51
D-67071 Ludwigshafen/Rhein
Tel.: (06237) 4006-0
Fax: (06237) 4006-99
E-Mail: info@imp.liebherr.com
www.liebherr.com

LIEBHERR

MIETPARTNER

aufwändig. „Zu den Arbeiten zählen das Abschieben bzw. das Abbaggern und Zwischenlagern des Mutterbodens, das Einbringen eines Geotextils sowie einer Schotterdecke mit anschließender Verdichtung, der Ausbau und Abtransport des verwendeten Schotters sowie das Wiedereinbringen des gelagerten Mutterbodens“, erläutert Bauleiter Edgar Krings, Weiland Bau S.à.r.l. Diese Arbeiten fallen bei dem Einsatz der E+S-Baustraße weg. Für ihren An- und Abtransport sind keine Spezialfahrzeuge nötig. Die einzelnen Straßen-Elemente lassen sich ohne vorbeireitende Erdarbeiten direkt verlegen. Zudem erfüllt sie höchste Belastungsanforderungen. Aufgrund der guten Lastverteilung – die Punktlast wird auf 9 m² verteilt – sorgen die Baustraßenelemente auch auf weichem Untergrund für die nötige Standsicherheit.

Einfach zu verlegen und standsicher

Hinzu kommt: Auf Grund der einfachen Konstruktion und der speziellen Verbindungselemente ist die Verlegegeschwindigkeit relativ hoch. „Die Baustraße setzt



Mit der mobilen Baustraße verfügt das ausführende Unternehmen über eine große Bewegungsfreiheit. Je nach den Erfordernissen vor Ort können die Elemente in kürzester Zeit verlängert oder verlegt werden.

(Fotos: Emunds+Staudinger GmbH)

sich aus stabilen längs laufenden Winkeln und quer laufenden Spezialprofilen zusammen“, beschreibt Frank Abeling, Produktmanager Baustraße, Emunds+Staudinger GmbH, die Elemente. „Die Montage der Elemente auf der Baustelle gestaltet sich denkbar einfach“, so Abeling weiter. Ein Bagger hebt die Baustraßen-Elemente nach und nach von einem rückwärts fahrenden Lkw. Danach wer-

den sie mit einer Art Kettenschloss miteinander verbunden. Auf diesen Arbeitsgang konnte bei der Baumaßnahme in Luxemburg allerdings verzichtet werden, da sich die Platten unverrückbar in den lehmigen Untergrund eindrückten.

Die Baustraße hat die in sie gesetzten Erwartungen nach Ansicht aller an der Baumaßnahme beteiligten Partner bisher voll und ganz erfüllt. „Sie zeichnet sich durch ihre Flexibilität und das einfache Handling aus. Das bestätigen Bauleiter, Polier und Baggerfahrer. Krings: „Auf einer Baustelle im freien Gelände ist der Einsatz einer Baustraße unumgänglich, um die Versorgung mit schwerem Gerät sicherzustellen. Eine herkömmliche Baustraße ist natürlich ein starres Gebilde. Eine kurzfristige Verlegung oder Umleitung bedeutet einen enormen Zeit- und Kostenaufwand. Mit den Baustraßenelementen von E+S verfügte das ausführende Unternehmen über eine große Bewegungsfreiheit. Je nach den Erfordernissen vor Ort können die Elemente in kürzester Zeit verlegt und verlängert werden.“

Info: www.emunds-staudinger.com

Neuer Brecher erweitert Maschinenpark

Im hohen Norden Deutschlands, in der Gemeinde Harrislee bei Flensburg, ist das Recycling- und Abbruchunternehmen Balzersen GmbH & Co. KG ansässig. Am Firmensitz wird ein modernes Recyclingwerk für Baureststoffe betrieben und mit einem schlagkräftigen Maschinenpark werden im gesamten nördlichen Schleswig-Holstein einschließlich der Nordseeinseln Sylt und Föhr Abbruchaufträge erledigt. Um den dabei anfallenden Bauschutt direkt vor Ort verarbeiten zu können und somit Transportkosten zu sparen, wurde der Maschinenpark vor wenigen Wochen um eine raupenmobile Brecheranlage erweitert. Nach eingehenden Tests mehrerer Anlagen von unterschiedlichen Herstellern entschied sich Jörn Lassen, Geschäftsführer der Firma Balzersen, zum Kauf eines Terex-Pegson Metrotrak HA von der C. Christophel GmbH aus Lübeck.

Die robuste Anlage der 30-t-Klasse

Der robuste Metrotrak Einschwingenbackenbrecher 900x600 verfügt über hohen Bedienkomfort bei maximaler Brechleistung.

(Foto: Christophel)



verfügt über einen direkt angetriebenen Einschwingenbackenbrecher 900 x 600 mm. Diese Neuentwicklung aus dem Hause Pegson bietet dem Anwender höchsten Bedienkomfort bei maximaler Durchsatzleistung und gleichzeitig geringem Kraftstoffverbrauch. Die kinderleichte Einstellbarkeit des Brechspaltes mit der hydraulischen Spaltverstellung erleichtert die flexible Reaktion auf geän-

derte Marktanforderungen. Die Verbindung mit zwei weiteren Hydraulikzylindern gestattet die Brecheröffnung auch bei Fremdkörpereintritt. Das mühelose Beseitigen von Verstopfern reduziert die Stillstandszeiten auf ein Minimum und erleichtert den Maschinisten die tägliche Arbeit enorm.

Info: www.christophel.com

www.kies-balzersen.de

Rammen von Rohren und Pfählen

Für das äußerst schwierige Einrammen von Rohren und Pfählen bietet der Hersteller mit den patentierten Movax Seitengriff-Ramm- und Ziehgeräten, die finnische Unisto Oy, praktikable Lösungen. Wie effektiv diese Technik ist, zeigen vier Einsatzbeispiele.

Bei den neu entwickelten Seitengriffgeräten MOVAX SP 20 bis SPH 80 erfolgt das Aufnehmen ohne Anschlagen und ohne Aufsetzen der Ramme wie bei einem Standardgerät. Dadurch wird das Arbeiten wesentlich effektiver und sicherer. Außerdem sind Einsätze möglich, die sonst kaum oder nur mit sehr teurer Maschinentechnik realisierbar sind.

Movax Ramm- und Ziehgeräte sind Baggeranbaugeräte, benötigt wird nur ein handelsüblicher Hydraulikbagger mit genügend Leistung und einem Anbausatz für einen Hydraulikhammer. Grundsätzlich kann jedes Rammgut ohne Anschläger aufgenommen, in eine vertikale Lage gebracht und eingerammt werden. Eine im Bagger verbaute Automatiksteuerung steuert dann die Bewe-

gung der Ausrüstung, um ein lotrechtes Führen der Ramme zu gewährleisten. Außerdem ist das Rammen in jedem gewünschten Winkel möglich.

Beispiel: Einrammen von Gründungsrohren

An Autobahnen, Schnellstrassen und an Bahnanlagen in Wohngebieten müssen oft Gründungsrohre für das Errichten von Lärmschutzwällen eingerammt werden. Selten steht genug Platz für ein Mäklgerät zur Verfügung, und wie problematisch das Anschlagen und Aufnehmen des Rohres mit dem Anbauvibrator ist, weiß jeder, der diese Arbeiten ausführt. Besonders schwierig ist aber diese Art der Arbeit vom Gleis aus. Nicht nur, weil ein Zweibegebagger immer mit



Vom Gleis aus erfolgt das Einrammen der Gründungsrohre schnell und unkompliziert.

eine kurzen Ausrüstung ausgestattet ist, sondern weil immer der Fahrdracht das Aufrichten erheblich behindert.

Hier lässt sich die Arbeit mit den Seitengriffgeräten sehr wirtschaftlich, effektiv und sicher ausführen. Nur ein Helfer ist nötig, um die Rohre einzurichten, die restliche Arbeit einschließlich Transport der Rohre führt der Baggerfahrer ohne fremde Hilfe aus.

Beispiel: Rammen von Stahlrohren

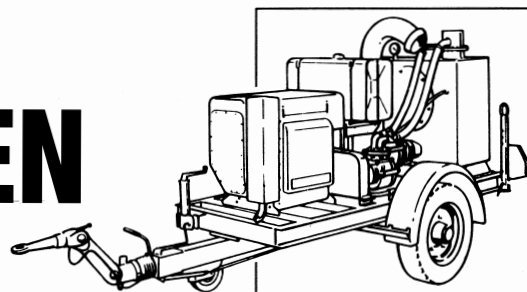
Ein ganz spezieller Einsatz war das Rammen im Wattenmeer von 500 Stahl-



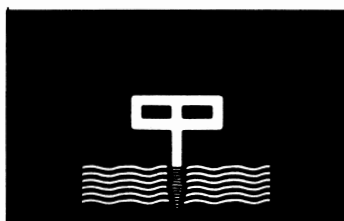
Pumpensysteme für alle Erfordernisse:

- Absenkungsanlagen
- Druck- und Spülpumpen
- Tauchmotorpumpen
- Fäkalienpumpen
- Unterwasser-, Sand- und Baggerpumpen
- Stromaggregate

Großanlagen mit Vakuumsystem bis 4000 m³/Std.
Anlagen mit einem Korndurchlaß bis 100 mm



UNIVERSALPUMPEN



C. Pollmann Pumpenbau GmbH

Zum Panrepel 1 · 28307 Bremen · Tel. (04 21) 4 86 96-0 · Fax (04 21) 4 86 96-59
Werner-Siemens-Str. 89, 22113 Hamburg, Tel. (0 40) 73 32 04 60, Fax (0 40) 73 32 04 44
Am Lippeglacis 35, 46483 Wesel, Tel. (02 81) 2 83 85, Fax (02 81) 2 98 36
Glasewitzer Chaussee 5, 18273 Güstrow, Tel./Fax (0 38 43) 21 41 93
Köthener Straße 8 · 06188 Landsberg/Halle · Tel. (03 46 02) 2 18 10 · Fax (03 46 02) 2 18 09



Im Wattenmeer wurden mit einer Seitengriff-ramme 500 Stahlrohre für eine Pipeline einge-rammt.

rohren, die etwa zwölf Meter lang bei einem Durchmesser von 500 Millimeter waren. Auf ihnen wurden Konsolen befestigt, auf denen eine Rohölpipeline aufgezogen werden sollte, die mittels gesteuertem Bohrpessverfahren einge-zogen wurde. Pro Arbeitsschicht standen wegen der Tide (Gezeiten) nur vier bis fünf Stunden zur Verfügung. Die Netto-arbeitszeit war aber noch kürzer, weil der Bagger immer vor Eintreffen des Hochwassers auf einen Ponton verfahren werden musste. Gerade bei diesem Ein-satz hat sich das schnelle und effektive Arbeitsverfahren mit der Seitengriff-ramme als optimal erwiesen. Als einzige Alternative wäre das Rammen bei Hoch-wasser mittels Seilbagger und Freireiter vom Ponton aus möglich gewesen. Durch das umständliche Aufnehmen

wäre aber nur die Hälfte an Leistung pro Schicht erreichbar gewesen. Auch das Ziehen der Rohre nach dem Einziehen der Leitung war mit dem Seitengriff Ramm- und Ziehgerät kein Problem und schneller als geplant ausgeführt.

Beispiel: Rammen von Holzpfehlgründungen

Wegen der Länge der Pfähle von acht bis zwölf Metern muss beim Rammen von Holzpfehlgründungen fast immer ein teures, unwendiges Mäklergerät oder ein kranmontierbares freireitendes Rammgerät genommen werden. Wesentlich einfacher ist die Ausführung dieser Arbeiten mit der Seitengriff-ramme. Pfähle mit einer Länge von zwölf



Selbst Holzpfähle sind für die Ramme mit Sei- tengriff kein Problem.

Meter werden vom Boden ohne fremde Hilfe aufgenommen, gestellt und mit Hilfe der Rammautomatik lotrecht oder in einem gewählten Winkel eingerammt. Ein weiterer Vorteil ist, dass in Ausladung gearbeitet werden kann, was wichtig für das Rammen von Pfählen in Gewässern ist.

Beispiel: Entfernen alter Holzpfähle

Im Wasserbau müssen oft ältere Holz- pfähle entfernt werden. Längere Pfähle können nicht statisch mittels Bagger oder Kran gezogen werden, da sie sonst abreißen. Beim Ziehen mit Vibration ist die Schwierigkeit, eine Konstruktion zu wählen, die es ermöglicht, die Vibration auf den Pfahl zu übertragen und gleich- zeitig der Zugkraft Stand zu halten. Wenn alles nicht gelingt, hilft nur noch der Einsatz einer Spüllanze, um den Pfahl frei zu spülen – eine zeit- und personal- intensive Tätigkeit.

Beim Einsatz eines Seitengriffgerätes kann die Leistung bis um das Zehnfache gesteigert werden. Die Pfähle müssen ca. einen Meter freigelegt werden, dann wird das Rammgerät angesetzt, vibriert und gezogen. Die Pfähle können mit der Ramme auch aufgestapelt oder verladen werden.

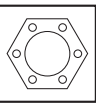
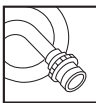
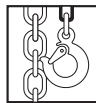
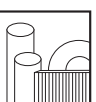
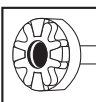
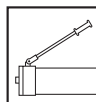
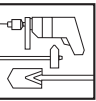
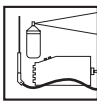
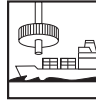
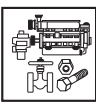
Die patentierten Seitengriff Ramm- und



KLOSKA

GROUP

**Ihr zuverlässiger Partner für
Industrie, Handwerk, Baugewerbe,
Werften und Schifffahrt**

			
Dichtungstechnik	Gummitchnik Vulkanisation	Schlauch- und Armaturentechnik	Anschlagmittel Hebetchnik
			
Kunststofftechnik	Isoliertechnik	Antriebstechnik	Hydraulik/Zubehör
			
Werkzeug, Bau- stellenausrüstung	Chemische Wartungsprodukte	Segelmacherei	Technische Schiffsausrüstung
			
Arbeitsschutz	Umweltschutz	Schiffssatzteile	Proviant

Uwe Kloska GmbH
28217 Bremen · Pillauer Str. 15
Tel.: 0421 61 80 20 · Fax: 0421 61 80 220
Produktion: Adam-Opel-Str. 13
Tel.: 0421 64 92 40 · Fax: 0421 64 92 440

Uwe Kloska GmbH
27570 Bremerhaven · Klußmannstr. 5
Tel.: 0471 93 22 00 · Fax: 0471 93 22 040

SVR Rostock GmbH
Goedecke-Michels-Str. 1B · 18147 Rostock
Tel.: 0381 67 04 90 · Fax: 0381 67 04 999

SVR Niederlassung Bremerhaven
Tel.: 0471 93 22 070 · Fax: 0471 93 22 068

SVR Niederlassung Greifswald
Tel.: 03834 56 670 · Fax: 03834 56 6720

Görmer GmbH
Adam-Opel-Str. 13 · 28237 Bremen
Tel.: 0421 64 92 420 · Fax: 0421 64 92 440

ASK Kloska GmbH
Bahnhofstr. 14 A · 26425 Sande
Tel.: 04422 95 30 0 · Fax: 04422 95 30 99



Alte und deshalb oft morsche Holzpfähle lassen sich mit einer Seitengriff-ramme ziehen.

(Fotos: Movax)

Ziehgeräte SP 20 bis SPH 80 sind in 41 Ländern im Einsatz – in einigen haben sie das Rammen und Ziehen revolutioniert. In Deutschland werden die Geräte von der Firma Movax GmbH in Freudenberg vertrieben.

Info: www.movax.com

Mit Pflanzenölen aufwändig sparen

Können Pflanzenöle Dieselkraftstoffe ersetzen? Wenn ja, wie viel Euro lassen sich dadurch einsparen? Ein Thema, das sicherlich viele Unternehmer beschäftigt. VDBUM INFORMATION hat bei einem Spezialisten nachgefragt. Milorad Krstic, Vorstandsvorsitzender der Kleenoil Panolin AG, gab auf die Fragen, wo denn die Vorteile von Pflanzenöl liegen und mit welchen Risiken die Anwender rechnen müssen, ausführlich Antwort sowie jede Menge Tipps zum Thema Pflanzenöle.

VDBUM INFORMATION: Sie haben in den vergangenen fast 20 Jahren den „Nischenmarkt Bioöle“ mit umweltfreundlichen Panolin High Tech-Schmierstoffen und Kleenoil Microfiltration zu einem beachtlichen Marktvolumen ausgebaut. Viele unserer Mitglieder beschäftigen sich damit, anstelle von Dieselkraftstoff Pflanzenöle zu verwenden. Können Sie hier Parallelen zu der Entwicklung erkennen, wie sie beispielsweise Biohydrauliköle genommen haben?

Milorad Krstic: Im Ergebnis gibt es Parallelen. In der Herangehensweise sind aber praktisch keine Parallelen vorhanden. Biologisch schnell abbaubare Hydrauliköle hatten stets als vorrangiges Einsatzargument die geringere Umweltgefährdung. Die Bioöl-Produkte waren immer deutlich teurer als Mineralöle. Die bessere Wirtschaftlichkeit, wenn überhaupt möglich, konnte für die biologisch schnell abbau-

baren Hydrauliköle nur durch verlängerte Ölwechselintervalle erreicht werden. Dafür sind aber nicht alle Produkte geeignet. Unser Vorteil liegt sicherlich darin, dass wir von Anfang an auf die hochleistungsfähigen biologisch schnell abbaubaren Öle auf der Basis gesättigte synthetische Ester gesetzt haben. Wer heute als Dieselerersatz Pflanzenöl einsetzen möchte, tut das aus purer Not. Die immer höher werdenden Kosten für Dieselkraftstoff belasten die Kalkulation bei den Unternehmen bis hin zur Unzumutbarkeit.

VDBUM INFORMATION: Sie sind am Markt bereits mit biologisch schnell abbaubaren Schmierstoffen erfolgreich vertreten. Liegt es da nicht nahe, dass Ihr Unternehmen sich auch mit Pflanzenöl als Dieselkraftstoffersatz befasst?

Milorad Krstic: Wir folgen dem alten Sprichwort: „Schuster, bleib bei Deinen Leisten!“ Unser Geschäftsfeld sind Schmier- und Druckflüssigkeiten sowie



Wichtig bei der Nutzung von Pflanzenöl: die Feinstfiltration, bei der die Motor schädigenden Verunreinigungen herausgefiltert werden.

(Fotos: Kleenoil Panolin)

deren Feinstfiltration. Unser Zentralanliegen ist die Verlängerung der Ölwechselintervalle. Jetzt stellen wir fest, dass wir unsere vielschichtige Erfahrung teilweise auch bei der Verwendung von Pflanzenölen als Dieselerersatz erfolgreich einbringen können.

VDBUM INFORMATION: Würden Sie aus Ihrer Erfahrung überhaupt bestätigen, dass Pflanzenöle als Dieselkraftstoffersatz eine Zukunft haben?

Milorad Krstic: Prinzipiell ist das möglich. Hier darf lediglich bei den Anwendern nicht eine Erwartungshaltung aufgebaut werden, dass bei Verwendung von Pflanzenölen alles so bleibt wie bisher. Der Anwender muss hier eine solide Portion an Kompromissbereitschaft mitbringen und im Einzelfall auch Rückschläge akzeptieren. Wer beides nicht akzeptieren möchte, dem kann ich nur raten, die Einsparpotenziale woanders zu suchen.

VDBUM INFORMATION: Was sind die bedeutendsten Kompromisse, die ein Maschinenanwender eingehen muss?

Milorad Krstic: Erstens muss erwähnt werden, dass die Motorenhersteller bei der Verwendung von Pflanzenöl die Gewährleistung verweigern. Das ist ►



Milorad Krstic ist Unternehmensgründer und Vorstandsvorsitzender der Kleenoil Panolin AG. Das Unternehmen zählt zu den Pionieren bei der Entwicklung von umweltfreundlichen Schmierstoffen.

aus jetziger und insbesondere deren Sicht absolut verständlich. Serienmotoren, wie sie in Baumaschinen und Nutzfahrzeugen verwendet werden, sind für den Betrieb mit Dieselmotoren abgestimmt. Pflanzenöle unterscheiden sich sowohl physikalisch als auch chemisch.

Als Zweites ist zu erwähnen, dass technische Probleme wie die sehr häufige Kraftstofffilterverstopfung, Verstopfung von Einspritzdüsen, Motorölverdünnung durch Kraftstoff und im schlimmsten Fall Motorschaden, auftreten können.

VDBUM INFORMATION: Das hört sich aber so an, als ob die Risiken überwiegen. Sind die finanziellen Vorteile so groß, dass sie alles Erwähnte überwiegen?

Milorad Krstic: Die Risiken hören sich zwar dramatisch an, jedoch überwiegen die Vorteile. Im Übrigen lassen sich alle technischen Unannehmlichkeiten durch die Verwendung von gut aufeinander abgestimmten Produkten und sorgfältigere Überwachung entschärfen. Ein gewisses, wenn auch kleineres Restrisiko bleibt zwar bestehen, doch dieses steht in einem akzeptablen Verhältnis zu den erzielten Ersparnissen.

VDBUM INFORMATION: Können Sie das etwas näher erläutern?

Milorad Krstic: Es sind im Prinzip drei große Gefahrenquellen.

Erstens: Die vorzeitige und zu häufige Kraftstofffilterverstopfung, die ein recht häufiges Phänomen darstellt und bei der Verwendung von Pflanzenölen aller Art vorkommt. Grund dafür ist unter anderem die zu hohe Restverunreinigung im Pflanzenöl. Diese besteht teilweise aus schwer ausfilterbaren faserähnlichen Rückständen. Leider ist eine solche Verunreinigung dafür sehr prädestiniert, die Filter und auch die Einspritzdüsen zu verstopfen.

Ein zweites Problem ist die Einspritzdüsenverstopfung. Pflanzenöle neigen prinzipiell zur Rückstandsbildung – insbesondere bei hohen Temperaturen und bei Stillstand. Wenn Sie als Kraftstoff eingesetzt werden, führt das häufig zur Verstopfung der Einspritzdüsen. Leider wird das Problem der einzelnen Düsen nicht immer rechtzeitig wahrgenommen. In einer Vielzahl der Fälle gleicht das elektronische Motormanagement die

Zur Person

Milorad Krstic wurde 1957 in Jugoslawien, dem heutigen Bosnien-Herzegowina, geboren. Seit 1973 lebt er in Deutschland. Er ist verheiratet und Vater dreier Kinder. Milorad Krstic ist Kaufmann und seit 1986 selbstständig. Des Weiteren ist er Unternehmensgründer und Vorstandsvorsitzender der Kleenoil Panolin AG und besitzt weitere Unternehmen und Beteiligungen im Konzern.

anfangs leicht unterschiedlichen Werte aus. Hinzu kommt, dass nicht jeder Maschinenführer über ausreichende Kenntnisse der Motorentechnik verfügt. Die Endkonsequenz kann dann sein, dass die Kolben beziehungsweise Zylinder beschädigt werden.

Und das dritte Problem ist die Motorölverdünnung durch Kraftstoffeintrag. Im Normalfall können Motoröle einige Prozent Diesel „verkräften“, ohne dass Nebenwirkungen auftreten. Wenn Pflanzenöl zum Motoröl gelangt, verändert sich dabei nicht nur die Viskosität des Öles. Durch eine chemische Reaktion können Veränderungen der schmiertechnischen Eigenschaften im Motoröl entstehen, bis hin zur Verseifung. Das allerdings führt zum Totalausfall. Im Extremfall können sich binnen weniger Betriebsstunden die Negativveränderungen so beschleunigen, dass sie zum Maschinenschaden führen.

VDBUM INFORMATION: Die technischen Probleme hören sich recht dramatisch an. Was kann dagegen unternommen werden?

Milorad Krstic: Richtig ist, dass sich dagegen etwas unternommen lässt, aber ein absoluter Risikoausschluss ist nicht möglich. Alle drei geschilderten technischen Unannehmlichkeiten können mit folgenden Maßnahmen entschärft werden:

Vor der Betankung empfehlen wir, die Pflanzenöle mit einer Feinstfilteranlage gründlich zu filtern. Bei den kleineren Anwendern kann dies im Direktverfahren geschehen, das heißt Betankung über

eine Feinstfilteranlage. Bei größeren Anwendern, bei denen die Bevorratung meistens in 25.000 bis 35.000 Liter-Tanks stattfindet, empfehlen wir den Festanschluss einer Kleenoil-Nebenstromfeinstfilteranlage, die permanent den Tankinhalt umwälzt.

Wenn Pflanzenöle verwendet werden, empfehlen wir zwingend, Kleenoil Motorölnebenstromfilter nachzurüsten. Dadurch wird sichergestellt, dass aus dem Motoröl die gesamte abrasiv und katalytisch wirkende Verunreinigung entfernt wird. Die logische Konsequenz daraus ist, dass der mechanische Verschleiß minimiert und die Säurebildung im Öl weitestgehend verhindert wird. Wir gehen davon aus, dass durch den Effekt der Wasserausfilterung mehrheitlich negative Wechselwirkungen im Motoröl verhindert werden.

Ebenso haben wir bisher die Erfahrung gemacht, dass bei den Lkws im Speditionsbereich eine Motorölverwendungsdauer zwischen 50.000 bis 120.000 km möglich ist. Bei stationären Motoren, zum Beispiel in BHKW's, werden in der Regel 1.000 bis 1.500 Betriebsstunden erreicht. Bevor Pflanzenöle eingesetzt werden, empfehlen wir durch eine Ölanalyse möglichst am Ende der Motorölverwendungsdauer den jeweiligen Zustand des Motors zu überprüfen. Sollte dabei festgestellt werden, dass ein überdurchschnittlich hoher Dieseleintrag oder Kraftstoffverdünnung vorliegt, muss die Ursache beseitigt werden. Unsere Erfahrung ist, dass die Motoren, die zu Motorölverdünnung mit Diesel neigen, diese Neigung auch bei der Verwendung von Pflanzenölen beibehalten.

Wir empfehlen, die Ölanalysen in den sonst üblichen (oder verkürzten) Ölwechselintervallen durchzuführen. Das ist für die Festlegung des idealen Ölwechselintervalls erforderlich. Auf diesem Weg werden wichtige Erkenntnisse über den Zustand des Öls und des Motors gewonnen. Pro ausgerüstete Einheit mit Kleenoil Nebenstromfilter und Panolin Motoröl übernehmen wir die Kosten für drei Wearcheck-Ölanalysen.

Sehr wichtig ist, dass die Motoröle bei der Verwendung von Pflanzenölen als Dieselerersatz sorgfältig ausgewählt und maximal

für diese Belastungsart ausgelegt sind. Dafür eignen sich Produkte wie das Panolin Biomot LD 5W/40, ein vollsynthetisches, biologisch abbaubares Motoröl für universellen Einsatz, und Panolin Diesel Synth EU-4 für Maschinen mit Abgasreinigungsanlagen. Bei beiden Produkten sind Reaktionen mit dem Pflanzenöl nicht, beziehungsweise nicht in drastischer Form, zu erwarten. Beide Produkte sind auch für die Verlängerung von Ölwechselintervallen geeignet.

VDBUM INFORMATION: Ihre Empfehlungen für Motorölanalysen leuchten ein. Gibt es darüber hinaus für die Betreiber eine Möglichkeit, Motorenöle selbst vor Ort auf die Qualität zu kontrollieren?

Milorad Krstic: Für Fuhrparkbetreiber empfehlen wir für die „vor-Ort-Schnellanalyse“ das Analysegerät Kleenoil TriboCheck. Damit kann der Betreiber schnell und einfach kontrollieren, ob das im Gebrauch befindliche Öl von der Frischölqualität abweicht.

Der TriboCheck ersetzt nicht die Ölanalyse im Labor. Sobald zu starke Abweichungen festgestellt werden, empfehlen wir, das Öl im Labor analysieren zu lassen und gemäß Empfehlung vorzugehen.

VDBUM INFORMATION: Verschiedene Anbieter empfehlen, anstelle von Hochleistungsmotorölen preiswertere Produkte einzusetzen und dann, wenn Pflanzenöle als Dieselerersatz eingesetzt werden, von den verlängerten Motorölwechselintervallen ganz Abstand zu nehmen. Was halten Sie von solchen Empfehlungen?

Milorad Krstic: Ich denke, solche Empfehlungen müssen von Anbietern stammen, die über die ganze Thematik nicht bis zu Ende nachgedacht haben. Kunden, die Pflanzenöle anstelle Diesel verwenden wollen, tun das, um Kosten zu sparen. Preiswertere Motoröle und kürzere Wechselintervalle verteuern aber den Betrieb. Es ist auch kopflastig, mit Pflanzenöl als Dieselerersatz und mit vielen Kompromissen Kosten zu sparen und Ressourcen zu schonen und auf der Motorölseite beides zu belasten. Ich halte davon nichts.

VDBUM INFORMATION: Können Sie uns aus Ihrer Erfahrung das dem gegenüber stehende Einsparpotenzial beziffern?

Milorad Krstic: Unter Berücksichtigung der aktuellen Preise für Dieselmotorkraftstoff

und Pflanzenöl sind das etwa 50 Cent pro Liter. Wir fahren bereits einen Teil unserer Werksverkehrsflotte mit Pflanzenöl und können bestätigen, dass sich die Umrüstkosten von etwa 4.000 Euro des Zwei-Tank-Systems nach ungefähr 8.000 Liter verbrauchtem Kraftstoff amortisieren.

Wer beispielsweise so wie viele kleinere und mittlere Anwender mit ihren 20 bis 30 Maschineneinheiten täglich zirka 5.000 Liter Dieselmotorkraftstoff benötigt, spart bei der Pflanzenölverwendung etwa 2.500 Euro pro Tag, das sind 50.000 Euro pro Monat. Allerdings muss aus dieser Ersparnis wieder Einiges für den aufwendigeren Betrieb sowie die Beseitigung von allfälligen Störungen aufgewendet werden. Es kann dennoch als realistisch angenommen werden, dass mindestens die Hälfte der Bruttoersparnis verbleibt.

VDBUM INFORMATION: Sie erwähnten die Umrüstkosten mit zirka 4.000 Euro pro Maschineneinheit. Ist das der Regelfall oder trifft dieser Betrag nur auf die gegebenenfalls aufwendiger umgerüsteten Test-Lkws zu?

Milorad Krstic: Am Markt werden unterschiedliche Systeme angeboten. Meistens unterscheiden sie sich nach dem so genannten Ein- oder Zwei-Tank-Prinzip. Technisch und finanziell gibt es zwischen den beiden Systemen diverse Unterschiede. Des Weiteren werden die Nach-

rüstkosten auch durch die Motor- und Tankgröße beeinflusst. Aus unserer bisherigen Erfahrung deutet alles darauf hin, dass das Zwei-Tank-Prinzip doch die technisch bessere Lösung ist. Für mittlere und schwere Nutzfahrzeuge kostet eine solche Umrüstung 2.000 bis 4.000 Euro pro Einheit.

VDBUM INFORMATION: Glauben Sie, dass die momentan immer stärker werdende Nachfrage nach Pflanzenölen anhalten oder sich wieder eine Trendumkehr zum Altbewährten einstellen wird?

Milorad Krstic: Diese Frage beantwortet im Prinzip der nüchterne Blick auf die Preisentwicklung für das Erdöl und die unübersehbare Verknappung. Kein seriöser Branchenkenner wird bestreiten, dass die weltweit verfügbaren Erdölreserven nur noch für wenige Jahrzehnte ausreichen werden. Die boomende Wirtschaftsentwicklung, wie z.B. in Indien und Asien, macht das ganze noch unkalkulierbarer. Persönlich glaube ich, dass Pflanzenöle nur eine, aber nicht die einzige Alternative sind. Ich bin aber davon überzeugt, dass sowohl diese als auch alle anderen Alternativen für uns rohstoffarme Europäer von überlebenswichtiger Bedeutung sein werden. Ich glaube daher, dass der gegenwärtige Trend, vielleicht mit unterschiedlicher Tendenz, bleibt.

Info: www.kleenoilpanolin.com

**Ihr Lieferant
„Rund um die Baumaschine“**

LINER
INDUSTRIE SERVICE

LINER INDUSTRIE SERVICE GmbH
Industriestraße 4-6
D-53842 TROISDORF (OBERLAR)

Telefon: (0 22 41) 944 90 30
Telefax: (0 22 41) 944 90 31
www.LIS-Liner.de

LIS
Baumaschinenteile Quality Parts

Ausbildung stärkt das Unternehmen

Die Familie Linser, Inhaber der Troisdorfer Linser Industrie Service GmbH (LIS), zeigte schon immer im hohen Maße soziales Engagement. Jetzt hat sie für die LIS eine Bilanz der Ausbildungsaktivitäten vorgelegt. Michael Linser, Geschäftsführer der LIS: „Wir haben an unserem Standort in Troisdorf seit 1997 insgesamt acht junge Mitarbeiter ausgebildet, die wir nach erfolgreichem Abschluss ihrer kaufmännischen Lehre auch alle ins Angestelltenverhältnis übernehmen konnten.“

Wenn man weiß, dass der Troisdorfer Lieferant von Trieb- und Laufwerkteilen für Baumaschinen eine Stammbegleitschaft von derzeit 16 Mitarbeitern besitzt, ist dies ein lobenswertes Engagement für einen umfassend ausgebildeten Mitarbeiternachwuchs.



Bei der LIS GmbH kommen die Auszubildenden von Anfang an mit allen materialtechnischen und betriebsorganisatorischen Aufgaben in Kontakt. (Foto: LIS)

Natürlich hat dazu auch das deutliche Wachstum der Unternehmensaktivitäten von LIS beigetragen. Nach dem Ausfall eines früher bedeutenden inländischen Laufwerksteileherstellers wurde LIS nicht

nur mit einem Großteil dessen Ersatzteilgeschäftes konfrontiert, sondern wurde auch für viele Erdbaumaschinenhersteller zum wichtigen Erstausrüster auf dem Laufwerk- und Verschleißteilsektor.

Michael Linser: „Die Motive für unsere Ausbildungsaktivitäten erwuchsen uns aber nicht nur aus betriebswirtschaftlichen Überlegungen, sondern unser Unternehmen ist sich auch seiner gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Wir wollen in unseren Möglichkeiten jungen Menschen über eine fundierte Ausbildung zu einem sicheren und erfüllenden Berufsleben verhelfen. Soeben haben wir wieder einen jungen Bewerber in das Ausbildungsverhältnis übernommen!“

www.lis-linser.de

WANSOR
BAUMASCHINENAUSRÜSTUNG
VERMESSUNGSTECHNIK

Hohe Qualität. Lange Lebensdauer.

- Laufwerke für Minibagger
- Gummiketten und Stahlketten
- Robust und Zuverlässig



Manfred Wansor
Gewerbestraße 19
D-58285 Gevelsberg
Fon 023 32-181-3
Fax 023 32-181-59
www.wansor.de



IP-Bodendurchschlag-Geräte

**Ob mit starrem
oder beweglichem
Kopf -
wir haben beides!**

H. Jürgen ESSIG GmbH & Co. KG
Gänsekamp 35
D-32457 Porta Westfalica
Fon +49 (0) 5 71 / 7 20 90
www.essig-porta.de
essig@essig-porta.de

Fordern sie unseren Katalog an:

ESSIG

**viertel
MOTOREN**



SCANIA Diesel

VOLVO PENTA

IVECO aifo



CLARK HURTH

DANA

Allison



Cummins

CLARK HURTH

Hurth

Service Partner

Cummins Dieselmotoren
Detroit Dieselmotoren
Iveco aifo Dieselmotoren
MTU Dieselmotoren
Scania Dieselmotoren
Volvo Penta Dieselmotoren
Allison Getriebe
Clark Getriebe
Hurth Achsen

Motoren-Reparaturwerk • alle Marken
Service • Ersatzteile • Überholung • Austausch

ISO 9001 Power auf Dauer

☐ Betrieb Nürnberg

Tel 0911 - 32643 - 0

Fax 0911 - 32643 - 99

www.viertel-motoren.de

☐ Niederl. Stuttgart

Tel 07159 - 4981

Fax 07159 - 4983

☐ Niederl. Leipzig

Tel 034205 - 730 - 0

Fax 034205 - 58774

Florierendes Exportgeschäft sorgt für mehr Umsätze

Bericht des Fachverbandes Bau- und Baustoffmaschinen zur Mitgliederversammlung des VDMA

Die im Rhythmus von 3 Jahren stattfindende Mitgliederversammlung des VDMA wurde am 10. und 11. November 2005 in Oberhausen abgehalten. Allen Unkenrufen zum Trotz – eine verbesserte Auftragslage im Bereich der Baumaschinen-Produktion und -verkauf sorgte für eine positive Stimmung während der Veranstaltung. In seiner Rede anlässlich der Mitgliederversammlung des Fachverbandes Bau- und Baustoffmaschinen als auch vor Pressevertretern legte der Vorsitzende, Dr. Christof Kemmann, sehr befriedigende Zahlen vor.

Umsatzsteigerungen im Bereich Baumaschinen in den ersten neun Monaten im Inland von 6 % konnten zu Jahresbeginn nicht erwartet werden. Dass der Export-Umsatz für den Bereich Bau- und Baustoffmaschinen um 17 % stieg und der Anteil des Exportes am Gesamtumsatz von 71 auf 74 % stieg, war eher zu erwarten.

Für die Zukunft wird auch vom VDMA erkannt, dass öffentliche Bauvorhaben verstärkt durch die Privatwirtschaft finanziert werden müssen. Die gesetzlichen Möglichkeiten für PPP-Projekte sind vorhanden. Selbst die von der neuen Bundesregierung in Aussicht

gestellte Erhöhung der Mittel für Investitionen im Bundesverkehrswegebau wird keine andere Wahl zulassen.

Große Sorgen bereiten den Herstellern die Verknappung und die damit verbundene Verteuerung der Rohstoffe und Fertigprodukte wie Stahl, Guss und Reifen. Hier konnten die Preisanstiege selten in voller Höhe an die Kunden weitergegeben werden.

Für das kommende Jahr erwarten die Baumaschinenhersteller für das Inland

Der Vorstand des Fachverbandes Bau- und Baustoffmaschinen zog eine positive Bilanz (v.l.n.r.): Joachim Schmid, Geschäftsführer, Dr. Christof Kemmann, Vorsitzender, Hermann Moll, stellvertretender Vorsitzender Dr. Peter Hug, stellvertretender Geschäftsführer. (Foto: VDMA)



eine Umsatzsteigerung im einstelligen Bereich, während man im Export wieder mit zweistelligen Wachstumsraten rechnet. Zu den wichtigsten Exportländern zählen neben den europäischen Staaten

die USA, China und ganz besonders Russland. Aber auch die Öl-Staaten, die vom Anstieg des Ölpreises profitieren, werden verstärkt Investitionen tätigen, so dass die Mehrkosten für den Rohstoff Öl im Umkehrschluss besonders in die Öl-Staaten erhöhte Einnahmen aus dem Export mit sich bringen.

Die VDMA-Mitgliederversammlung hat für den VDBUM zwei Erkenntnisse gebracht, die für den Verband von großer Wichtigkeit sind:

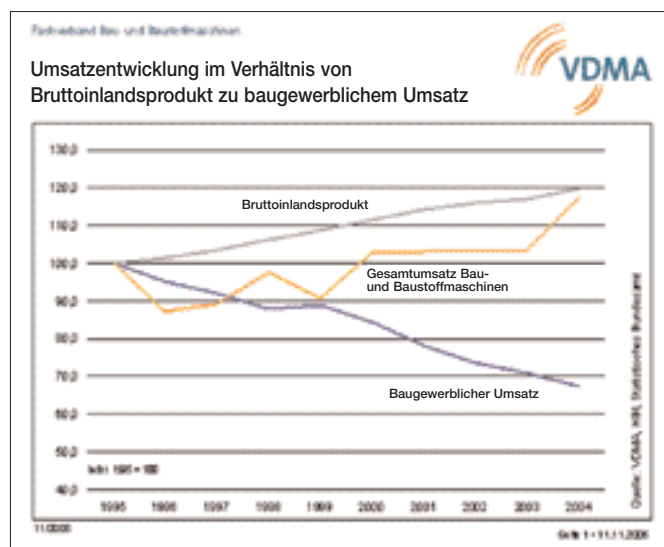
1. Der VDMA lud zum ersten Mal Repräsentanten des VDBUM als Gäste ein, die Zugang zur Mitgliederversammlung hatten und auch der Pressekonferenz beiwohnen konnten.
2. Die Presse hat während der Pressekonferenz mit dem Vorstand des Fachverbandes Bau- und Baustoffmaschinen

eine Zusammenarbeit beider Verbände in einigen gemeinsam relevanten Punkten angeregt.

Hieraus wird sicherlich eine weitere Vertiefung der Zusammenarbeit, die über die bereits begonnene Tätigkeit in einigen Ausschüssen gehen muss, für die Zukunft positive Ergebnisse sowohl für die Hersteller als auch für die Anwender von Baumaschinen bringen.

Auch der VDMA hatte zu seinem Gala-Abend Herrn Dr. Theodor Waigel, Bundesfinanzminister a. D., als Dinner-Speaker eingeladen, der den Gästen des Abends auch positive Aspekte der großen Koalition darlegte und die einzelnen Minister, unabhängig der Parteizugehörigkeit, doch recht positiv charakterisierte.

Info: www.vdma.org



Fahrerlaubnisrecht im Baugewerbe

Frank Rex

Werden speziell im Baugewerbe Fahrzeuge bewegt, treten verschiedene Fragen auf, z. B. welche rechtlichen Bestimmungen sind zu beachten und ab wann speziell fahrerlaubnisrechtliche Regelungen zu berücksichtigen sind. Oft gefragt wird auch nach den alten Fahrerlaubnisklassen und was sie nach heute geltenden Führerscheinen bedeuten. Auch ob es Sonderregelungen für bestimmte Fahrzeuge des Baugewerbes gibt, klärt der Beitrag übersichtlich und umfassend.

Zur Betrachtung der unterschiedlichen Regelungen müssen zunächst verschiedene Rechtsvorschriften herangezogen werden:

- Straßenverkehrsgesetz (StVG)
- Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO)
- Straßenverkehrsordnung (StVO)
- Fahrerlaubnisverordnung (FeV)
- Führerscheinverwaltungsvorschrift (FS VwV).

Die Erteilung der Fahrerlaubnis regelt § 2 StVG. Darin heißt es: „Wer auf öffentlichen Straßen ein Kraftfahrzeug führt, bedarf der Erlaubnis (Fahrerlaubnis) der zuständigen Behörde (Fahrerlaubnisbehörde). Die Fahrerlaubnis wird in bestimmten Klassen erteilt. Sie ist durch eine amtliche Bescheinigung (Führerschein) nachzuweisen.“ Grundlage für die Erteilung einer Fahrerlaubnis nach einer jeweiligen Fahrerlaubnisklasse ist

- das erforderliche Mindestalter
- die Befähigung zum Führen von Kraftfahrzeugen
- eine Ausbildung zum Führen von Kraftfahrzeugen nach festgelegten Rechtsvorschriften
- erfolgreiches Absolvieren einer theoretischen und praktischen Prüfung sowie
- Beherrschen der Grundzüge der Versorgung Unfallverletzter oder der Anwendung Erster Hilfe.

Um überhaupt die Verpflichtung aufer-

legt zu bekommen, eine Fahrerlaubnis für ein Fahrzeug zu benötigen, muss dieses im „öffentlichen Verkehrsraum“ bewegt werden.

Vom „öffentlichen Verkehrsraum“ spricht man, wenn es sich um Flächen handelt, die der Allgemeinheit offen stehen oder aber zu deren Betreten eine Widmung oder sogar die Zustimmung des Berechtigten vorliegt.

Wie die Sachlage zu beurteilen ist, wenn es sich um Baustellen handelt, auf denen mit unterschiedlichen Baufahrzeugen umgegangen wird, liefert die derzeitige Rechtsauslegung (Straßenverkehrsrechtskommentar Hentschel zu § 1 StVO, S. 323 ff.; Verlag C. H. Beck 2001, 36. Auflage) entscheidende Hinweise. Demnach liegt kein öffentlicher Verkehrsraum vor, wenn

- durch einen entfernbarer Zaun und Verbotstafeln ein allgemeiner Weg abgesperrt ist, auch wenn dieser bestimmten Personen freigegeben ist,

- eine Baustelle vorübergehend abgesperrt ist, jedoch nur bei Absperzung durch feste bauliche Einrichtungen und nicht durch bloße Absperrgeräte.

Diese Kriterien sind zu berücksichtigen, wenn man der Frage nachgehen will, ob zum Beispiel für eine selbstfahrende Arbeitsmaschine eine Fahrerlaubnis benötigt, wenn die Maschine nur im abgeschlossenen Baustellenbereich verwendet wird und mit einem Tieflader dorthin gebracht wurde.

Einteilung der Fahrerlaubnisklassen

Seit August 1998 existiert die Fahrerlaubnisordnung, mit der durch den § 6 FeV eine neue Fahrerlaubnisklasseneinteilung erfolgte. Wie die Tabelle 1 „Führerscheinklassen für die Baubranche“ zeigt, kommen von den möglichen Fahrerlaubnisklassen A, A 1, B, C, C 1, D, D 1, E (in Verbindung mit den Klassen B, C, C 1, D oder D 1) M, T, L und S ganze sieben Fahrerlaubnisklassen in Frage.

Hat man seine Fahrerlaubnis bis zum 31. Dezember 1998 erteilt bekommen („Fahrerlaubnisse alten Rechts“), bleibt diese im Umfang der bisherigen Berechtigung erhalten. Sonderregelungen hierzu existieren für Behörden. Diese älteren Fahrerlaubnisse werden auf Antrag des Fahrerlaubnisinhabers auf die

Führerscheine, die ab dem 01.06.1982 ausgefertigt wurden		Führerscheine, die nach dem 31.03.1957 und vor dem 01.06.1982 ausgefertigt wurden		Führerscheine, die vor dem 01.04.1957 ausgefertigt wurden	
DDR-Klassen	FeV-Klassen	DDR-Klassen	FeV-Klassen	DDR-Klassen	FeV-Klassen
B	B, BE, C1, C1E, L	2	B, L	2	C, CE, C1, C1E, B, BE, L
C	C, C1E, C1, B, BE, L	3	B, L	3	C1, C1E, B, BE, L
BE	B, BE, C1, C1E, L	4	C, CE, C1, C1E, B, BE, L	4	B, L
CE	C, CE, C1, C1E, BE, B, L	5	C, CE, C1, C1E, B, BE, L		

Tabelle 1: Relevante Führerscheinklassen für die Baubranche.

Klasse	Gültig für	Gültigkeitsdauer	Mindestalter	Bemerkungen
Klasse B	Kraftfahrzeuge (ausgenommen Krafträder) mit einer zulässigen Gesamtmasse von nicht mehr als 3500 kg und mit nicht mehr als acht Sitzplätzen außer dem Führersitz (auch mit Anhänger mit einer zulässigen Gesamtmasse von nicht mehr als 750 kg oder mit einer zulässigen Gesamtmasse bis zur Höhe der Leermasse des Zugfahrzeugs, sofern die zulässige Gesamtmasse der Kombination 3500 kg nicht übersteigt).	unbefristet	18 Jahre	kann auch für Klassen L und M verwendet werden
Klasse BE	Kraftfahrzeuge (ausgenommen Krafträder) mit einer zulässigen Gesamtmasse von nicht mehr als 3500 kg und mit nicht mehr als acht Sitzplätzen außer dem Führersitz mit Anhänger mit einer zulässigen Gesamtmasse von mehr als 750 kg, sofern der Anhänger durchgehend gebremst wird bis zum 1,5fachen der zulässigen Gesamtmasse des Zugfahrzeugs und die zulässige Gesamtmasse des Anhängers nicht größer ist als das Leergewicht des Zugfahrzeugs	unbefristet	18 Jahre (21 Jahre bei >7,5 t gewerbli. Güterverkehr)	kann auch für Klassen L und M verwendet werden
Klasse C	Kraftfahrzeuge (ausgenommen Krafträder) mit einer zulässigen Gesamtmasse von mehr als 3500 kg und mit nicht mehr als acht Sitzplätzen außer dem Führersitz (auch mit Anhänger mit einer zulässigen Gesamtmasse von nicht mehr als 750 kg).	5 Jahre	18 Jahre	berechtigt zum Führen der Klassen C1, B, L und M; Klasse B zuvor erforderlich
Klasse CE	Kombinationen aus Kraftfahrzeugen der Klasse C und Anhängern mit mehr als 750 kg zulässiger Gesamtmasse.	5 Jahre	18 Jahre (21 Jahre bei >7,5 t gewerbli. Güterverkehr)	berechtigt zum Führen der Klassen C1E, BE, T und D1E, wenn D1 vorhanden; DE, wenn D vorhanden
Klasse C1	Kraftfahrzeuge (ausgenommen Krafträder) mit einer zulässigen Gesamtmasse von mehr als 3500 kg, aber nicht mehr als 7500 kg und mit nicht mehr als acht Sitzplätzen außer dem Führersitz (auch mit Anhänger mit einer zulässigen Gesamtmasse von nicht mehr als 750 kg).	Gültig bis 50. Lebensjahr; anschl. 5 Jahre	18 Jahre (21 Jahre bei >7,5 t gewerbli. Güterverkehr)	berechtigt zum Führen der Klassen L und M; Klasse B zuvor erforderlich
Klasse C1E	Kraftfahrzeuge der Klasse C1 mit Anhänger über 750 kg, jedoch nicht mehr als 12 t, wobei die zulässige Gesamtmasse des Anhängers nicht schwerer als die Leermasse des Zugfahrzeugs sein darf.	Gültig bis 50. Lebensjahr; anschl. 5 Jahre	18 Jahre	berechtigt zum Führen der Klassen L und M; Klasse B zuvor erforderlich
Klasse L (bedingt)	- Zugmaschinen, die nach ihrer Bauart zur Verwendung für land- oder forstwirtschaftliche Zwecke bestimmt sind - Selbstfahrende Arbeitsmaschinen und Flurförderzeuge mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 25 km/h und Kombinationen aus diesen Fahrzeugen und Anhängern	unbefristet	16 Jahre	keine andere Klasse zuvor erforderlich

Tabelle 2: Übersicht der alten Fahrerlaubnisklassen und Darstellung der Relevanz für die Baubranche. (Tabellen: Handbuch des Fahrerlaubnisrechts, S. 168, Kirschbaum Verlag Bonn 2004, 2. Auflage)

neuen Fahrerlaubnisklassen umgestellt. Über sie wird ein neuer Führerschein ausgestellt. Die Tabelle 2 zeigt, welche älteren Fahrerlaubnisse inklusive früherer Fahrerlaubnisklassen der DDR im Vergleich zu den o. g. Fahrerlaubnisklassen für das Baugewerbe den heutigen entsprechen. Sonstige Klassen, die nicht relevant sind, werden nicht aufgeführt. Hier ist zu unterscheiden, wann diese Führerscheine ausgestellt wurden.

Wie es sich mit selbstfahrenden Arbeitsmaschinen (SAM) verhält, klärt die Definition im § 18 Abs. 2, Nr. 1 StVZO, bei der es sich um Fahrzeuge handelt, die nach ihrer Bauart und ihren besonderen, mit dem Fahrzeug fest verbundenen Einrichtungen zur Leistung von Arbeit, nicht zur Beförderung von Personen oder Gütern bestimmt und geeignet sind. Wenn das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (BMVBW) SAM anerkennt und in einer Auflistung bekannt gibt, sind diese von der Zulassung befreit. Hierzu gehören:

- Fördermaschinen (z.B. Förderbänder, Betonförderpumpen)
- Bagger, auch mit angebauten Einrichtungen zur Durchführung anderer Arbeiten, z. B. Verlegen von Steinen

- Straßenwalzen
- Kocher und Spritzmaschinen
- Kernbohrmaschinen
- Bodenfräsen
- Selbstfahrende Kräne
- Selbstfahrende Planiermaschinen (auch mit Aufreißbalken)
- Kraftfahrzeuge mit fest eingebautem Ladegerät (Netz-ersatzanlage).

Fahrerlaubnisrechtlich betrachtet, sind solche SAM zu unterscheiden zwischen denen mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (bbH) von unter oder über 6 km/h. SAM und auch Flurförderzeuge mit einer bbH unter 6 km/h sind fahrerlaubnisfrei und dürfen ab 15 Jahren geführt werden, wenn die Geeignetheit zum Führen eines Kraftfahrzeugs vorliegt. SAM mit einer bbH bis einschließlich 25 km/h und deren Kombinationen, bestehend aus Fahrzeug und Anhänger, sind mit der Fahrerlaubnisklasse L zu führen. Das Mindestalter beträgt in diesem Fall 16 Jahre.

Ausgeklammert wurden an dieser Stelle land- oder forstwirtschaftliche Besonderheiten. Fragen zur Erforderlichkeit einer Fahrerlaubnis beantwortet die jeweils zuständige Straßenverkehrsbehörde.

Info: www.polizei-niedersachsen.de

berobau

**Baumaschinen
... und mehr**

**Gelenkwellen-
Service**

zuverlässig und sicher



■ Gelenkwellen jeder Art und Größe

■ Großer Lagerbestand an Austauschwellen

■ Grantierte BEROBAU-Qualität

■ Fertigung und Reparatur

■ 24-Stunden-Notdienst

BEROBAU Paul Stöckler GmbH + Co.

Lingen Tel. 05 91 / 80 08-14
Bremen Tel. 04 21 / 4 86 04-25
Osnabrück Tel. 0 54 07 / 87 40-14
Aurich Tel. 0 49 41 / 92 91 - 0

Löhne Tel. 0 57 32 / 97 45 - 0
Hannover Tel. 0 50 66 / 60 56-50
Braunschweig Tel. 0 53 06 / 95 94 - 0
Erxleben Tel. 0 3 90 52 / 9 82 - 0

Ganzkörpervibration im Baumaschinenbereich

Muskel-Skelett-Erkrankungen haben in der Europäischen Union einen Anteil von ca. 50 % an allen arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen. Wer bei der Arbeit ständig mechanischen Schwingungen ausgesetzt ist, für den besteht eine deutlich erhöhte Gefahr solcher Schädigungen, aber auch von neurologischen Erkrankungen und Durchblutungsstörungen. Schon vor drei Jahren hat die Europäische Union deshalb zum Schutz dieser Arbeitnehmer eine Richtlinie verabschiedet, die in diesem Jahr in allen EU-Ländern nationales Recht geworden ist.

Die Richtlinie „Vibration 2002/44/EG“ behandelt sowohl den Bereich der Hand-Arm-Schwingungen als auch die Ganzkörperschwingungen. In der EU dürften immerhin mehr als 10 Millionen Arbeitnehmer solchen Ganzkörpervibrationen ausgesetzt sein. Besonders gefährdet sind die Fahrer von Erdbaumaschinen wie z.B. Bag-

gern oder Radladern. Bis Juli 2005 sollten die Richtlinien EU-weit umgesetzt sein, generell wurden noch Ausnahmen bewilligt. Doch diese Ausnahmen müssen schon 2006 gegenüber der EU dokumentiert werden. Im Folgejahr 2007 wird die EU den Stand der Technik und den Stand der Umsetzung der Richtlinie erneut überprüfen. Mit allen Ausnahmen ist aber 2011 endgültig Schluss. Dann ist der maximal mögliche Übergangszeitraum beendet und die Vorschriften sind verbindlich. Nur der Land- und Forstwirtschaft werden drei weitere Jahre zum Übergang eingeräumt.

Bei der Investition in neue Arbeitsmittel sollten Betriebe deshalb schon jetzt darauf achten, diese nach den neuen Anforderungen an die Prävention von Erkrankungen durch Vibrationsbelastungen auszurichten. Denn auf die Betriebe kommen nach Umsetzung der Richtlinie weit reichende Forderungen zu: die

Ermittlung und Bewertung der Risiken durch Vibrationen, die Unterrichtung der Arbeitnehmer über diese Risiken sowie vor allem die Aufstellung eines Vibrationsminderungsprogrammes. Die Beschaffung schwingungsarmer Arbeitsmittel ist damit in der EU obligatorisch. Bei andauernder Überschreitung eines oberen Grenzwertes drohen ansonsten spätestens ab 2011 sofortige Beschäftigungsverbote. Teuer wird es für einen Arbeitgeber dann, wenn ein Arbeitnehmer arbeitsunfähig wird und der Arbeitgeber nicht nachweisen kann, dass er die gesetzlichen Vorschriften eingehalten hat. Ein Arbeitnehmer, der von seinem Arbeitgeber unzulässig lange Schwingungen ausgesetzt war, kann diesen rechtlich in die Verantwortung nehmen, falls gesundheitliche Schäden auftreten.

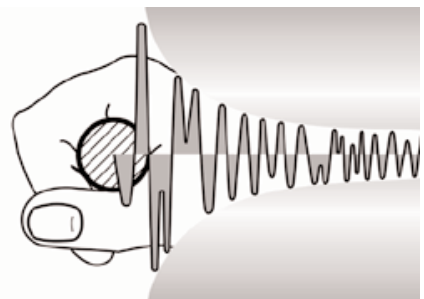
Info: www.nals.din.de

Umsetzung der EU-Vibrationsrichtlinien in Deutschland

Was die so genannte Hand-Arm-Vibrationsrichtlinie für den einzelnen Arbeitsgeber konkret bedeutet, fasst der VDBUM übersichtlich und verständlich zusammen.

Am 25. Juni 2002 wurde die Richtlinie „2002/44/EG“ durch das Europäische Parlament auf den Weg gebracht. Darin sind Mindestvorschriften in Bezug auf die Belastung von Arbeitnehmern durch Vibrationen durchzusetzen. Die Mitgliedsstaaten hatten bis zum 6. Juli 2005 Zeit, diese neuen Richtlinien in nationales Recht umzusetzen. In Deutschland ist die allgemeine Durchführung daran gescheitert, dass die Bundesregierung mehrere EG-Richtlinien zusammengefasst hat. Dazu gehören die

17. Einzelrichtlinie zur Lärminderung und die 19. Richtlinie zur optischen Strahlung. Letztere ist allerdings noch im Vermittlungsverfahren, so dass sich die Verabschiedung auf noch unbestimmte Zeit verzögern wird. Es herrscht Uneinigkeit beim Thema Schutz vor der „natürlichen optischen Strahlung“. Zwei Sitzungen haben bereits stattgefunden und sind ergebnislos verlaufen. Sollte auch die dritte Lesung bei den deutschen Gremien scheitern, wird aufgrund der Nichteinigung der Vorschlag fallen gelassen.



Da die Richtlinie zur Hand-Arm-Vibration zum 6. Juli 2005 Gültigkeit erlangt hat, wird sie bei allen „Trägern der öffentlichen Gewalt“ mit diesem Datum umgesetzt. Dazu gehören neben allen Behörden und Ämtern, der Feuerwehr und der Polizei natürlich auch die Gemeindeverwaltungen, Energieversor-

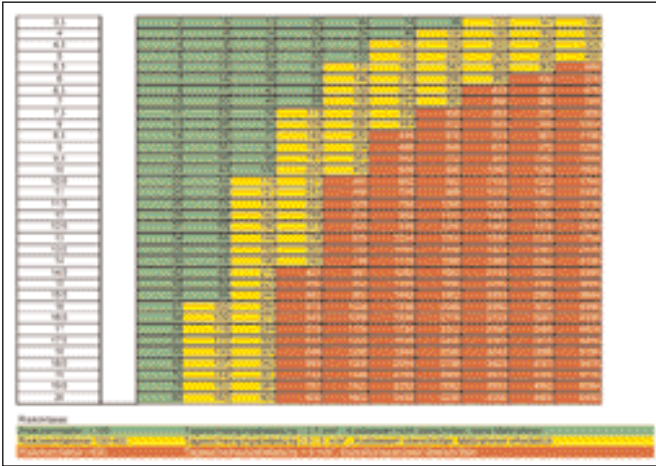


Tabelle 1: Bestimmung der Risikofaktoren in Abhängigkeit vom äquivalenten Schwingungswert und der Expositionsdauer.

Die Grafiken dieses Berichtes sind abrufbar in Originalgröße unter www.stihl.de

ger und letztlich alle Unternehmen, die „unter staatlicher Aufsicht eine Dienstleistung im öffentlichen Interesse“ erbringen. Damit gilt die Vibrationsrichtlinie bei den Staatlichen Forstämtern, den Grünflächenämtern, den kommunalen Stadtwerken und anderen Bereichen der öffentlichen Verwaltung mit Arbeitsplätzen, an denen Ganzkörper-Schwingungen oder Hand-Arm-Schwingungen die Gesundheit der Beschäftigten gefährden können.

Arbeitgeber muss Belastungen ermitteln

Die Vibrationsrichtlinien verpflichten Arbeitgeber, hinsichtlich der Exposition von Arbeitnehmern eine Risikoanalyse aufzustellen. Hersteller von handgetragenen Maschinen haben eine Anleitung erarbeitet, die den Arbeitgeber in der Erstellung der obligatorischen Risikoanalyse unterstützen soll. Die ermittelten Ergebnisse stellen lediglich Anhaltswerte dar und können eine Analyse für den Einzelfall nicht ersetzen.

Für die Ermittlung der Kennwerte werden die an den Griffstellen der Werk-

zeuge ermittelten frequenzbewerteten Beschleunigungen verwendet. Als Tagesexpositionsgrenzwert A(8) werden 5 m/s^2 festgelegt, der Auslösewert für einen Arbeitstag von acht Stunden liegt bei $2,5 \text{ m/s}^2$. Falls ein Arbeitnehmer den Expositionsgrenzwert überschreitet, ist ein signifikant höheres Risiko für die Entstehung vibrationsbedingter Erkrankungen der Bedienperson eines Handwerkzeuges zu erwarten.

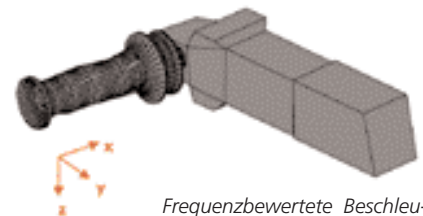
Die Tabelle 1 dient als Hilfe bei der Bestimmung der maximalen täglichen Arbeitszeit für die Mitarbeiter. Die farbliche Kennzeichnung zeigt, dass im grünen Bereich die Mitarbeiter bedenkenlos die Arbeit während des gesamten Arbeitstages durchführen dürfen. Die Kennzahlen im gelben Bereich weisen darauf hin, dass die Maschinen nur mit entsprechenden Maßnahmen zu verwenden sind. Liegen die Zahlen im roten Bereich, kann die Tätigkeit unter den gegebenen Voraussetzungen nicht durchgeführt werden und muss zeitlich eingeschränkt werden.

Einige Firmen stellen die zur Bestimmung der Tagesbelastung erforderlichen Kenndaten zur Verfügung. Via Internet kann



Wird der Tagesexpositionswert überschritten, wird von einem erhöhten Krankheitsrisiko ausgegangen und der Arbeitgeber in die Verantwortung genommen.

man bei den meisten Herstellern die Kenndaten für die jeweiligen Modelle herunterladen. Stihl stellt, wie in der Tabelle 2 dargestellt, die Daten für Trennschleifer zur Verfügung. Wenn man sich z.B. das Modell TS 700-350 anschaut, erkennt man bei einem einstündigen täglichen Arbeitseinsatz die Tageserschütterungsbelastung am Handgriff links $2,4 \text{ m/s}^2$ und am rechten Handgriff



Frequenzbewertete Beschleunigungen an den Werkzeuggriffen dienen der Belastungsermittlung.

Sobald diese Bestimmungen allgemeine Gültigkeit erlangt haben und gesetzlich verankert sind, muss jeder Arbeitgeber darauf achten, dass seine Mitarbeiter keinen außerordentlichen Vibrationen ausgesetzt sind. Sofern der Arbeitnehmer trotzdem über Beschwerden klagt, die mit den Vibrationen der Maschinen zu tun haben könnten, ist der Arbeitgeber nachweispflichtig. Schon heute gibt es fertige Fragebögen vom Berufsgenossenschaftlichen Institut für Arbeitsschutz, die den Mitarbeitern im Fall des Falles vorgelegt werden.

Info: www.hvbg.de

STIHL®										Kleine Maschinen: abnehmend Mit zunehmender Leistung zu...	
Typ	Äquivalente Schwingungswert a _h (m/s²)	Äquivalente Schwingungswert a _h (m/s²)	Äquivalente Schwingungswert a _h (m/s²)	Äquivalente Schwingungswert a _h (m/s²)	Äquivalente Schwingungswert a _h (m/s²)	Äquivalente Schwingungswert a _h (m/s²)	Äquivalente Schwingungswert a _h (m/s²)	Äquivalente Schwingungswert a _h (m/s²)	Äquivalente Schwingungswert a _h (m/s²)	Tages- Expositionsgrenzwert A(8) (m/s²)	Tages- Expositionsgrenzwert A(8) (m/s²)
TS 350-350 mm	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8
TS 400-350 mm	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8
TS 450-350 mm	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8
TS 500-350 mm	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8
TS 550-350 mm	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8
TS 600-350 mm	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8
TS 650-350 mm	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8
TS 700-350 mm	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8
TS 750-350 mm	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8
TS 800-350 mm	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8
TS 850-350 mm	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8
TS 900-350 mm	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8
TS 950-350 mm	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8
TS 1000-350 mm	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8

Tabelle 2: Stihl stellt wie einige andere Firmen auch sämtliche Kenndaten seiner Produkte zur Auswertung zur Verfügung. (Abbildungen: Stihl)

BG-Regel „Grundsätze der Prävention“ veröffentlicht

Die Unfallverhütungsvorschrift BGV A 1 ist seit dem 1. Januar 2004 in Kraft. Durch den weitgehenden Verzicht auf sehr konkrete Bestimmungen, wie sie noch in der Vorgängervorschrift „Allgemeine Vorschriften“ VBG 1 enthalten waren, ergaben sich Freiräume bei der Auslegung dieser Berufsgenossenschafts-Vorschrift.

Diese Freiräume werden nun durch die praxisorientierte BG-Regel „Grundsätze der Prävention“ (BGR A 1) beispielhaft ausgefüllt. Die BGR A 1 wurde am 31. August 2005 vom zuständigen Gremium des Hauptverbandes der Berufsgenossenschaften HVBG verabschiedet. Zuvor wurde die BGR A 1 unter Federführung der BGZ im Rahmen des

Stellungnahmeverfahrens bei allen BGen, dem Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA), dem Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI) sowie den Sozialpartnern geprüft.

Die Struktur der BGR A 1 orientiert sich an der zugehörigen BGV A 1 und bietet zu den einzelnen Anforderungen Präzisierungen und Konkretisierungen an. Insbesondere zu Begriffen der BGV A 1 wie „besondere Gefahr“ sowie zu unbestimmten Rechtsbegriffen werden Erklärungen und anschauliche, praxisbezogene Beispiele geliefert. Alle wichtigen in der BG-Regel verwendeten Begriffe werden in einem beigegeführten Glossar definiert. Für die Dokumentation der Unter-

weisung, die Bestätigung der Übertragung von Unternehmerpflichten sowie für die Bestellung von Sicherheitsbeauftragten werden Musterformulare angeboten. Die BGR A 1 liefert dem Anwender die notwendigen Grundlageninformationen, um die in der BGV A 1 geforderten Unternehmerpflichten im Arbeitsschutz erfüllen zu können. Dazu gehört auch, dass im Anhang auszugsweise die staatlichen Arbeitsschutzvorschriften aufgeführt werden, auf die in der BGV A 1 Bezug genommen wird. Die BGR A 1 „Grundsätze der Prävention“ kann im Internet als PDF-Format (73 Seiten, 657 kB) heruntergeladen werden.

Info: www.hvbg.de

Perkins®

Distributor

BU Power Systems ////

NEU
SCHNELL
GUT

www.bu-power-systems.de

NEUMOTOREN
TAUSCHMOTOREN
ERSATZTEILE

SERVICE FÜR:

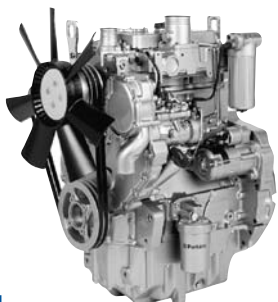
INDUSTRIE

BAUMASCHINEN

LANDMASCHINEN

AGGREGATEBAU

FLURFÖRDERFAHRZEUGE



BU Power Systems | 49084 Osnabrück | T: 05 41 - 58 47 40
Weitere Tauschmotoren für Mercedes | MAN | Deutz | Hatz
www.buecker-gruppe.de

Mobile Räume sofort



- Büro-, Wohn-, Mannschafts-, Sanitär-Container
- Magazine, Geräteboxen, Seecontainer
- Sonder- und Aggregatecontainer
- Gebraucht-Container-Verkauf



Wir kommen Ihnen entgegen.

ELA®
CONTAINER

Produktion • Vermietung • Verkauf • Service

www.container.de info@container.de

Dieselstr. 8 49733 Haren (Ems) Tel. (0 59 32) 5 06-0 Fax 5 06-10



IHR PARTNER FÜR PREISWERTE ORIGINAL

YANMAR • ISUZU • KUBOTA

TAC®

MOTOREN-ERSATZTEILE

TRACTOR AUSTRÜSTUNGS COMPANY MBH

Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (0 61 52) 5 60 55, Fax (0 61 52) 5 40 93

Exkursion des Stützpunktes Regensburg zur Bauer AG

Kompetenz im Tiefbau

Der Spezialtiefbau steht im Mittelpunkt aller Aktivitäten der Bauer AG. Unternehmen der Bauer-Gruppe sind weltweit in der Ausführung von Spezialtiefbau-Aufträgen und im Vertrieb von Geräten für den Spezialtiefbau tätig. In benachbarten Feldern gehören durch operative Firmen auch Umwelttechnik, Sanierung von Bauwerken, Brückenbau, Schachtverwahrung und Projektentwicklung zum Gruppenprofil.

Sitz der Bauer Gruppe, die weltweit 4.100 Mitarbeiter beschäftigt, ist Schrobenhausen. Dorthin waren 37 VDBUM-Mitglieder aus dem Stützpunkt Regensburg inklusive Begleitung der Einladung des Unternehmens zu einer Werksbesichtigung gefolgt. Dipl.-Ing. Josef Soier, einer der Geschäftsführer der Bauer Maschinen GmbH begrüßte die Exkursionsteilnehmer und lieferte eingangs einen kurzen Überblick über die Bauer-Gruppe und deren gesamte Produktpalette. Für Praktiker besonders interessant



Die VDBUM-Exkursionsteilnehmer vor einem 6 m langen Bohrkopf, der bei festen Böden für Gründungsarbeiten zum Einsatz kommt.



VDBUM Spezial

Traditioneller Sitz der Bauer-Gruppe ist der Standort Schrobenhausen.

und im Anspruch gut nachvollziehbar waren die zahlreichen kurzen Baustellenberichte aus der ganzen Welt.

Nach dem Werk in Schrobenhausen lernten die Teilnehmer der Exkursion außerdem auch das jüngste Werk der Bauer-Gruppe, die Produktionsstätte Aresing kennen, welche von der Firma 2002 erworben und gemäß den Anforderungen umstrukturiert wurde. In den großräumigen Hallen des Standortes werden die Großbohrgeräte des Herstellers Bauer montiert. ►

E324e
ENERPAC

Hydraulische Kraft
für alle industriellen
Anwendungen



Die Teilnehmer zeigten sich im doppelten Sinne von der Größe der Leistungen made by Bauer beeindruckt. (Fotos: VDBUM)

Darüber hinaus bietet das weitläufige Außengelände reichlich Platz, um neue Geräte zu testen oder sogar neue Verfahren zur Praxisreife zu entwickeln. Josef Soier führte die Besucher durch die gesamte Produktion und erläuterte beim Rundgang detailliert die Aufgaben einzelner Abteilungen, angefangen von der Schweißerei, über die mechanische und maschinentechnische Bearbeitung, die einzelnen Montageschritte bis hin zum Probelauf der fertigen Maschinen auf den Prüfständen. In der anschließenden Diskussion blieb keine der vielen Fragen der Exkursionsteilnehmer unbeantwortet. Ein besonderer Dank für die Unterstützung gilt dem Unternehmen Bauer und insbesondere der sachkundigen Führung durch Dipl.-Ing. Josef Soier.

Info: www.bauer.de

Herzlich willkommen!

Vorstellung neuer Fördermitglieder

LOGEX SYSTM GmbH & Co.KG aus Ingolstadt:

Die Mittelstandskooperation Logex besteht seit 1993 und ist im süddeutschen Raum flächendeckend als abfallwirtschaftlicher Dienstleister tätig. Über die 44 Gesellschafter hat Logex über 80 Betriebsstandorte, 2.300 Entsorgungsfahrzeuge und 120 Recycling- und Verwertungsanlagen. 5.000 Mitarbeiter betreuen insgesamt über 100 kommunale und mehr als 100.000 gewerbliche Kunden. Die Kooperation entsorgt und verwertet heute mehr als 2,5 Mio. t Abfälle. Die Logex Systemzentrale übernimmt Aufgaben für die Gesellschafter und ist in den Sparten Entsorgung, Stoffstrommanagement, Einkauf, Consulting, Großprojekte, IT-Management und Papierhandel tätig. Für die ausschließlich überregional tätigen Kunden bietet Logex umfangreiche Dienstleistungen an: Flächendeckende Entsor-

gungslösungen, Komplettentsorgung und Abfallmanagementsysteme, Abwicklungs- und Abrechnungssysteme, IT-Lösungen, Beratungs- und Schulungsleistungen sowie eine Hotline inkl. Reklamationsbearbeitung. Über Beteiligungen ist die Logex auch bundesweit tätig. Das Unternehmen dient somit als kompetenter Full-Service-Dienstleister für alle Bereiche und ist im süddeutschen Raum kompetenter Ansprechpartner für Entsorgungsfragen – vor allem auch für Bauunternehmen.

Info: www.logex.de

PURI tech GmbH aus Feldberg:

Die PURI tech GmbH mit Sitz in Feldberg (Schwarzwald) beschäftigt sich seit ihrer Gründung im Jahr 2001 mit Produkten zur Abgasreinigung und insbesondere mit der Dieselpartikelfilter-Technik. Das Tätigkeitsfeld umfasst die Entwicklung, Fertigung sowie den europaweiten Vertrieb

von Abgasreinigungssystemen. Neben selbstreinigenden Dieselpartikelfiltersystemen für mobile und stationäre Anwendungen, welche mit großem Erfolg eingesetzt werden, wurde das Produktprogramm um weitere neuentwickelte Filtersysteme ergänzt. Die Dieselpartikelfilter werden von namhaften Baumaschinen-Herstellern wie Liebherr eingesetzt. Zum Kundenkreis gehören zudem Hersteller von Kommunal- und Nutzfahrzeugen wie das Unternehmen Daimler-Chrysler. Die Filtersysteme werden stets auf das jeweilige Fahrzeug ausgelegt, konstruiert und gefertigt. Somit können individuelle Bausätze angeboten werden, welche schnell und einfach anstelle des Schalldämpfers im Abgasstrang montierbar sind. Die Produktion ist flexibel aufgestellt, so dass neben der Serien- und Kleinserienproduktion auch Einzelanfertigungen möglich sind.

Info: www.puritech.de

Dienstleistungen in Serie

Diesmal zum Thema: Bundesweite Schulungen

Getreu dem Leitbild „Gut ist uns nicht gut genug“ bietet der Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V. (VDBUM) seinen Mitgliedern ein einzigartiges Spektrum an Leistungen an. Dazu gehört auch die Qualifizierung seiner Mit-

glieder durch kontinuierliche Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen.

In dieser Ausgabe einige Informationen zu den von der VDBUM Service GmbH veranstalteten Schulungen und Seminaren.

Die heutige Zeit ist von schnellen Veränderungen geprägt, die sich auch im Bereich Gesetzgebung widerspiegeln. Speziell von Seiten der EU kommen in sehr kurzen Zeittakten Veränderungen und Novelierungen zu vorhandenen Gesetzen und Verordnungen auf die nationale Ebene und die betreffenden Branchen zu. Um immer den aktuellsten Stand im Visier zu behalten, lohnt es sich, die entsprechenden regelmäßigen Fortbildungsseminare aus dem Angebotsprogramm der VDBUM Service GmbH zu besuchen. War es in der Vergangenheit die Betriebssicherheitsverordnung, deren Inhalte und Anforderungen in verständlicher Form vermittelt wurden, sind derzeit aus aktuellem Anlass speziell Seminare zur Gefährdungsanalyse Programmschwerpunkt.

Während die eher geringen Teilnehmerzahlen beim Thema Betriebssicherheitsverordnung den Schluss zuließen, dass dieses Thema, obwohl es auf alle Branchen anzuwenden ist, vom Tagesgeschehen zu weit weg schien, wird das Thema Gefährdungsanalyse offenbar anders gesehen. Hier ist schließlich jede leitende Person bzw. jeder Unternehmer gefordert, Rechtsicherheit herzustellen. Die Gefährdungsanalyse

betrifft einzelne Maschinen, die Werkstatt und den Bauhof in der Gesamtheit, aber auch die komplette Baustelle und einzelne Gewerke. Es hat sich als sinnvoll erwiesen, wenn sich die verantwortliche Führungsperson jedes Gewerk einzeln betrachtet und bestehende Gefährdungspotenziale analysiert. Dabei wird klar, dass durch entsprechende Arbeitsvorbereitung die Gefährdung minimiert werden kann. Deutlich wird außerdem bei dieser Betrachtung, wo sich Kosten bei der Durchführung des Projektes sparen lassen. Hier gilt der Ausspruch „Sicherheit spart Kosten“ in ganz besonderem Maße. Kosten zu sparen ist auch an anderer Stelle geboten: Aufgrund der Rohstoff- und Energieverknappung wird das Thema Recycling von Straßenbelägen und sofortiger Einbau unter Zusatz von Neumaterial immer wichtiger. Daraus resultiert, dass für die Maschinentechnische Abteilung die „Produktionsstraße“ – sprich Fräsen, sofortiger Einbau mit Hilfe eines Fertigers und anschließendes Walzen – eine beliebte, weil sehr wirtschaftliche Fertigungskette im Straßenbau ist. Aus dieser Entwicklung resultiert ein neuer, hoher Anspruch an Service und Prüfarbeit, der die VDBUM Service GmbH veranlasst hat, im kommenden Jahr 2006 eine Schulung „Befähigte Person für Straßenbaumaschinen“ anzubieten. An dieser Stelle noch ein Blick auf den „Gipfel des Eisberges“ des VDBUM-Weiterbildungsprogram-

mes: das jährliche Großseminar! Nach wie vor ist diese Veranstaltung eine der wesentlichen Informationsquellen für die Mitglieder des Verbandes. Darüber hinaus bietet diese Veranstaltung auch externen Gästen relevanter Branchen die Möglichkeit, sich über den Verband selbst und dessen Angebote zu informieren. Die kommende Veranstaltung findet vom 14. bis 18. Februar 2006 statt. Hier bieten sich

35. VDBUM
Seminar

zwischen Herstellern von Baumaschinen und Fahrzeugen und deren Anwendern optimale Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch.

Besonders aktuell werden die Themen unserer Veranstaltung 2006 in Braunlage sein. Hierzu bietet sich ein genaues Studium unseres Programmangebotes einige Seiten weiter vorn in diesem Heft an. Erfahrungsgemäß fährt der praktisch veranlagte Teilnehmer, der Unausgesprochenes am Rande der offiziellen Seminarzeiten mit seinen Kollegen diskutiert, bestens informiert nach Hause.

Info: www.vdbum.de

ATLAS SEEMANN

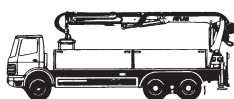
26837 Ostrhauderfehn
Im Gewerbegebiet 20 A
Tel. (0 49 52) 9474-0
Fax (0 49 52) 9474-40

49134 Wallenhorst
Zeppelinstr. 4
Tel. (0 54 07) 8790-0
Fax (0 54 07) 8790-20

ATLAS-Ladekrane

Absetz- und Abrollkipper

Baumaschinen



Neue Produkte für Praktiker – Arbeitsmittel für Baufachleute

Die VDBUM Service GmbH bietet seit vielen Jahren ein umfangreiches Angebot an Produkten für die tägliche Praxis an. Dies sind neben den bekannten Abnahmeprotokollen für Maschinenprüfungen sowie Prüfsiegeln auch Aufkleber zur Sicherheits- und Gefahrgutkennzeichnung. Außerdem werden unterschiedliche Fachinfos angeboten, die zu praxisrelevanten Themen eine wichtige Hilfe für Mitarbeiter in Werkstätten

und auf Baustellen darstellen. Ebenfalls steht ein Kontrollbuch für Maschinen und Fahrzeuge zur Verfügung. Es bietet Unternehmen umfassende Kontrollmöglichkeiten über tägliche Überprüfungen, Wartungen, Prüfungen und Reparaturen. Von Vermietern und ARGE-Partnern wird dieses Buch darüber hinaus gerne zur Kontrolle von Einsatzzeiten als Grundlage zur Mietberechnung genutzt. Seit Jahren haben

sich diese Produkte als wertvolle und praxisorientierte Hilfsmittel in den maschinen-technischen Bereichen etabliert.

Ab sofort sind neu entwickelte Abnahmeprotokolle für die Prüfungs-Dokumentation folgender Maschinen erhältlich:

- Hubarbeitsbühnen und Hebebühnen
- Flurförderzeuge
- Brücken- und Portalkrane
- Straßenbaumaschinen.

Mitarbeiter und ihre Aufgabenbereiche Das sind wir: Die Gesichter des VDBUM

Andreas Eicken ist Schulungsleiter der VDBUM Service GmbH und für die Entwicklung, Vorbereitung und Betreuung der bundesweit durchgeführten Seminare zuständig. In seiner Funktion ist er in den meisten Fällen als direkter Ansprechpartner vor Ort dabei. Er ist weiterhin zuständig für den Shop-Bereich, in dem die vielfältigen Produkte für die Praxis, wie Abnahmeprotokolle und Prüfsiegel, angeboten werden. Darüber hinaus ist er redaktionell für die VDBUM INFORMATION tätig, organisiert und betreut die Messeauftritte des Verbandes und steht für viele rechtliche Fragen als Ansprechpartner zur Verfügung. Des Weiteren ist er für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des VDBUM und der VDBUM Service GmbH zuständig und Ansprechpartner für die Fachpresse.

Tel: 0421-22239111

Wolfgang Lübberding obliegt die Betreuung der Ordentlichen und der Fördernden Mitglieder. Technische Beiträge, Berichte von Werksbesuchen und Stützpunktexkursionen werden mit seiner Hilfe für die VDBUM INFORMATION und für die Internet-Seiten des VDBUM bearbeitet und flankieren somit die Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem ist er für den Stellenmarkt zuständig, der parallel zur Veröffentlichung in der VDBUM INFORMATION jeweils aktuell auf der Website erscheint. Wer also Stellen zu besetzen hat oder aber eine neue Herausforderung sucht, ist hier an der richtigen Adresse. Durch seine Mitarbeit in verschiedenen Arbeitskreisen beim VDMA und anderen Institutionen ist er der richtige Ansprechpartner für diesbezügliche Fragen.

Tel: 0421-8716822



Andreas Eicken



Wolfgang Lübberding



SHOP
Arbeitsmittel für Baufachleute

**PRODUKT
ÜBERSICHT**

2006

- Abnahmeprotokolle
- Prüfsiegel
- Kontrollbücher
- Gefahrgut-Aufkleber
- Sicherheitsaufkleber
- Fachinformationen
- Seminarbände








Weitere Protokolle für Aufbereitungs- und Recyclinganlagen sowie Spezialgeräte des Tiefbaus sind in Vorbereitung und werden im Laufe des Jahres 2006 fertig gestellt.

Über das umfangreiche Produktprogramm können sich Interessenten unter www.vdbum.de im Bereich der VDBUM Service GmbH informieren. Dort steht das gesamte Produktprogramm auch als PDF-Datei zum Download zur Verfügung. Für weitere Rückfragen steht das Team der VDBUM Service GmbH wie gewohnt auch telefonisch unter 0421-222390 zur Verfügung.

Info: www.vdbum.de

Schulungsangebot bedarfsgerecht erweitert

Die VDBUM Service GmbH – ein Dienstleister innerhalb des VDBUM – ist als anerkannte Weiterbildungseinrichtung bekannt. Seit Jahren führt sie viele bewährte Schulungen für Fachleute des Baugewerbes erfolgreich durch. Dabei spielt der starke Praxisbezug eine wichtige Rolle, denn jede Schulung muss zu dem Ergebnis führen, dass die Teilnehmer das Erlernte auch sofort im Unternehmen umsetzen können.

Aufgrund vielfältiger Anfragen von Mitgliedern und Interessierten hat die VDBUM Service GmbH ihr Schulungsangebot für das Jahr 2006 umfangreich erweitert. Neben neuen Schulungen für befähigte Personen für unterschiedliche Maschinenarten sind weitere technische Schulungen wie Hydrostatische Antriebstechnik, Grundlagen der Leitungstechnik, Prüfung von Flüssigkeitsabscheidern sowie Motorentechnik in das Programm aufgenommen worden. Aber

auch rechtliche Themen wie Ladungssicherung, Gefahrgut- und Gefahrstoffrecht, Gefährdungsbeurteilungen sowie Verantwortung und Haftung runden das Angebot ab.



Mit diesem erweiterten Schulungsangebot kommt die VDBUM Service GmbH den Bedürfnissen und Wünschen der Baufachleute nach. Alle Schulungen orientieren sich selbstverständlich am jeweils aktuellen rechtlichen und technischen Stand, damit Teilnehmer hierdurch auch Rechtssicherheit erlangen und ihrer Verantwortung und Haftung entsprechend ausgebildet sind.

Über das umfangreiche Schulungsangebot können sich Interessenten unter www.vdbum.de im Bereich der VDBUM Service GmbH informieren. Dort steht das gesamte Schulungsprogramm auch als PDF-Datei zum Download zur Verfügung. Für weitere Rückfragen steht das Team der VDBUM Service GmbH wie gewohnt auch telefonisch unter 0421-222390 zur Verfügung. Die Schulungsangebote finden Sie detailliert auf den folgenden Seiten 64-67.

Info: www.vdbum.de

YANMAR
industrial

ENERGIE DURCH WASSER.

Wenn's heiß hergeht, ist eine kalte Dusche die beste Erfrischung. Und genau nach dem Prinzip der Wasserkühlung arbeiten die neuen YANMAR-Industrie-Dieselmotoren. Für anhaltende, kraftvolle Energie. In Stromgeneratoren, Baufahrzeugen und Baumaschinen. Überall, wo Leistung und Zuverlässigkeit Bedingung sind. Ersatzteile im Notfall? Bei MARX über Nacht und nur original von YANMAR. Mit Jahresgarantie und professioneller Beratung. Holen Sie sich die Energie. Von MARX.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:
Friedrich Marx GmbH & Co.KG
Wendenstr. 8-12, 20097 Hamburg
Telefon 040/2 37 79-161, Fax 040/2 37 79-160
industrie@marx-technik.de, www.marx-technik.de

MARX
100 JAHRE TECHNIK

24h
Hydraulik-Service

Das ist ja der Hammer!

Bundesweite Service-Hotline - Gebührenfrei
0800 99 88 800

PIRTEK
Schläuche & Armaturen

Stillstandszeiten vermeiden - Kundenzufriedenheit schaffen...

- ... innerhalb einer Stunde vor Ort (bis 50 km Anfahrt)
- ... 365 Tage im Jahr
- ... bundesweit mit über 100 Werkstattwagen
- ... größte Serviceflotte Deutschlands und Europas

www.pirtek.de

VDBUM Seminare 2006



Wir bieten fundierte Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogramme an – immer orientiert an der beruflichen Praxis und sofort im eigenen Betrieb umsetzbar.

Damit Ihr Unternehmen auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleibt, ist die Qualifikation und die gezielte Förderung von

Mitarbeitern ein entscheidender Faktor für die Qualität und Wirtschaftlichkeit Ihrer Arbeit.

Natürlich führen wir auch Schulungen in Ihrem Unternehmen durch, zugeschnitten auf Ihre betrieblichen Bedürfnisse – sprechen Sie uns an!

Sachkundiger / befähigte Person für Erdbaumaschinen nach BetrSichV / BGR 500

Termine:

20.01. - 21.01. 2006
17.03. - 18.03. 2006
06.10. - 07.10. 2006
17.11. - 18.11. 2006

Ort:

Hamburg
Nürnberg
Magdeburg
Stuttgart

Inhalte:

Der Sachkundige / die befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.
Die Sachkundigen-Prüfung: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Prüfinweise für Seile und Lastaufnahmeeinrichtungen, Prüfinweise für Hydraulikschläuche, Allgemeine Prüfinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für Erdbaumaschinen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht).
Praktische Übungen: Sachkundigen-Prüfungen an verschiedenen Erdbaumaschinen in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung.

Kosten

€ 348,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder
€ 398,- + MwSt.
für Nichtmitglieder
€ 98,- + MwSt.
für Meisterschüler

Teilnehmer:

Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Erdbaumaschinen organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Sachkundiger / befähigte Person für Turmdrehkrane und LKW-Ladekrane nach BGV D6

Termine:

27.01. - 28.01. 2006
10.11. - 11.11. 2006

Ort:

Würzburg
Hamburg

Inhalte:

Der Sachkundige / die befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.
Die Sachkundigen-Prüfung: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGV D6, BGV D8, BGG 905, BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Besondere Prüfinweise für Turmdrehkrane und LKW-Ladekrane, Zusätzliche Prüfinweise für Kranseile, Lastaufnahmeeinrichtungen und Hydraulikleitungen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht).
Praktische Übungen: Sachkundigen-Prüfungen am Turmdrehkran und LKW-Ladekran in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung.

Kosten

€ 348,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder
€ 398,- + MwSt.
für Nichtmitglieder
€ 98,- + MwSt.
für Meisterschüler

Teilnehmer:

Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Krane organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Sachkundiger / befähigte Person für Brückenkrane und Portalkrane nach BGV D6

Termine:

10.03. - 11.03. 2006
13.10. - 14.10. 2006

Ort:

Bremen
Nürnberg

Inhalte:

Der Sachkundige / die befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.
Die Sachkundigen-Prüfung: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGV D6, BGV D8, BGG 905, BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Besondere Prüfinweise für Brücken- und Portalkrane, Zusätzliche Prüfinweise für Kranseile, Lastaufnahmeeinrichtungen und Hydraulikleitungen Sicherheit und Gesundheitsschutz, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht).
Praktische Übungen: Sachkundigen-Prüfungen am Brücken- und Portalkran in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung.

Kosten

€ 348,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder
€ 398,- + MwSt.
für Nichtmitglieder
€ 98,- + MwSt.
für Meisterschüler

Teilnehmer:

Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Krane organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Sachkundiger / befähigte Person für Straßenbaumaschinen nach BetrSichV

Termine:

13.01. - 14.01. 2006
03.03. - 04.03. 2006

Ort:

Augsburg
Bad Fallingb.-
bostel
(südlich HH)

Inhalte:

Der Sachkundige / die befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.
Die Sachkundigen-Prüfung: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, EN 500 Straßenbaumaschinen, BGV A1, BGR 118 und andere berufsgenossenschaftliche Grundlagen, Prüfinweise für Hydraulikschläuche, Allgemeine Prüfinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für Straßenbaumaschinen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht).
Praktische Übungen: Sachkundigen-Prüfungen an verschiedenen Straßenbaumaschinen in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung.

Kosten

€ 348,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder
€ 398,- + MwSt.
für Nichtmitglieder
€ 98,- + MwSt.
für Meisterschüler

Teilnehmer:

Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Straßenbaumaschinen organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Sachkundiger / befähigte Person für mobile und stationäre Aufbereitungs- und Recyclinganlagen nach BetrSichV / BGR 500

Termine:

05.05. - 06.05. 2006
23.06. - 24.06. 2006
24.11. - 25.11. 2006

Ort:

Bremen
Nürnberg
Köln

Inhalte:

Der Sachkundige / die befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.
Die Sachkundigen-Prüfung: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Prüfinweise für Hydraulikschläuche, Allgemeine Prüfinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für Aufbereitungs- und Recyclinganlagen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht).
Praktische Übungen: Sachkundigen-Prüfungen an verschiedenen Recyclinganlagen in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung. Es kommen Siebanlagen, Brechanlagen und Stetigförderer zum Einsatz.

Kosten

€ 348,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder
€ 398,- + MwSt.
für Nichtmitglieder
€ 98,- + MwSt.
für Meisterschüler

Teilnehmer:

Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Anlagen organisieren. Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Sachkundiger / befähigte Person für Flurförderzeuge nach BGV D27

Termine:

24.02. - 25.02. 2006
31.03. - 01.04. 2006
03.11. - 04.11. 2006

Ort:

Bremen
Augsburg
Düsseldorf

Inhalte:

Der Sachkundige / die befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.

Die Sachkundigen-Prüfung: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGV A1, BGV D27, BGG 918 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, Prüfhinweise für Lastaufnahmeeinrichtungen, Prüfhinweise für Hydraulikschläuche, Allgemeine Prüfhinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für Flurförderzeuge, Aufbau eines Gabelstaplers / Baugruppen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht).

Praktische Übungen: Sachkundigen-Prüfungen an verschiedenen Flurförderzeugen in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung.

Teilnehmer:

Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Flurförderzeuge organisieren.

Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Kosten

€ 348,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder

€ 398,- + MwSt.
für Nichtmitglieder

€ 98,- + MwSt.
für Meisterschüler

Sachkundiger / befähigte Person für mobile Hubarbeitsbühnen nach BetrSichV / BGR 500

Termine:

03.02. - 04.02. 2006
28.04. - 29.04. 2006
29.09. - 30.09. 2006

Ort:

Hamburg
Köln
Stuttgart

Inhalte:

Der Sachkundige / die befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.

Die Sachkundigen-Prüfung: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGV A1, BGR 500 und andere BG-Grundlagen, BGG 945 Grundsätze für die Prüfung von Hebebühnen, Bauvorschriften, Baugruppen, Bauelemente und sicherheitstechnische Einrichtungen, Allgemeine Prüfhinweise, Verfahrens- und Handhabungsfragen für mobile Hubarbeitsbühnen, Handhabung von Abnahmeprotokollen / Prüfsiegeln (Dokumentationspflicht).

Praktische Übungen: Sachkundigen-Prüfungen an verschiedenen Hubarbeitsbühnen in Arbeitsgruppen unter fachkundiger Anleitung.

Teilnehmer:

Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Hubarbeitsbühnen organisieren.

Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Kosten

€ 348,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder

€ 398,- + MwSt.
für Nichtmitglieder

€ 98,- + MwSt.
für Meisterschüler

Sachkundiger / befähigte Person für Anschlagmittel nach BetrSichV / BGR 500 (Seile, Ketten und Hebebänder)

Termine:

26.01. 2006
27.04. 2006
09.11. 2006

Ort:

Würzburg
Köln
Hamburg

Inhalte:

Der Sachkundige / die befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.

Die Sachkundigen-Prüfung: Rechtsgrundlagen (aktuell), EG-Maschinenrichtlinie / CE-Kennzeichnung, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Gefährdungsbeurteilungen, BGV A1, BGR D6, BGR 500 und andere berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln, EN-Normen, DIN-Normen, Beschaffenheit, Auswahl, Bereitstellung und Prüfung von Anschlagmitteln, Verschleißverhalten, Ablegereife, Montage und Instandhaltung von Anschlagmitteln.

Praktische Übungen: Prüfung von Anschlagmittel-Mustern, Erstellung von Prüfprotokollen (Dokumentation).

Teilnehmer:

Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der Anschlagmittel organisieren.

Werkstattpersonal, Monteure und Maschinenführer, die die Prüfungen durchführen.

Kosten

€ 148,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder

€ 178,- + MwSt.
für Nichtmitglieder

€ 49,- + MwSt.
für Meisterschüler

Befähigte Person für die Prüfung ortsveränderlicher elektrischer Betriebsmittel nach BGV A3 und BetrSichV (elektrotechnisch unterwiesene Person)

Termine:

24.03. - 25.03. 2006
22.09. - 23.09. 2006

Ort:

München
Bremen

Inhalte:

Die elektrotechnisch unterwiesene / befähigte Person: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen.

Theoretische Schulung: Gefahren durch elektrischen Strom, Berührungsspannung, Abschaltzeiten, Gesetzliche Forderungen, BGV A3, BetrSichV, weitere gesetzliche Vorschriften, rechtliche Konsequenzen, Gliederung des VDE-Vorschriftenwerkes, Schutz gegen elektrischen Schlag nach DIN VDE 0100-410, Prüfung von FI-Schutzmaßnahmen nach DIN VDE 0100-610 und 0105-100, Prüfung elektrischer Maschinen nach DIN VDE 0113, Prüfung elektrischer Geräte nach DIN VDE 0701 und 0702.

Mess-Praktikum:

A) Prüfung der FI (RCD)-Schutzmaßnahmen von Baustromverteiler

B) Geräteprüfung nach VDE 0701 und 0702

C) Isolationsmessung: Messung der Isolationswiderstände von Isolierstoffen mit Aufzeichnung der Prüfergebnisse (Dokumentation).

Teilnehmer:

Meister und Ingenieure, die Bereitstellung, Einsatz und Prüfungen der elektrischen Betriebsmittel organisieren. Werkstattpersonal, Elektriker, elektrotechnisch unterwiesene Personen sowie befähigte Personen, die die Prüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln durchführen. Grundkenntnisse der Elektrotechnik sind erforderlich.

Kosten

€ 348,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder

€ 398,- + MwSt.
für Nichtmitglieder

€ 98,- + MwSt.
für Meisterschüler

Grundlagen der Leitungstechnik – Hydraulikschulung für Anwender –

Termine:

01.02. 2006
05.10. 2006

Ort:

Bremen
Würzburg

Inhalte:

1. Allgemeine Anforderungen an die Leitungstechnik.

2. Schlauchleitungen: Aufbau, Bemessung, Werkstoffe, Schlauchmechanik (Torsion, Biegeverhalten, Längen und Durchmesseränderungen, sonstige Einflüsse, Sicherheitstechnische Anforderungen, Inspektionen (Vorschriften, Intervalle, Prüfkriterien), Verlegehinweise (Normen und Realität).

3. Rohrleitungen: Grundsätzliche Verlegehinweise unter Berücksichtigung von: Wärme- und Montage-spannungen, Kraftentkopplung und Befestigungsarten.

4. Verschraubungstechnik: Prinzip der Schneidring- und Rohrumformtechnik Entwicklung der Schneidring-technik, Nenndruck und dessen Rolle, Abdichtformen, Anwendungsfehler bei der Schneidringtechnik.

Teilnehmer:

Bedienungs-, Instandhaltungs-, Montage- und Planungspersonal. Darüber hinaus technische Mitarbeiter und Konstrukteure, MTA-/ Werkstattleiter und weitere Interessierte. Voraussetzung ist allgemeines technisches Verständnis.

Kosten

€ 148,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder

€ 178,- + MwSt.
für Nichtmitglieder

€ 49,- + MwSt.
für Meisterschüler und Studenten

Flüssigkeitsabscheideranlagen selber prüfen – Schulung nach DIN 1999 – Erwerb der Sachkunde

Termine:

25.01. 2006
11.10. 2006

Ort:

Nürnberg
Bremen

Inhalte:

Gesetzliche Grundlagen (Wasserrecht, Wasserhaushaltsgesetz, DIN EN 858, DIN 1999-100, Umwelt- und Gewässerschutz), Verantwortlichkeiten und Haftung, Verhalten im Störfall, Warnanlagen, Grundlagen der Funktion von Abscheideranlagen, Wasseranfallstellen, Teilstromtrennung, Reinigungsverfahren, Reinigungsmittel, Betriebstagebuch, Inbetriebnahme, Betrieb und Wartung, Prüfung der Anlagen, Besonderheiten von Benzin- und Koaleszenzabscheidern, Regelung der bedarfsgerechten Entsorgung, Praktische Einweisung. Die Teilnehmer erhalten eine Teilnahmebescheinigung als Nachweis gegenüber den zuständigen Behörden.

Teilnehmer:

Verantwortliches Personal in Unternehmen, die Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten betreiben. Hierzu gehören Werkstätten, Bauhöfe, Lager, Tankstellen, Speditionen, Waschanlagen, landwirtschaftliche Betriebe, Kfz-Betriebe, Behörden usw.

Kosten

€ 148,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder

€ 178,- + MwSt.
für Nichtmitglieder

€ 49,- + MwSt.
für Meisterschüler und Studenten

Verantwortung und Haftung für Unternehmer und Führungskräfte in Bauunternehmen und auf Baustellen

Termine:

24.03. 2006

Ort:

Bremen

Teilnehmer:

Angesprochen werden Unternehmer, Technische Leiter, MTA-Leiter, betriebliche Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte, Bauleiter und alle Interessierten, gerne auch angehende Ingenieure und Meister.

Inhalte:

Unternehmer / Führungskräfte sind verantwortlich!

- Pflichten, Verantwortung und Haftung, Pflichtenübertragung
- Arbeitsstättenverordnung / Baustellenverordnung*
- Aktuelle Änderungen, Anforderungen an Verantwortliche
- Kontrolle und Überwachung, Dokumentationspflichten
- Unterweisung von Mitarbeitern – lästig oder sinnvoll?*
- Grundlagen, Haftung und Verantwortung für Vorgesetzte
- Motivation als Grundlage für unfallfreies Arbeiten
- Unterweisung zur Steigerung der Produktivität
- Gefährdungsanalysen für Baumaschinen und -geräte*
- Rechtliche Grundlagen, Verantwortung und Haftung
- Vorgehensweise und Umsetzung, Dokumentation, Unterweisung
- Wiederkehrende Prüfungen an Maschinen und Geräten*
- Grundlagen, Verantwortung, Haftung, Befähigung des Prüfenden, Beauftragung, Prüfungsdokumentation, Mängelbehebung
- Gefahrgut- und Abfallrecht in der Praxis*
- Verantwortung und Haftung, Kontrollen und Bußgeldverfahren, Rechtsgrundlagen (ADR u. a.), Unterweisung / Beauftragung, Lagerung, Transport, Ladungssicherung, Gesetzliche Grundlagen, Verantwortung und Haftung, Schulung von Personal – warum?, Eignung von Fahrzeugen und Fahrern, Ladungssicherungsmittel und -hilfsmittel, Fallbeispiele.

Kosten

€ 99,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder

€ 139,- + MwSt.
für Nichtmitglieder

€ 49,- + MwSt.
für Meisterschüler
und Studenten

Moderne Motorentechnik – Anwendungswissen für Praktiker –

Termine:

27.01. 2006

Ort:

Lingen/Ems

Teilnehmer:

Angesprochen werden Unternehmer, Technische Leiter, MTA- und Werkstattleiter, betriebliche Führungskräfte, Werkstattwagenfahrer, Monteure, Techniker und alle Interessierten, gerne auch angehende Ingenieure und Meister.

Inhalte:

Motoren- und Turboladerinstandsetzung in Theorie und Praxis: Tausch in der Praxis - zuverlässige Inbetriebnahme und Verhinderung erneuten Ausfalls, Motorenreparatur in Werkstätten, Anforderungen an Werkstätten, Tauschmotoren und Einzelinstandsetzung, Instandsetzung von Motorkomponenten, prakt. Übungen an Motoren und Turboladern.

Einsatz moderner Schmierstoffe (Öle und Fette): Einsatz von multifunktionellen Ölen und Fetten, Erfahrungsberichte und neue Spezifikationen, Optimierung der Wartungsintervalle, Langzeitgarantien, Biologische Schmierstoffe (Techn. Lösungen, Fördermittel).

Öl-Filtertechnik – kleine Bauteile mit großer Wirkung: Standard- und Feinfiltertechnik für Baumaschinen u. Nutzfahrzeuge, Optimierte Motorwartung, längere Ölwechsel-Intervalle: Verminderung des Motorverschleißes, Auswirkung auf Lebensdauer, Anwendungs- und Einsatzbeispiele, Wirtschaftlichkeitsberechnungen.

Moderne Abgas-Filtertechnik in Baumaschinen und Nutzfahrzeugen: Gesetzliche Vorschriften und Abgasnormen, Regenerationsprinzipien, Anwendungsbeispiele, Einbau, Service, Wirtschaftlichkeit.

Analyse von Schmierstoffen: Ölanalysen (Probenentnahme/Analysemethoden), Analysen-Bewertung, Schadensanalyse, Beurteilung von Verschleiß/Verunreinigungen, Warn-/Grenzwerte, Anpassung von Ölwechselintervallen, Wirtschaftlichkeit.

Kosten

€ 99,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder

€ 139,- + MwSt.
für Nichtmitglieder

€ 49,- + MwSt.
für Meisterschüler
und Studenten

Gefährdungsbeurteilungen für Maschinen und Geräte nach BetrSichV – mit Workshop für Praktiker –

Termine:24.02. 2006
31.03. 2006**Ort:**Bremen
München**Teilnehmer:**

Angesprochen werden Unternehmer, Technische Leiter, MTA-Leiter, betriebliche Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte, Bauleiter.

Inhalte:

Arbeitsschutz in Europa, Warum Arbeitsschutz betreiben?, Neuordnung des Anlagen- und Betriebssicherheitsrechts, Die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), Bereitstellung und Benutzung von Arbeitsmitteln, Die Gefährdungsbeurteilung (für welche Arbeitsmittel ist sie erforderlich?, wie führt man eine Analyse durch?, welche Hilfsmittel sind hierfür erforderlich?, wen bezieht man in diese Arbeit ein?, Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung), Das Explosionsschutzdokument, Übergreifende Gesetze, Richtlinien und Verordnungen wie z.B. Vibrations- und Geräuschrichtlinien, Prüfzeiten und deren Dokumentation, Unterweisung von Mitarbeitern, Haftung und Verantwortung. Wichtiges Element dieser Schulung ist die praktische Umsetzung des theoretischen Wissens. Im Rahmen eines Workshops erarbeiten die Teilnehmer in Gruppenarbeit anhand von Fallbeispielen Lösungen für die Praxis.

Kosten

€ 148,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder

€ 178,- + MwSt.
für Nichtmitglieder

€ 49,- + MwSt.
für Meisterschüler
und Studenten

Ladungssicherung leicht gemacht – Anwendungswissen für Praktiker –

Termine:20.01. 2006
17.03. 2006**Ort:**Bremen
Nürnberg**Teilnehmer:**

Angesprochen werden Fahrzeugführer, Verlader, Leiter der Ladearbeiten, Disponenten, Sicherheitsfachkräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit sowie weitere Verantwortliche im Unternehmen.

Inhalte:

Rechtliche Grundlagen der Ladungssicherung (Straßenverkehrsrecht, EN-Normen und VDI Richtlinien), Vorgehensweise von Kontrollbehörden, Möglichkeiten bei Bußgeldverfahren, Fahrphysik: Warum bewegt sich meine Ladung?, Methoden zur Ladungssicherung, Nutzbarkeit im Zusammenspiel der Ladegüter, Ladungssicherungsmittel, Ladungssicherungshilfsmittel, Berechnung von Sicherungskräften, Ermittlung der erforderlichen Sicherungsmittel, Hilfsmittel zur Berechnung, Ladungssicherung und Wirtschaftlichkeit, Durchführung einer Beladung unter Berücksichtigung der Ladungssicherungs- und Arbeitsschutzvorschriften.

Kosten

€ 148,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder

€ 178,- + MwSt.
für Nichtmitglieder

€ 49,- + MwSt.
für Meisterschüler
und Studenten

Gefahrgut- und Gefahrstoffrecht – Anwendungswissen für Praktiker –

Termine:19.01. 2006
16.03. 2006**Ort:**Bremen
Nürnberg**Teilnehmer:**

Angesprochen werden Fahrzeugführer, Verlader, Disponenten, beauftragte Personen, Werkstatt- und Lagerpersonal, Gefahrgutbeauftragte und weitere Verantwortliche.

Inhalte:

Rechtliche Grundlagen von Gefahrgut- und Gefahrstoffrecht, Anforderungen aus angrenzenden Rechtsgebieten (Lagerrecht, Umweltrecht, Wasserrecht usw.), Möglichkeiten von Kontrollbehörden, Umgang mit Auflagen und Bußgeldverfahren, Dokumentationspflichten für Lagerung, Umgang und Transport, Klassifizierung von Gefahrgut und Gefahrstoff, Ersatzstoffsuche, Hilfsmittel, Literatur / Internet, Erstellung von Begleitedokumenten, Praxisbeispiele. Die Teilnehmer erhalten eine Bescheinigung der „Schulung als beauftragte Person“ gemäß der Gefahrgutbeauftragtenverordnung.

Kosten

€ 148,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder

€ 178,- + MwSt.
für Nichtmitglieder

€ 49,- + MwSt.
für Meisterschüler
und Studenten

Hydrostatische Antriebstechnik – Anwendungswissen für Praktiker –

Termine:

27.01. - 28.01. 2006

Ort:
Breisach
im Breisgau
Inhalte:

Physikalische Grundlagen der Hydraulik und Bauteile eines hydrostatischen Antriebs

- Hydrauliksymbole nach DIN ISO 1219-1, Symbole lesen und verstehen
- Hydraulikpumpen, Funktionsweise und Aufbau
- Hydraulikmotoren, Funktionsweise und Aufbau
- Hydraulikventile, ordnungsgemäßer Einbau und Betrieb
- Hydraulikfilter, Wartung und Instandhaltung
- Ölkühler

Funktionsweise des hydrostatischen Antriebs in der Praxis am Beispiel eines Kompaktradladers: Schaltpläne mit Arbeits-, Kühl- und Speisekreislauf, Absicherung der Systeme, Pumpenregelung, Motorregelung, Temperaturregelung, Einstellarbeiten und Messungen.

Kosten

€ 325,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder

€ 345,- + MwSt.
für Nichtmitglieder

Teilnehmer:

Angesprochen werden Mitarbeiter, die mit der Bedienung, Wartung und Instandsetzung von Baumaschinen und Geräten betraut sind. Dies sind u.a. Meister, Monteure, Werkstattpersonal und Maschinenführer.

Steuerungstechnik Mobilhydraulik – Grundschulung – Anwendungswissen für Praktiker

Termine:
06.02. - 10.02. 2006
20.02. - 24.02. 2006
Ort:
Bad Zwischenahn
Walldorf
(Thüringen)
Inhalte:

Aufgabe einer Hydraulikanlage, Physikalische Grundlagen der Hydraulik und Bestandteile einer Hydraulikanlage, Symbole und Bildzeichen lesen und verstehen, Aufbau einer Hydraulikanlage und des zugehörigen Schaltplanes, Vorgehensweise beim Lösen einer Aufgabe aus dem Bereich der hydraulischen Steuerungstechnik, Kennenlernen unterschiedlicher hydraulischer Steuerungen und praktische Funktionsdurchführung an einer Hydraulik-Schulungsanlage, Demontage und Montage von Hydraulikbauteilen zum besseren Verständnis dieser Komponenten, Inbetriebnahme / Wartung / Instandhaltung (Messtechnik in der Hydraulik, Hydrauliköle, Rohr- und Schlauchverbindungen, Betriebsdruck / Betriebstemperatur, Störungen- und Fehlersimulation an einer Hydraulik-Schulungsanlage und einer Praxis-Hydraulikanlage).

Kosten

€ 550,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder

€ 575,- + MwSt.
für Nichtmitglieder

Teilnehmer:

Angesprochen werden Mitarbeiter, die mit der Bedienung, Wartung und Instandsetzung von Baumaschinen und Geräten betraut sind. Dies sind u.a. Meister, Monteure, Werkstattpersonal und Maschinenführer.

Instandhaltungstechnik für den Bediener einer Baumaschine – Grundschulung –

Termine:
16.01. - 17.01. 2006
01.03. - 02.03. 2006
Ort:
Bad Zwischenahn
Walldorf
(Thüringen)
Inhalte:

Vorführung des Baumaschinen-Simulators (Atlas Hydraulikbagger Typ 1303) und einer Hydraulik-Schulungsanlage mit ersten Grundlagen, Sicherheitshinweise zum Betrieb von hydraulisch betriebenen Baumaschinen, Erläuterung der Aufbausystematik einer Hydraulikanlage vom Hydrauliktank bis zum Verbraucher, Unterschiede zwischen Hydraulik- und Pneumatiksystem, Kennenlernen der typischen hydraulischen Sinnbilder und Erstellen von einfachen Hydraulikschaltplänen, Einfache Messübungen zum Volumenstrom und Betriebsdruck in Hydrauliksystemen, Störungs- und Fehlersuche mittels Betriebsfehlersimulation am Baumaschinen-Simulator und an einer Hydraulik-Schulungsanlage, An- und Einfahren einer Hydraulikanlage nach Checkliste, Wartung von hydraulischen Systemen, Funktionsweise und Wartung eines Dieselmotors, Technische Überprüfung und Wartung von Baumaschinen nach BGV A1, Korrekte Information des Wartungs- bzw. Kundendienstes.

Kosten

€ 325,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder

€ 345,- + MwSt.
für Nichtmitglieder

Teilnehmer:

Angesprochen werden Mitarbeiter, die mit der Bedienung, Wartung und Instandsetzung von Baumaschinen und Geräten betraut sind. Dies sind u.a. Meister, Monteure, Werkstattpersonal und Maschinenführer.

Instandhaltungstechnik für den Bediener einer Baumaschine – Aufbauschulung –

Termine:
18.01. - 19.01. 2006
05.04. - 06.04. 2006
Ort:
Bad Zwischenahn
Walldorf
(Thüringen)
Inhalte:

Wiederholungseinstieg: Schwerpunkte Grundschulung, Sicherheitshinweise zum Betrieb von Erdbaumaschinen nach der neuen europäischen CEN-Norm, Lesen von Hydraulik-Schaltplänen und fachgerechtes Zuordnen von Hydraulikbauteilen, Zuordnen von Funktionsstörungen in Hydrauliksystemen anhand von Volumenstrom und Betriebsdruck, Demontage und Montage von Hydraulikbauteilen zum besseren Verständnis dieser Funktionskomponenten, Vertiefung der Störungs- und Fehlersuche mittels Betriebsfehlersimulation, Funktionsweise eines Baumaschinen-Dieselmotors und Erläuterung vorbeugender Wartungsmaßnahmen, Vorbeugende Maßnahmen zur Sicherstellung des störungsfreien Betriebs einer Baumaschine, Inbetriebnahme, Wartung, Instandhaltung: Hydrauliköle und Schmiermittel, Rohr- und Schlauchverbindungen, Überprüfung der elektrischen Bauteile, Identifizierung von Störungsmöglichkeiten, Durchführung typischer Reparaturarbeiten an Baumaschinen, Technische Überprüfung und Wartung von Baumaschinen, Erstellen eines firmenspezifischen Inspektions- und Wartungsplanes für Baumaschinen.

Kosten

€ 325,- + MwSt.
für VDBUM-Mitglieder

€ 345,- + MwSt.
für Nichtmitglieder

Teilnehmer:

Angesprochen werden Mitarbeiter, die mit der Bedienung, Wartung und Instandsetzung von Baumaschinen und Geräten betraut sind. Dies sind u.a. Meister, Monteure, Werkstattpersonal und Maschinenführer.

Anmeldung

Seminar, Ort, Termin:

Seminar, Ort, Termin:

Name, Vorname:

Straße, PLZ, Wohnort:

Firmenanschrift:

Telefon:

Telefax:

Datum, Unterschrift:

Rechnungslegung an:

☐ privat ☐ geschäftlich

 Bankeinzug: ☐ nein ☐ ja

Bank:

BLZ:

Konto-Nr.:

Unsere Themen im Jahre 2006



Die VDBUM INFORMATION ist für viele Mitglieder zu einem unverzichtbaren Medium geworden, das seine Mitglieder 6 x jährlich zu wichtigen Branchenthemen informiert. Hier ein kurzer Ausblick auf unsere Ausgaben in 2006. Die kompletten Media-Daten mit Erscheinungsdaten und Anzeigenpreisen können Interessierte unter www.vdbum.de downloaden.

Ausgabe	Rubrik Technik	Rubrik Wirtschaft	Rubrik Vorschriften & Verordnungen
1/2006 (03. Februar)	Aufbereitungs- und Recycling- technik	Nach Bedarf und Aktualität	Gutachten für Baumaschinen
2/2006 (15. April)	Alternative Treib- und Schmier- stoffe	35. VDBUM Seminar 2006 Nachbetrachtung	Nach Bedarf und Aktualität
3/2006 (15. Juni)	Schalungstechnik	Baustellenlogistik	Nach Bedarf und Aktualität
4/2006 (30. August)	Hubarbeitsbühnen	Lebenszykluskosten von Baumaschinen	Nach Bedarf und Aktualität
5/2006 (15. Oktober)	Mobilhydraulik in Baumaschinen	Nach Bedarf und Aktualität	Unternehmerhaftung
6/2006 (15. Dezember)	Wechselsysteme im Fahrzeugbau	36. VDBUM Seminar 2007 Vorschau	Nach Bedarf und Aktualität

Themenergänzungen oder Änderungen aus aktuellem Anlass vorbehalten.

Sie möchten einen Fachbeitrag zu einem der o.a. Themen in der VDBUM INFORMATION veröffentlichen? Sprechen Sie uns an!

KÄHLER BAUMASCHINEN


Lust auf ? Miete



**kramer
AMMANN
YANMAR**

JCB
Innovation bewegt

15378 Hennickendorf (Berlin) • Telefon: 033 434 - 407-0
 27721 Ritterhude (Bremen) • Telefon: 04292 - 1081
 49453 Rehden (Diepholz) • Telefon: 05446 - 611
 26845 Nortmoor (Leer) • Telefon: 04950 - 2695



Ventilsysteme

Auf der Rut 4
 64668 Rimbach-Mitlechtern
 Telefon 0 62 53/80 62-0
 Telefax 0 62 53/80 62-22
 email: info@skarke.de
 Internet: www.skarke-valves.com



ÖL - Service - Ventile
 sauber und umweltfreundlich






Minifertiger verfüllen Kanalgraben

Neben dem Bau von Geh- und Radwegen eignen sich Kleinfertiger wie der „Super 600“ und „Super 800“ von Vögele hervorragend bei der Wiederherstellung der Verkehrsoberfläche im Kanal- und Grabenbau. Sie sind groß in der Leistung aber klein in den Abmessungen. Die Straßenfertiger begnügen sich mit nur 4,3 m Länge in der Transportstellung. Ein einfacher, zweiachsiger Anhänger reicht als Anlieferfahrzeug bereits aus. Mit einer Durchfahrtsbreite von nur 1,2 m sind sie ideal für den Einsatz unter engsten Bedingungen. Die äußere Spurbreite der Raupenfahrwerke beträgt nur 1,1 m.

Mehr noch: Für Einbaubreiten kleiner der Grundbreite von 1,1 m wurde ein spezielles System zur Reduzierung der Einbaubreite entwickelt. Bei dem neuen System wird der Materialfluss bereits im Schneckenraum vor der Bohle auf die gewünschte Einbaubreite reduziert, und nicht erst durch Abdeckbleche unter der Verteilerschnecke und Einbaubohle, wie sonst üblich. Dies hat den Vorteil, dass das Mischgut nur dorthin gelangt, wo es benötigt wird und so ein sehr gutes Einbaubild entsteht. Ein weiterer entscheidender Vorteil: Die Bohle schwimmt, wie

*Mit dem neuen Reduziersystem bei den Kleinfertigern lässt sich die Einbaubreite für die Kanalgrabenverfüllung stufenlos von 0,5 m bis auf 1 m vom Bedienstand aus verstellen.
(Foto: Vögele)*



im Einbau ohne Reduzierungen üblich, auf dem Einbaugut. So kann die Schichtdicke stufenlos über die Nivellierzylinder angepasst oder sogar mit der Nivellieraufomatik komplett gesteuert werden. Außerdem bietet die schwimmende Bohle eine optimale Vorverdichtung. Mit dem neuen Reduziersystem lässt sich die Einbaubreite stufenlos von 0,5 m bis auf 1 m ohne Umbau vom Bedienstand aus verstellen. Auch asymmetrische Einbauten entlang einer festen Kante lassen sich durch den Einbau von nur einer Reduzierung spielend leicht realisieren. Ein weiterer Pluspunkt dieser Fertiger:

Das schlanke Maschinenkonzept erlaubt den lückenlosen Einbau bis an die Mauer. Wie auch die großen Fertiger verfügen die Super 600 und Super 800 über ein elektrisches Heizsystem. Der Super 600 wird mit der Ausziehbohle AB 200 V geliefert, wobei das V für Vibration als Verdichtungsaggregat steht. Im Bereich von 1,1 bis 2 m ist die Bohle stufenlos verstellbar. Reduzierungen bzw. starre Anbauteile erlauben Einbaubreiten von 0,5 m bis 2,7 m. Der Super 800 hat noch ein weiteres Plus aufzuweisen: Er baut bis zu einer Schichtdicke von 20 cm ein. Info: www.voegele-ag.de

Gigant nach Korea unterwegs

Bereits der erste Transportabschnitt begann spektakulär: Auf eigener Achse legte der Schiffsektionstransporter, der von Scheuerle Fahrzeugfabrik in Pfedelbach produziert wurde, die Wegstrecke zum Heilbronner Neckarhafen zurück. Der gigantische Transporter nimmt mit seinen 23 Metern Länge und 8 Metern Breite die Grundfläche eines Doppelhauses ein. Er bringt 150 Tonnen Eigengewicht auf die 100 Räder.

Die Vorbereitungen für den Transport begannen bereits Wochen im Voraus. Mit der örtlichen Polizeibehörde wurden alle Maßnahmen abgestimmt, von der detaillierten Planung der Fahrstrecke bis zu den Absperrmaßnahmen der Autobahn A 6, Nürnberg – Heilbronn, auf der

*100 Räder hat der Schiffsektionstransporter, der mit seinem Eigengewicht von 150 Tonnen eine Nutzlast von 800 Tonnen millimetergenau transportiert und manövriert.
(Foto: Scheuerle)*



die längste Etappe zurückgelegt werden musste. Der Transport startete nachts in der verkehrsarmen Zeit und erreichte in den frühen Morgenstunden den Schwer-

lastkai im Heilbronner Neckarhafen. Nach der Verladung in ein Binnenschiff ging die Reise für den Transporter über Neckar und Rhein weiter bis zum

Hafen nach Rotterdam, wo die Verladung in ein Hochseeschiff erfolgte. Die letzte Etappe der Reise nach Korea konnte anschließend beginnen.

Der Schiffsektionstransporter ist ein Spezialfahrzeug, das in einer koreanischen Werft für den Transport von Schiffsbau teilen, so genannten Sektionen, eingesetzt wird. Mit einer Nutzlast von 800 Tonnen wird er riesige Sektionen von der Produktionsstelle zum Dock transportieren. Dort werden die Einzelteile zu einem kompletten Schiff zusammengesetzt. Um diese Aufgabe sicher und zuverlässig ausführen zu können, verfügt der Trans-

porter über eine elektronische Vielweglenkung, die eine Vielzahl an Lenkmöglichkeiten umfasst – von der Normalfahrt über Querfahrt bis hin zur Kreisfahrt, bei der sich das Fahrzeug um den eigenen Mittelpunkt drehen kann. Die feinfühli gen Fahrbewegungen werden durch den hydrostatischen Fährantrieb erzeugt, der ein ruckfreies und millimetergenaues Bewegen der Last ermöglicht. Damit kann der Fahrer das Schiffsteil präzise und sicher in die vorgesehene Montageposition manövrieren.

Die Kraft für die gesamte Hydraulik liefern zwei synchron laufende, jeweils

388 PS starke Dieselmotoren, die jeweils über ein Verteilergetriebe Hydraulikpumpen antreiben. Diese Hydraulikpumpen erzeugen Drucköl und pressen dies in das Leitungslabyrinth zu den Hydraulikmotoren in den Radsätzen, zu den Lenkzylindern und in die Hubanlage des Transporters. Alle Funktionen wie Fährantrieb, Lenkeinschlag sowie das Heben und Senken der Plattform werden über einen Bordrechner computergesteuert ausgeführt und permanent elektronisch überwacht.

Info: www.scheuerle.de

Schnelles Wechseln der Hydraulikschläuche

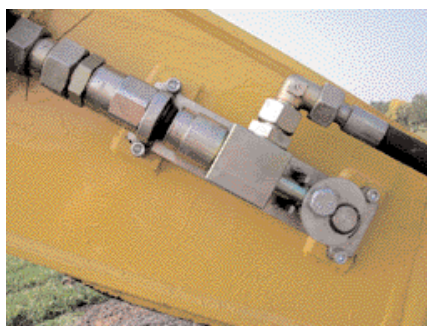
Sehr nutzte die Steinexpo, um eine neue hydraulische Schnellkupplung vorzustellen und löst damit ein Problem, über das sich viele tagtäglich ärgern. Bei vielen Versuchen wurden die gleichen Probleme erkannt – nichtsachgemäßer Umgang führt zu einer hohen Ausfallquote. Moderne hydraulische Schnellwechsler ermöglichen ein sekunden schnelles Wechseln von Anbaugeräten. Die anschließende Verbindung der Hydraulikschläuche geschieht jedoch nach wie vor mit großem Zeitaufwand umständlich.

Die Stehr-Kupplung wird in drei Sekunden zusammen- oder auseinandergefügt. Dies kann unter Restdruck bis 150 bar erfolgen, ohne umweltschädlichen Ölaustritt. Für größere Durchflussmengen wurden bis jetzt nur Schraubkupplungen verwandt.

Da in den Hydraulikleitungen immer Restdrücke vorkommen, kann der Kupplungsvorgang bei diesem System nur mit einem großen Maulschlüssel oder einer Zange durchgeführt werden. Dieser umständliche Arbeitsablauf ist einem direkten Verschrauben der Hydraulikschläuche gleichzusetzen.

Außerdem tritt immer eine gewisse Menge Hydrauliköl aus. Dieses Kupplungssystem war aber bis jetzt das einzige System, das pulsierende Drücke ausgehalten hat.

Die Verriegelungssysteme bei den Steck-



Bei der Stehr-quick-connector ist der Kupplungsvorgang in Sekundenschnelle abgeschlossen. (Foto: Stehr)

kupplungen unterliegen einer sehr hohen Ausfallquote. Wechseln bei Restdrücken ist nicht möglich.

Bei Stehr wurde unter der Bezeichnung Stehr-quick-connector eine leckfreie Schnellverschlusskupplung entwickelt, bei der der Kupplungsvorgang ohne Ölaustritt bis zu einem Restdruck von 200 bar sehr leicht erfolgt. Zu diesem Zweck wird eine Kupplungshälfte an dem Baggerarm oder Hubgerüst des Radladers befestigt. Die zweite Kupplungshälfte, die an dem Schlauch des

Anbaugerätes befestigt ist, wird gegen die fest angebaute Hälfte fluchtgemäß über eine Führungswelle ausgerichtet. Dazu wird diese in eine Führungsgabel gelegt. Somit ist sichergestellt, dass ein genaues lineares Zusammenführen der beiden Kupplungshälften erfolgen kann. Über eine Exzentrerscheibe, die genau mittig fluchtend gegenüber beiden Kupplungshälften am Ende einer Kupplungshälfte angeordnet ist und gegen eine Führungswelle drückt, wird mit einer Drehung im Uhrzeigersinn über 180° das Hebelgesetz angewandt und beide Kupplungshälften ineinander verschoben. In dieser Stellung ist eine Arretierung angebracht. Der Kupplungsvorgang ist somit abgeschlossen. Der Vorteil besteht auch darin, dass beide Kupplungshälften nach dem Zusammenfügen kraftschlüssig miteinander verbunden sind. Das Lösen der Kupplung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge durch Drehen der Exzentrerscheibe gegen den Uhrzeigersinn.

Info: www.stehr.com

IHR PARTNER FÜR PREISWERTE

ORIGINAL KOMATSU-ERSATZTEILE

NEU UND AUSTAUSCH

TAC[®]

TRACTOR AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH

Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (0 61 52) 5 60 55, Fax (0 61 52) 5 40 93

Neue Pflasterverlegezange für Längs- und Querversatz

„Es gibt immer eine Lösung“ – so das Motto des innovativen Familienunternehmens Hunklinger aus Oberbayern, das in der Vergangenheit gleich mehrere Lösungen geschaffen hat. Nicht mehr wegzudenken bei heutigen Verlegezangen ist die Funktion „Rechtecksteine verschieben“. Vor allem Flächen, die Belastungen standhalten müssen, werden dabei im Versatz gepflastert. Es werden entweder gleich spezielle Verbundsteine herangezogen, die die auftretenden Kräfte normgerecht übertragen, oder aber Rechtecksteine in einem entsprechenden Versatz gelegt.

Oft entscheidet man sich dabei auch für einen Längversatz mit Rechtecksteinen. Wenn die Steine in Kreuzfuge auf Palette geschichtet sind, muss der Versatz vor dem Ablegevorgang erst noch geschaffen werden. Deshalb sind herkömmliche Pflasterverlegezangen heute bereits mit entsprechenden Verschiebeeinrichtungen ausgestattet. Entscheidend ist dabei jedoch, dass die Steine in Längsrichtung der Steinlage geschichtet sind, um ein Verschieben überhaupt bewerkstelligen zu können. Für den Problemfall, wenn Rechtecksteine in Querrichtung zur Steinlage auf Palette liegen, hat Hunklinger jetzt eine Lösung geschaffen. Die

neue Erweiterungslösung für das Querverschieben von Rechtecksteinen ermöglicht es nun, in beide Verschieberichtungen mit ein und demselben Gerät den Versatz vor dem Ablegen der Steinlage herzustellen.

Das Familienunternehmen bietet mit seinen vollhydraulischen Pflasterverlegezangen Geräte an, die sich gleichermaßen

gut zum Anbau an Bagger und Pflastermaschinen sowie Radlader und Ladekran eignen. Dabei konnte bereits ein 1,8-t-Bagger erfolgreich als Trägergerät genutzt werden. Neue Entwicklungen für Bagger der 1,5 t-Klasse sind geplant.

Info: www.hunklinger.de



Die neue Verlegezange von Hunklinger kann einen Versatz der Steine sowohl in Längs- als auch in Querrichtung verschieben.

(Foto: Hunklinger)



Die Kraft der Präzision

Die Vielfalt unserer Produktion, Dienstleistung und Konfektionierung zeigt sich in unserer breitgefächerten Produktpalette

- Kabelbäume, mit elektronischen Bauteilen und konfektionierte Einzeladern mit elektrischen Kontakten sowie Steckverbindern aller namhaften Hersteller
- Anhängerverbindungsleitungen mit Steckverbindungen
- Armaturentableaus komplett mit Kabelbaum und Schaltern
- Konfektion und Integration einfacher bis komplexer Kabelbäume nach individuellen Anforderungen inklusive elektronischer und elektromechanischer Bauteile
- Systeme für die Auto- und Nutzfahrzeugindustrie
- Sicherheitsschalter mit Kabelbaum für Fahrzeugsitze
- Komplette Zentralelektriken für Nutzfahrzeuge
- Kabelbäume mit bis zu 2500 Einzelkomponenten
- Kunststoffummantelungen
- Integrierte elektronische Bauteile wie Relais, Transistoren, Mikroschalter, usw.
- Stückzahlen von 1 bis 500 000 im Jahr
- Leitungslänge von 0,04 bis 100 m
- Spezialkabelbäume auch als Sonderanfertigungen
- Kontruktion kompletter Elektriken für die PKW- und Nutzfahrzeugindustrie, inklusive Dokumentation.

Wir verwenden ausschließlich Qualitätsprodukte nach den Vorschriften der internationalen Automobilindustrie.

Comline

Elektronik Elektrotechnik GmbH · Karl-Rapp-Str. 1 · D-92442 Wackersdorf · Tel. 09431/7565-0
Fax 09431/7565-25 · e-mail: comline@comline-elektronik.de · www.comline-elektronik.de

Drei neue Servicestützpunkte eröffnet

Seit August 2005 ist der Vogelsbergkreis um einen mobilen Hydraulikservice reicher. Das internationale Franchise-System Pirtek hat am verkehrsgünstig gelegenen Standort Alsfeld seine Niederlassung für den gesamten Großraum eröffnet. Damit schließt der Hydraulik-Dienstleister eine weitere Lücke im bundesweiten Firmennetzwerk. Insbesondere Basaltwerke, Steinbrüche, Sandgruben, Land- und Forstwirtschaftsbetriebe, die in dieser Region zahlreich angesiedelt sind, profitieren von dem neuen Service. Seit 2002 führt der Gründer der Niederlassung, Klaus Herbst, bereits das Pirtek Service-Center in Kassel mit großem Erfolg. Mit einem vierköpfigen Techniker-Team bedient er nun die gesamte Region von Bad Hersfeld bis Fulda und von Marburg bis Giessen. Außer dem regulären Ladengeschäft stehen fünf mobile Service-Wagen bereit, 24 Stunden, sieben Tage die Woche. Das Besondere am Service: nach telefonischer Auftragsvergabe unter einer bundesweit einheitlichen Service-Nummer kommt die mobile Werkstatt innerhalb einer Stunde zur Schadensbehebung an den Ort des Geschehens. Der Defekt wird sofort repariert, denn die rollende

Der mobile Pirtek-Wagen kommt nicht nur im Notfall zur Baustelle. Hier wird auf dem Firmengelände ein Bagger mit Spezial-Bohrgerät umgebaut.
(Foto: Pirtek)



Hydraulik-Theke führt knapp 3.000 der gängigsten Ersatz- und Reparaturteile an Bord.

Auch in Bremen steht jetzt ein mobiler 24-Stunden-Reparatur-Service bereit. Robert Paetschke eröffnete sein Service-Center im Ortsteil Huckelriede und bevorratet ebenfalls über 3.000 Hydraulik-Artikel. Zudem wird hier auch an der Theke die Kundschaft fachmännisch bedient und beraten. Bei der Akquise wird Paetschke von vier Mitarbeitern tatkräftig unterstützt.

Bereits seit Februar 2005 hat Pirtek auch in Kiel, einem strategisch wichtigen Standort, ein solches Service-Center eröffnet und schließt damit eine große Lücke in der Deutschlandkarte. Bisher ist das 1979 in Australien entstandene, weltweit tätige Franchise-System mit insgesamt 29 Partnern in Deutschland vertreten. Über 100 mobile Service-Wagen steuern derzeit quer durch die Republik und bieten einen schnellen und zuverlässigen Hydraulik-Service.

Info: www.pirtek.de

Eine neue Motor-Generation

Unter dem Motto „Flying to the future“ stellt Yanmar sein neues, spartenübergreifendes Logo vor. Das seit 1912 erfolgreiche Unternehmen präsentiert damit seine innovativen Produkte, die mit dem Firmenziel, einen sensiblen Umgang mit der Umwelt zu schaffen, unter dem Aspekt des Umweltschutzes entwickelt werden. Yanmar beschäftigt sich mit der Entwicklung von emissionsarmen, leisen und qualitativ sehr hochwertigen Motoren.

Alle Modelle halten die strengen Abgasnormvorschriften ein. Die wassergekühlten Motoren der Baureihe TNV von zehn bis 82 PS werden bereits seit Anfang 2005 gemäß EPA Stufe 2 und EU 97/68 gefertigt. Ab 2006 werden alle Motoren

der luftgekühlten Baureihe L, vier bis zehn PS zusätzlich zur bereits emissionsarmen Einhaltung der EPA Stufe 2, auch Geräusch reduziert ausgeliefert.



„In die Zukunft fliegen“ bedeutet das neue Logo von Yanmar.

(Abb.: Yanmar)

Seit mehr als 25 Jahren ist die Friedrich Marx GmbH & Co.KG aus Hamburg der Generalimporteur für den Industrie- und Marine-Bereich und übernimmt die Gesamtverantwortung für den deut-

schen Markt. Ein enges Servicepartner-netz garantiert schnellen Werkstatt- und Ersatzteilservice über den Verkauf hinaus. Kompetente Mitarbeiter liefern die

richtige Beratung für den individuellen Einsatz der Motoren und stehen mit Rat und Tat zur Verfügung.

Info: www.marx-technik.de
www.yanmar.de

Tätig im Schubboden-Auflieger-Geschäft

Die F. X. Meiller Fahrzeug- und Maschinenfabrik GmbH und Co. KG steigt in den wachsenden Markt der Schubboden-Auflieger ein. In Zusammenarbeit mit der Doll-Fahrzeugbau GmbH stellt das Münchner Unternehmen einen konstruktiv überarbeiteten Sattelaufliieger mit Cargo-Floor-Schubboden auf die Räder, der deutlich die Handschrift von Meiller trägt. Basis ist ein nach den Konstruktionsprinzipien von Kippsattelaufliegern gebautes Fahrgestell mit durchgehendem Rahmen. Der Hersteller bietet den Aluminiumaufbau in konischer Ausführung mit nach hinten ansteigender lichter Höhe an.



Auf der IFAT 2005 wurde die vielseitige Einsatzmöglichkeit des Meiller-Schubboden-Aufliegers wirkungsvoll demonstriert. (Foto: Meiller)

Das Schubboden-Programm wird durch alle wesentlichen Optionen abgerundet. Das Aufliegerkonzept verfolgt die Bereitstellung des größtmöglichen Volumens bei hoher Belastbarkeit und universellem Einsatz. Der leere Auflieger bringt 8,2 t auf die Waage. Die stabile Rahmenbauweise stellt eine hohe Ladefähigkeit bei großen Sicherheitsreserven dar.

Das Fahrzeug ist in der Grundausrüstung mit trommelgebremsen BPW-Achsen und einer 365/65 R 22,5-Bereifung ausgestattet. Optional sind scheibengebremsen Achsen sowie Achsen anderer Hersteller wie Daimler-Chrysler möglich. ABS und EBS sind dabei selbstverständlich. Bei einer Breite von 2,55 m steht dem Kunden eine lichte Breite von 2,47 m zur Verfügung. Somit ist das Fahrzeug voll für den Palettentransport tauglich. Die lichte Höhe beträgt vorn 2,66 m und am Heck 2,81 m, die lichte Länge 13,5 m. Damit erreicht Meiller ein nutzbares Volumen von ca. 92 m³. Der Innenraum kann mit Flurförderfahrzeugen befahren werden. Um eine anwenderfreundliche Bedienung der Plane zu gewährleisten, ist an der Stirnseite ein Aluminium-Laufsteg angebracht.

Info: www.meiller.com

Motoren Steffens GmbH

Motoren & Ersatzteile

☐ Ankauf ☐ Verkauf
von **DEUTZ** und **MWM**
Industrie- und Schiffsmotoren



Wir liefern:

- ☐ Dieselmotoren von 4 - 5 000 kW
- ☐ Generatoranlagen von 15 - 2 000 KVA
- ☐ Getriebe
- ☐ Ersatzteile im täglichen Versand

Motoren Steffens GmbH

Rotterdammer Straße 4-6 • 46446 Emmerich
Tel.: 0 28 22-9 76 09-0 • Fax: 0 28 22-9 76 09 29
Mobil: 01 71-7 66 68 52
E-Mail: info@motoren-steffens.de
Internet: www.motoren-steffens.de

engcon®

Tiltrotator

ec

Maximieren Sie Leistung und Einsatzmöglichkeiten Ihres Baggers!

- Bewährtes Design
- Schwedische Qualität
- engcon ab - weltweit führender Hersteller von Tiltrotatoren
- Für Bagger von 3 bis 32 Tonnen
- Mit den meisten Baggern auf dem Markt kompatibel

Für weitere Informationen steht Ihnen unsere kostenlose Service-Nummer zur Verfügung: 0800-1115656



Um weitere Informationen zu erhalten, wenden Sie sich bitte an:

engcon ab • Karl-Marx-Str. 32 • 15751 Niederlehme
Tel +493375 218833 • Fax +493375 218835 • Mobil +49171 6156134
gerd.henschel@engcon.com • www.engcon.se

Walzenkonzept sucht passenden Antrieb

Die neue schemelgelenkte Tandemwalzen-Baureihe DV 40 VV der 4-t-Klasse verfügt über ein revolutionäres Motorenkonzept – den flüssigkeitsgekühlten Hatz 4W35 Topic in Turboversion. Diese W35 Topic-Motorengeneration umfasst fünf neu entwickelte Reihenmotoren mit Hubkolbentriebwerk in Modulbauweise, ausgestattet mit einer von Hatz entwickelten Pumpe-Düse-Einheit. Wahlweise in Zwei-, Drei- und Vierzylinderausführung sowie in zwei Turboversionen lieferbar, überzeugt der W35 in der Praxis vorrangig durch seine kompakte Bauweise mit geringen Abmessungen, durch sein geringes Gewicht dank Alu-Guss-Gehäuse und durch seine geringe Lärm- und Abgasemission.

Hamm geht bei der Walze – übrigens der einzigen schemelgelenkten in dieser Gewichtsklasse – völlig neue Wege. So ist z.B. der Fahrersitz mit seinem integrierten Joystick und dem getrennt davon installierten Display bis zu 60° drehbar. Die Hammtronic, ein elektronisches Maschinenmanagement, überwacht alle wichtigen Funktionen des Arbeitsablaufes und des Motorenmanagements. Der Erfolg: Erstklassige Einbausergebnisse auf unterschiedlichsten Belagsarten unter wirtschaftlich bestmöglichen Vorgaben. Frequenz und

Als Antrieb für die Tandemwalze DV 40 VV wählte Hamm den 4W35 Topic in Turboversion von Hatz. (Foto: Sepp Rixner)



Amplitude sind für die vordere und die hintere Bandage individuell auf den Belag abzustimmen. Die neu gestaltete Kabine gestattet einen weiträumigen Überblick und der große Bandagenversatz im Hundegang sorgt für hohe Flächenleistung. Die wenigen Wartungspunkte sind über weit zu öffnende Türen gut erreichbar – nach dem Lösen von nur vier Schrauben ist der Antriebsmotor mittels einer hydraulischen Handpumpe absenkbar.

Die neue W35-Generation erfüllt die 2006 geltenden Abgaswerte der Stufe IIIa. Ein mechanischer Regelblock ist mit seiner Mehrfachfunktion verantwortlich

für die Fördercharakteristik, das Timing und für die Drehzahl. Ferner für den Drehmomentverlauf und für die Startrauchunterdrückung.

Hohe Sicherheit gewährleistet die oben liegende Nockenwelle mit einem auf Lebensdauer des Motors ausgelegten Kettentrieb. Die neu konzipierte Druckölschmierung mit Saugmechanismus ist für extreme Schräglagen ausgelegt; die per Zahnrad angetriebene Kühlflüssigkeitspumpe sichert die permanente Versorgung und ist zugleich problemlos auszubauen.

Info: www.hatz-diesel.de

Kompetenz gepaart mit wirtschaftlichen Konzepten

Schlüter für Baumaschinen betreut Komatsu-Kunden in Hessen, Nordrhein-Westfalen, Thüringen, Rheinland-Pfalz und im Saarland. Für die individuelle Betreuung der Kunden gemäß der hochgesteckten Serviceversprechen wurden mit der Gebietserweiterung Rhein-Main-Neckar-Saar seit dem Jahresbeginn 2005 weitere Standorte eröffnet. So entstanden Betriebe in Flörsheim bei Wiesbaden, Friedrichsthal bei Saarbrücken und für den Raum Ludwigshafen ist noch in 2005 die Eröffnung eines weiteren Stützpunktes vorgesehen. Werden die wirtschaftlichen Aktivitäten im Betreuungsgebiet betrachtet, fällt eine

Live im Einsatz: HD 405-6 und PC 600-7 im Zusammenspiel. Die Produktionsmaschinen bewältigen bis zu 500 t Material pro Stunde. (Foto: Schlüter für Baumaschinen)



besonders dichte Präsenz der Gewinnungsindustrie für oberflächennahe Rohstoffe durchaus auf. Abgestimmt auf die Bedürfnisse dieser starken Kundengruppe hat Schlüter für Baumaschinen definierte Maschinen- und Servicepakete speziell für den Quarry-Bereich entwickelt. Aus dem umfangreichen Programm von Komatsu wird bei Schlüter stets ein attraktiver Rent-Bestand an Maschinen für die Gewinnungsbranche vorgehalten, obwohl diese Verfahrensweise keineswegs Standard ist. Die besondere Kompetenz im Quarry-Bereich, sowohl in der Beratung als auch im Service, bezieht Schlüter für Bauma-

schinen aus der Tatsache, dass Verkäufer als Berater mit eigener Steinbrucherfahrung das Team verstärken. Außerdem arbeitet das Unternehmen intensiv mit den relevanten Spezialisten von Komatsu zusammen. Abgestimmt auf den Bedarfsfall werden individuelle DV-gestützte Berechnungen der Einsatzleistung nach €/h oder €/t vorgenommen. Die Ergebnisse sind Basis der zuverlässigen und fest kalkulierbaren Preise im Rent-, Service- oder Finanzierungsbereich. Um die hohe Kompetenz gezielt weiter zu entwickeln, bildet Schlüter fast alle Außendienstmonteure und Verkäufer im Außendienst selbst aus. Eine

regelmäßige Weiterbildung, die die Anforderungen im Quarry-Bereich umfasst, ergänzt den Anspruch, Qualität für eine besonders anspruchsvolle Branche sicherzustellen. Service heißt bei Schlüter für Baumaschinen auch, dass neben den 60 Kundendienstfahrzeugen ein Rüstwagen mit fester Monteurbesetzung im ständigen Einsatz ist. Dieses geländegängige 15-t-Allradfahrzeug mit Stromaggregat, Schweißgerät, Kran und kleiner Werkstatt ist in der Branche inzwischen gut bekannt und im Bedarfsfall ein willkommener Helfer.

Info: www.schluter-baumaschinen.de

Universalverdichter für Erdbauarbeiten

Die Rüttelplatte AVH 6020 von Ammann zählt inzwischen zur Standardausrüstung jeder Erdbaustelle. Denn sie eignet sich sowohl zur Bodenverdichtung als auch für den Einbau von Betonverbundsteinpflaster. „Universalverdichter“ steht als Leitgedanke über dem neuen Ammann-Konzept der AVH 6020. Durch eine geringfügige Erhöhung der Rüttelfrequenz von bisher 63 auf 69 Hz erzielten die Konstrukteure eine etwas kleinere Schwingungsamplitude, die sich aber in der Praxis deutlich bemerkbar macht: Die Laufeigenschaften auf Betonverbund-



steinpflaster verbesserten sich wesentlich, ohne negativen Einfluss auf die Qualitäten im Erdbau zu nehmen. Mit einer Reihe zusätzlicher technischer Änderungen bei der Umsteuerung des Erregers und bei der Gestaltung der verschleißfesten Gussgrundplatte rundete Ammann die Optimierung dieser Maschine ab.

Durch die höhere Erregerfrequenz eignet sich die AVH 6020 ideal für die Bodenverdichtung und gleichermaßen für den Pflastereinbau.

(Foto: Ammann Verdichtung GmbH)

Ihr starker Partner für Süd-Württemberg



Wir sind sofort vor Ort. – Damit's z.B. auf Baustellen keine kostspieligen Ausfälle gibt. DEUTZ geschultes Fachpersonal, leistungsstarke Werkstatt, bestens sortiertes Lager der Original Teile, Original DEUTZ Xchange Motoren und Teile sowie Neumotoren.



Harrer GmbH Tel. (07 11) 79 73 30-70
Nikolaus-Otto-Str. 1 Fax (07 11) 79 73 30-77
70771 L-Echterdingen www.harrer-motoren.de

Anruf genügt:
(07 11) 79 73 30-70



www.deutz.de

Wir bewegen Ihre Welt.

Die AVH 6020 rangiert in der 500 kg-Gewichtsklasse und dokumentiert den neuesten Stand der Verdichtungstechnik. Durch ihre variabel einstellbare Zentrifugalkraft bringt sie sowohl im Graben- und Kanalbau als auch bei der Flächenverdichtung und beim Einbau von Betonverbundsteinpflaster erstklassige Ergebnisse. Der leistungsstarke Hatz-Antriebsmotor der Supra 1D 81 S-Bau-

reihe mit 10,0 kW Leistung ist geschützt und trotzdem leicht zugänglich unter einer aufklappbaren Haube montiert. Mit ihrer Arbeitsgeschwindigkeit von 28 m/min erreicht die Rüttelplatte bereits ohne Anbauwinkel eine Flächenleistung von 925 m²/h. Eine Verbreiterung der Grundplatte ist optional bis auf 540 mm möglich.

Alternativ steht für die Verdichtung

schwerer, bindiger Böden die AVH 6030 mit der bewährten, patentierten 3-Wellen-Technik bereit. Mit dem 3-Wellen-Erreger arbeiten die Platten noch auf Böden, in denen man mit konventioneller Technik längst stecken bleibt. Ähnliches gilt auch für Steigungen: Hier ist die 3-Wellen-Technik ebenfalls deutlich überlegen.

Info: www.ammann-verdichtung.de

Luftfilter verbessert Motorleistung

Eine Vorreinigung der Ansaugluft mit dem Top-Air Luftfilter verlängert die Lebensdauer eines Motors und spart zugleich Service-Zeit und Service-Kosten.

Das Prinzip des Top-Air Luftfilters ist wirkungsvoll wie einfach. Die verunreinigte Ansaugluft wird durch die Leitbleche des Luftfilter-Vorabscheiders in eine Rotation gezwungen. Durch den innen liegenden Rotor aus Edelstahl werden die mitgeführ-

ten Staubpartikel durch die Zentrifugalkräfte nach außen geschleudert und aus der seitlich angeordneten Öffnung ausgeworfen. Hierdurch wird eine Reinigung der Luft von bis zu 98 % bewirkt, d.h. es werden bis zu 98 % aller Partikel über 5 µm = 5/1000 mm ausgeschieden. Das Außengehäuse besteht aus einer polierten Aluminiumhaube. Durch seine besonders robuste Ausführung ist er für den Einsatz

auch in stark abrasiven Medien geeignet. Der Vorabscheider in Metallausführung ist in 19 Größen für Luftmengen ab 0,2 m³ bis 56 m³ verfügbar. Die Version aus glasfaserverstärktem Kunststoff ist in der Wirkung der Metallausführung gleich, zeichnet sich jedoch durch einen geringeren Luftwiderstand aus. Hier sind 5 Größen von 0,084 bis 28 m³ verfügbar.

Info: www.top-air.de

Filter

 Luft, Hydr., Kraftst.,
 Öl und Wasser

Gelenkwellen

 Neu, AT, Reparatur

Batterien

Anlasser
 Lichtmaschinen

Kupplungen

THOBEN

Antriebs- und Filtertechnik GmbH

Telefon 0421-8 06 97-0 · Telefax 0421-80 30 58
 E-Mail: info@thoben-gmbh.de · www.thoben-gmbh.de

Anlasser
Lichtmaschinen



Der Luftfilter-Vorabscheider Top-Air schont Motor, Umwelt und Portmonee. Ihn gibt's in Alu- und glasfaserverstärkter Ausführung. (Foto: Neffgen)

... VDBUM-Buchtipps ... VDBUM-Buchtipps ... VDBUM-Buchtipps

Baumaschinen-Technik im Kosten-spiegel



Der wirtschaftliche Betrieb von Baumaschinen und Geräten erfordert eine ständige und intensive Kostenkontrolle des gesamten Maschinenparks. Dieses Buch zeigt die Verfahren bei der Betreuung von Baumaschinen und Geräten auf, die Bedeutung der Kostenerfassung und Auswertung deutlich machen, Grundlagen für die einheitliche Beurteilung der unterschiedlichen Begriffe schaffen und Hilfestellung zum Aufbau echter Kennwerte für einen Vergleich verschiedener Geräteparks liefern. So werden wichtige Basisdaten und deren Einstufung nach Baugeräteleiste erläutert, der komplette Vorgang der Beschaffung beschrieben, die Inventarisierung und Abschreibung behandelt. Im weiteren Verlauf wird die Disposition, der Einsatz und der Transport der Baumaschinen und Geräte dargestellt wie auch die mit der in- und

externen Geräteabrechnung ermittelten Kosten. Neben der Beschreibung des Lagerwesens werden die Bedeutung und die Kosten des Werkstattpersonals aufgezeigt. Das 300 Seiten umfassende Buch „Baumaschinen Technik im Kosten-spiegel“ kann unter www.infotax.org zum Preis von 89,00 Euro zzgl. MwSt. bestellt werden.

Info: www.infotax.org

Baugewerbe Ratgeber



„Baugewerbe Ratgeber – Kompaktwissen für erfolgreiche Bauunternehmer“ heißt die neue Publikationsreihe der Fachzeitschrift „Baugewerbe“ aus der Verlagsgesellschaft Rudolf Müller. Monothematisch ausgerichtet widmet sich der „Baugewerbe Ratgeber“ ausgewählten

Schwerpunkten und bietet so komprimiertes Wissen, eine hohe Tiefenschärfe und vor allem wertvolle Entscheidungshilfen. Abonnenten der Zeitschrift „Baugewerbe“ erhalten den Ratgeber kostenlos.

Der erste „Baugewerbe Ratgeber“ beschäftigt sich mit der Kostenoptimierung und enthält die wichtigsten Kosten-sätze für Baumaschinen und Geräte mit dem Fokus – Geräte für Erdbewegung und Bodenverdichtung. Mit dem „Baugewerbe Ratgeber“ erhalten Bauunternehmer ein praxisnahes Hilfsmittel für die Ermittlung der Gerätekosten in der Angebotskalkulation, die innerbetriebliche Verrechnung der Gerätekosten in der Betriebsabrechnung (Kosten- und Leistungsrechnung), die Arbeitsvorbereitung hinsichtlich der Wahl und Beurteilung von Geräteeinsätzen sowie der Gerätebeschaffung.

Der Ratgeber im DIN-A-4-Format hat 52 Seiten und kostet für Nicht-Abonnenten von „Baugewerbe“ 15 Euro.

Info: www.baufachmedien.de

Wir kaufen gegen Barzahlung

Ihre überzähligen Baumaschinen:

- Radlader
- Mobilbagger
- Raupenbagger
- Baggerlader
- Wirtgen-Straßenfräsen
- Straßenfertiger
- Walzen
- Grader
- Planiertraupen



SCHWICKERT

Baumaschinen und Nutzfahrzeuge GmbH
Schwickertstr. 1 · D-31863 Coppenbrügge
Tel. +49 5156 784-27 · Fax +49 5156 784-29
info@schwickert.com

VDBUM-Stellenmarkt

**GROTHE
BAU**



Zum nächstmöglichen Termin suchen wir eine/n

Leiter/in MTA

Aktuelle offene Stellen mit den Anforderungsprofilen finden Sie unter www.grothe-bau.de

Grothe Bau
Hinter den Kirschkatzen 65-67
23560 Lübeck

Fahrzeug- krane Band II



Nach dem ersten Band veröffentlicht die KM-Verlags GmbH mit dem zweiten Band das hochkarätige Werk von Autor Dr. Rudolf Saller, das sich mit allen Fragen rund um das Thema Recht beschäftigt. Band II ist ein Standardwerk für die Kran- und Schwertransportbranche. Es wendet sich an alle, die in entscheidender Position mit Kranen und Schwer-

transporten zu tun haben: an Kranbetreiber und Schwertransportdienstleister, Disponenten, den technischen Außendienst, Versicherungsfachleute, Juristen und auch an all jene, die Kran- und Schwertransportdienstleistungen in Anspruch nehmen. Der Autor erläutert die in der Kran- und Schwertransportbranche gängigen Vertragstypen, die zwischen Dienstleistern und ihren Kunden üblich sind. Mit Hilfe zahlreicher gerichtsanhängiger Fallbeispiele grenzt er diese gegeneinander ab und veranschaulicht, welche Folgen unzureichende Vertragsvereinbarungen oder gar das völlige Fehlen (schriftlicher) Verträge haben können. Das Buch kann im Online-Shop des Kranmagazins für 65,44 Euro zzgl. Versandkosten bestellt werden.

Info: www.kranmagazin.de

Norm-Update mit DELTAdoc

Der Verlag Beuth bietet jetzt allen Nutzern die Möglichkeit, die Änderungen von Normen auf den ersten Blick zu erkennen. Ein DELTAdoc ist ein PDF-Download-Dokument zur Original-Norm, das durch farbliche Hervorhebungen angibt, an welcher Stelle in der Norm Veränderungen vorgenommen wurden. Es beinhaltet zum einen die Norm mit der Änderungsverfolgung, zum anderen aber auch das unveränderte Original-Dokument im PDF-Format. Die DELTAdoc-Version selbst ist eine Anwendungshilfe zur leichteren Vergleichbarkeit mit dem Vorgänger-Dokument, sie ersetzt allerdings nicht das eigentliche Original.

Info: www.beuth.de

➡ Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger ⬅



Dr. Frank Hiller, Vorsitzender der Geschäftsführung bei F. X. Meiller (Foto: Meiller)

Wechsel bei Meiller

Seit dem 1. Oktober 2005 ist Dr. Frank Hiller Vorsitzender der Geschäftsführung der F.X. Meiller Fahrzeug- u. Maschinenfabrik GmbH & Co. KG. Dr. Hiller war davor in verschiedenen Funktionen bei der ThyssenKrupp Automotive AG tätig, zuletzt als Vorsitzender der Geschäftsführung der ThyssenKrupp Federn

GmbH. Hiller löst Dr. Günther Wagner ab, der als langjähriger Geschäftsführer bei Meiller in den Ruhestand geht. Info: www.meiller.com

Vertriebsleiter bei Ahlmann

Peter Weidler ist mit Wirkung vom 1. Oktober 2005 zum Leiter Vertrieb der Ahlmann Baumaschinen GmbH, Büdelsdorf, ernannt worden. Er ist verantwortlich für den Vertrieb der Produkte von Ahlmann und Mecalac in Deutschland sowie für die Ahlmann Maschinen in Österreich, der Schweiz, Skandinavien und der Tschechischen Republik. Schwerpunkt seiner Arbeit wird der Ausbau der Marktposition der Ahlmann Radlader und der Mecalac Kompaktbagger sein. Dazu gehört neben dem Herausstellen der Besonderheiten beider Hersteller vor allem auch die Neuausrichtung und Verstärkung der Vertriebsorga-

nisation zu seinen zentralen Aufgaben. Der diplomierte Betriebswirt Peter Weidler ist seit vielen Jahren im Bereich Kommunal- und Baumaschinen tätig. Umfassende Erfahrungen sammelte er unter anderem als Prokurist in einer Kommunalmaschinen-Vertriebsgesellschaft und als geschäftsführender Gesellschafter einer Hako-Werksvertretung in Heidelberg.

Des Weiteren sammelte er Erfahrungen beim Aufbau des Händlernetzes für einen dänischen Hersteller von Mäh- und Winterdienstgeräten in Deutschland, leitete eine Niederlassung für den Vertrieb und Service von Kommunalmaschinen und war zuletzt Gebietsverkaufsleiter für Norddeutschland und Skandinavien des Spezialfahrzeugherstellers Multicar, Thüringen. Für die Ahlmann Baumaschinen GmbH ist er bereits seit dem 1. Oktober 2004 in der Funktion des Gebietsverkaufsleiters für Norddeutschland erfolgreich tätig gewesen.

Info: www.ahlmann.com



Peter Weidler



(Foto: Ahlmann) Sam Burman



(Foto: Iveco) Georg Sick



(Foto: Wacker) Dirk Müller (Foto: Deutz)

Neuer Entwicklungschef bei Iveco

In seiner Sitzung am 30. September hat der Aufsichtsrat der Iveco Magirus AG unter Leitung seines Vorsitzenden Dr. Otto Graf Lambsdorff beschlossen, Sam Burman mit sofortiger Wirkung zum Mitglied des Vorstands für den Geschäftsbereich Entwicklung zu bestellen. Bisheriger Chef der Entwicklungsabteilung, Dipl.-Ing. Gerhard Rieck, scheidet zum gleichen Zeitpunkt aus dem Unternehmen und geht in den Ruhestand.

Burman, 1955 in Schweden geboren, verfügt als Maschinenbauingenieur über umfangreiche internationale Erfahrung auf dem Gebiet von Nutzfahrzeugen. Zuletzt war er zweieinhalb Jahre bei Ashok Leyland für die Produktentwicklung verantwortlich. In Indien betreibt Iveco ein Joint Venture mit dem dortigen Marktführer Ashok Leyland. In Burmans Zeit fiel unter anderem die Umstellung der Motoren auf Euro 3.

Die Jahre zuvor war Burman in verschiedenen leitenden Funktionen im Saab Scania Konzern und bei Scania tätig. Burmans Verantwortlichkeiten bei Scania reichten vom Designer/Projektleiter für Spezialfahrzeuge bis zum Präsidenten der DynaMate AB, einer Production & Facility Management- und Engineering-Gesellschaft des Scania Konzerns. Schwerpunkt war auch die Verantwortung für Entwicklung von Bussen, schweren und mittelschweren Nutzfahrzeugen. Diese Tätigkeiten führten Bur-

man zwischen 1985 und 2000 unter anderem für sechs Jahre nach Argentinien und Brasilien.

Info: www.iveco.com

Wacker: Wechsel in der Führung

Die Wacker Construction Equipment AG, München, hat den geplanten Wechsel im Management vollzogen: Der bisherige Vorsitzende des Vorstands, Dr. Ulrich Wacker, wechselt in den Aufsichtsrat. Neuer Vorstandsvorsitzender ist Technik-Vorstand Dr. Ing. Georg Sick, der das Technik-Ressort bereits seit elf Jahren führt. Dem Vorstand gehören außerdem Werner Schwind und Richard Mayer an. Schwind ist für Vertrieb und Logistik verantwortlich, Mayer ist für Finanzen, Controlling und IT zuständig.

„Nach 34 Jahren im Unternehmen und 25 Jahren als Vorsitzender kann Dr. Wacker mit Stolz auf ein exzellent positioniertes Familienunternehmen blicken“, so Wacker-Aufsichtsratsvorsitzender und Ex-Thyssen-Chef Prof. Dr. Dieter Vogel. „Nach einem Rekordumsatz von 411 Mio. € im vergangenen Jahr und trotz der Schwäche der deutschen Bauwirtschaft sehen wir noch erhebliches Wachstumspotenzial“, hebt der neue Vorstandsvorsitzende Dr. Georg Sick hervor, der vor seinem Eintritt bei Wacker Vorstand für Entwicklung und Vertrieb bei einer Tochtergesellschaft des Automobilzulieferers Kolbenschmidt war. Wachstumsregionen seien Zentral- und

Osteuropa sowie die USA und Asien. Allein im laufenden Jahr plant Wacker eine Umsatzsteigerung um rund zwölf Prozent auf 460 Mio. €. Dazu wird neben der Einführung neuer Produkte auch die kürzlich abgeschlossene Akquisition der Weidemann Holding GmbH in Diemelsee-Flechtendorf, ein Hersteller von kleinen und mittelschweren Radladern für die Landwirtschaft, beitragen.

Dr. Georg Sick promovierte am Max-Planck-Institut in Düsseldorf und der TU Clausthal. Er ist verheiratet und Vater von zwei Kindern.

Info: www.wackergroup.com

Deutz organisiert Fachpressearbeit neu

Mit Wirkung vom 1. Juli 2005 hat Dirk Müller, Leiter der Verkaufsförderung der DEUTZ AG in Köln, zusätzlich zu seinen bisherigen Aufgaben die Leitung der Fachpressearbeit des Unternehmens übernommen. Diese Aufgabe umfasst neben der Kontaktpflege zur internationalen Fachpresse vor allem die kontinuierliche Information der Medien über Neuheiten aus den Bereichen Deutz Kompaktmotoren (Köln) und Deutz Power Systems (Mannheim).

Müller ist dem Unternehmen seit mehr als 30 Jahren verbunden. In dieser Zeit hat er umfangreiche Erfahrungen in der Marktkommunikation für die Produkte aus den Werken in Köln und Mannheim sowie für den Service gesammelt.

Info: www.deutz.com

Avant Tecno Deutschland GmbH 64807 Dieburg

Multifunktionsradlader auf der Baustelle, im GaLaBau und im Kommunalbereich



Inhalte:

- Kurze Vorstellung des Hauses Avant Tecno
- Präsentation der Produktpalette
- Vielfältige Anbaugeräte für jeden Einsatzzweck
- Philosophie des Hauses:
Klein – kompakt – leistungsstark
- Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen
- Praktische Übungen an einer Maschine

In jedem Stützpunkt wird Fa. Avant Tecno eine Maschine zur Vorführung und Erprobung vor Ort bereitstellen!

Stihl Vertriebszentrale AG & Co. KG 64807 Dieburg

Stihl – Innovative Produkte und Serviceleistungen für das Baugewerbe



Inhalte:

1. Unternehmensvorstellung
2. Darstellung der Vertriebsphilosophie auf Grundlage des servicegebenden Fachhandels
3. EU-Richtlinien zu den Themen Abgas, Vibrationen und Geräusch
4. Vorstellung Trennschleifer TS 700 incl. Führungswagen
5. Motorentechnik und Luftfilteranlage des TS 700
6. Vergasereinstellung
7. Wartungs- und Pflegehinweise
8. Schadensanalyse und Schadensbilder
9. Fragen und Diskussion

Fuchs Lubritech GmbH, 67685 Weilerbach

Hochleistungs-Schmierstoffe in der Bauwirtschaft
- aus der Praxis für die Praxis -



Inhalte:

1. Kurzvorstellung des Unternehmens
2. Aufbau von Schmierfetten und Schmierölen
3. Sonderschmierstoffe (Grundlagen)
4. Walzlager-, Gleitlager- und Getriebebeschmierung in der Bauindustrie
5. Beispiele:
Zahnkranz- und Kugeldrehverbindung, Schwingsieb-lagerung, Brecher, Hydraulikhämmer, Straßenfertiger (Heißlager), Asphalt-Mischanlagen, Teleskopkrane, Taktschiebverfahren beim Brückenbau, Beton-Trennmittel
6. Diskussion

Hansa-Flex Hydraulik GmbH 28307 Bremen

Druckflüssigkeiten in Mobilhydraulik



Inhalte:

1. Arten und Aufgaben von Druckflüssigkeiten (Hydraulik-öle), Mineralbasierte und Bio-Öle (HLP, HVLP, HLPD, HETG, HEES)
2. Anforderungsprofil an Hydrauliköle (Verträglichkeit und Mischbarkeit usw.)
3. Verschmutzung von Hydraulikölen (Arten, Ursachen, Wirkung)
4. Maßnahmen zur Erhöhung von Standzeiten von Hydraulikölen, Filterelementen, Dichtungen, Schlauchleitungen, Ventilen und anderen Komponenten
5. Öl-Laboranalysen und -ergebnisse
 - Wasser im Öl – was tun?
 - Beispiele aus der Praxis
 - Lösungen für die Praxis (Vorführung Demogerät)
 - Konzepte und Lösungen hinsichtlich der Kosten und Wirtschaftlichkeit
6. Fragen und Diskussion

ORIGINAL KOMATSU-ERSATZTEILE
NEU UND AUSTAUSCH
TAC®
TRACTOR AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH
Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (0 61 52) 5 60 55, Fax (0 61 52) 5 40 93

IHR PARTNER FÜR PREISWERTE ORIGINAL
YANMAR • ISUZU • KUBOTA
MOTOREN-ERSATZTEILE
TAC®
TRACTOR AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH
Darmstädter Straße 60 A, D-64572 Büttelborn
Telefon (0 61 52) 5 60 55, Fax (0 61 52) 5 40 93

VDBUM-Forum Januar 2006 bis Mai 2006

		Januar 2006	Februar 2006	März 2006	April 2006	Mai 2006
VDBUM Region Nord	Referent:	Avant Tecno Deutschland GmbH 64859 Eppertshausen	35. VDBUM Seminar vom 14. bis 18. Februar im Hotel Maritim, Braunlage/Harz	FuchsLubritech GmbH 67685 Weilerbach	Stihl Vertriebszentrale AG & Co. KG, 64807 Dieburg	Hansa-Flex Hydraulik GmbH, 28307 Bremen
	Vortragsthema:	Multifunktionsradlader auf der Baustelle, im GaLaBau und im Kommunalbereich	Anmeldungen nimmt die Zentrale in Bremen entgegen	Hochleistungs-Schmierstoffe in der Bauwirtschaft – aus der Praxis für die Praxis –	Stihl – Innovative Produkte und Serviceleistungen für das Baugewerbe	Druckflüssigkeiten in Mobilhydraulik
Veranstaltungsort						
Bremen	19.00	VDBUM-Zentrale, Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr/Brinkum-Nord	Montag 9. Jan.	Montag 6. März	Montag 3. April	Montag 8. Mai
Hamburg	19.00	Gesellschaft zur Förderung der Gehörlosen e.V., Bernadottestr. 126, 22605 Hamburg	Dienstag 10. Jan.	Dienstag 7. März	Dienstag 4. April	Dienstag 9. Mai
Berlin	18.30	ABACUS Tierpark Hotel, Raum 9, Franz-Mett-Straße 3-9, 10319 Berlin	Mittwoch 11. Jan.	Mittwoch 8. März	Mittwoch 5. April	Mittwoch 10. Mai
Kassel	19.00	Stadthalle Melsungen, Rotenburger Straße 10, 34212 Melsungen	Montag 16. Jan.	Montag 13. März	Montag 10. April	Montag 15. Mai
Dresden	18.00	Hotel Restaurant Lindenhof, Podemusstraße 9, 01157 Dresden	Dienstag 17. Jan.	Dienstag 14. März	Dienstag 11. April	Dienstag 16. Mai
Leipzig	18.30	Hotel 3 Linden, Kastanienweg 11, 04178 Leipzig-Rückmarsdorf	Mittwoch 18. Jan.	Mittwoch 15. März	Mittwoch 12. April	Mittwoch 17. Mai
Magdeburg	18.00	BKS Business Kultur & Service GmbH, Rogätzer Straße 8, 39106 Magdeburg	Montag 23. Jan.	Montag 20. März	Montag 24. April	Montag 22. Mai
Hannover	18.30	Hotel Hennies, Hannoversche Straße 40, 30916 Isernhagen	Dienstag 24. Jan.	Dienstag 21. März	Dienstag 25. April	Dienstag 23. Mai
Münster	19.00	Handwerkskammer Münster, Bildungszentrum, Echelmeyerstr. 1, 48163 Münster	Mittwoch 25. Jan.	Mittwoch 22. März	Mittwoch 26. April	Mittwoch 24. Mai
Köln	18.30	Dorfschänke Rösrath, Gebr. Eckert, Scharrenbroicher Str. 75, 51503 Rösrath	Donnerstag 26. Jan.	Donnerstag 23. März	Donnerstag 27. April	Donnerstag 1. Juni

		Januar 2006	Februar 2006	März 2006	April 2006	Mai 2006
VDBUM Region Süd	Referent:	FuchsLubritech GmbH 67685 Weilerbach	35. VDBUM Seminar vom 14. bis 18. Februar im Hotel Maritim, Braunlage/Harz	Avant Tecno Deutschland GmbH 64859 Eppertshausen	Hansa-Flex Hydraulik GmbH, 28307 Bremen	Stihl Vertriebszentrale AG & Co. KG, 64807 Dieburg
	Vortragsthema:	Hochleistungs-Schmierstoffe in der Bauwirtschaft – aus der Praxis für die Praxis –	Anmeldungen nimmt die Zentrale in Bremen entgegen	Multifunktionsradlader auf der Baustelle, im GaLaBau und im Kommunalbereich	Druckflüssigkeiten in Mobilhydraulik	Stihl – Innovative Produkte und Serviceleistungen für das Baugewerbe
Veranstaltungsort						
Würzburg	19.00	Hotel Krone Post, Balthasar-Neumann-Str. 1-3, 97440 Werneck	Montag 16. Jan.	Montag 13. März	Montag 10. April	Montag 15. Mai
Nürnberg	19.00	Hotel Wilder Mann, Hauptstr. 37, 90607 Rückersdorf	Dienstag 17. Jan.	Dienstag 14. März	Dienstag 11. April	Dienstag 16. Mai
Regensburg	19.00	Hotel-Gasthof Götzfried, Wutzlhofen 1, 93057 Regensburg	Mittwoch 18. Jan.	Mittwoch 15. März	Mittwoch 12. April	Mittwoch 17. Mai
München	19.00	Wirtshaus Zum Kreuzhof, Kreuzstraße 1, 85764 Oberschleißheim	Donnerstag 19. Jan.	Donnerstag 16. März	Donnerstag 13. April	Donnerstag 18. Mai
Freiburg*	19.30	Gasthaus zur Krone, Gottenheimerstr. 1, 79268 Bötzingen a. K.	Montag 23. Jan.	Montag 20. März	Montag 24. April	Montag 22. Mai
Stuttgart	19.00	Hotel Hirsch, Hindenburgstr. 1, 71229 Leonberg	Dienstag 24. Jan.	Dienstag 21. März	Dienstag 25. April	Dienstag 23. Mai
Frankfurt/M.	18.30	Gasthaus Zum Grünen Laub, Schaafgasse 2, 64347 Griesheim	Mittwoch 25. Jan.	Mittwoch 22. März	Mittwoch 26. April	Mittwoch 24. Mai

* In Freiburg haben wir ab Januar 2006 ein neues Vortragslokal.
Änderungen des Veranstaltungskalenders behalten wir uns vor.

Impressum

Die VDBUM INFORMATION ist das offizielle Organ des Verbandes der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V. 33. Jahrgang / ISSN-Nr. 0940-3035

Herausgeber:

Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V., Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr
Tel.: 0421-871680, Fax: 0421-8716888
www.vdbum.de, E-Mail: zentrale@vdbum.de

Verlag und Druck:

Verlag Jens Engel KG,
Leester Straße 57, 28844 Weyhe
Tel.: 0421-895115-0, Fax: 0421-802122
E-Mail: verlag@vdbum.de

Verlagsleitung:

Jens Engel, Tel.: 0421-895115-0
Fax: 0421-802122

Redaktion:

Presseausschuss des VDBUM, Tel.: 0421-871680
Fax: 0421-8716888

Anzeigen und Vertrieb:

Jens Engel, Tel.: 0421-895115-0
Fax: 0421-802122
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 25 vom 01.01.2005

Erscheinungstermine 2006:

03. Februar, 15. April, 15. Juni, 30. August,
15. Oktober, 15. Dezember
(Für den Fall höherer Gewalt besteht keinerlei Haftung.)

Auflage:

Die VDBUM INFORMATION erscheint jeweils in einer Auflage von 22.000 Exemplaren.

Abonnement:

Abonnements sind schriftlich beim Herausgeber zu bestellen. Die Kündigung kann nur zum Jahresende erfolgen. Sie bedarf der Schriftform und muss dem Herausgeber bis spätestens zwei Monate vor Jahresende zugehen. Sonst verlängert sich das Abonnement automatisch um ein Jahr.

Veröffentlichungen:

Veröffentlichungen, die nicht ausdrücklich als Stellungnahme des Herausgebers gekennzeichnet sind, stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar. Für mit Namen gekennzeichnete Beiträge übernimmt der Einsender die Verantwortung. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Illustrationen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen und Streichungen vor. Das Veröffentlichungs- und Verbreitungsrecht von zum Abdruck angenommenen Beiträgen und Illustrationen geht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auf den Verlag über. Alle in der Zeitschrift erscheinende Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwertung ist mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ohne Einwilligung von Verlag und Herausgeber strafbar.

Hinweis:

Der Versand der VDBUM INFORMATION erfolgt über eine Adressenkartei, die mit einer automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Messen + Veranstaltungen

Messe / Veranstaltung	Ort	Information unter	Termin
Deubau 2006	Essen	www.deubau.de	17.01. – 21.07.2006
Stuttgarter Baurechtstag	Stuttgart	www.ibl.uni-stuttgart.de	20.01.2006
Stuttgarter Baubetriebstage	Stuttgart	www.ibl.uni-stuttgart.de	24.01. – 25.01.2006
13. Deutsche Asphalttage + Euroforum Asphalt	Berchtesgaden	www.asphalt.de	01.02. – 03.02.2006
BauFach	Leipzig	www.baufach.de	01.02. – 04.02.2006
35. VDBUM Großseminar	Braunlage	www.vdbum.de	14.02. – 18.02.2006
CeBIT	Hannover	www.cebit.de	09.03. – 15.03.2006
MAWEV Show	Enns/Hafen (A)	www.mawev.at	30.03. – 02.04.2006
Abbruchtagung 2006	Berlin	www.asco-abbruch.de	03.04. – 04.04.2006
Intermat 2006	Paris	www.promosalons.de	24.04. – 29.04.2006

VDBUM

INFORMATION

Im nächsten Heft:

Ausgabe **1-06**erscheint am
3. Februar 2006**Aufbereitungs- und
Recyclingtechnik****Gutachten für
Baumaschinen**